



Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

Dreizehnte Fortschreibung des Datenmaterials (2007/2008)
zu Frauen in Hochschulen
und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK)

- Büro -

Friedrich-Ebert-Allee 38

53113 Bonn

Telefon: (0228) 5402-0

Telefax: (0228) 5402-150

E-mail: gwk@gwk-bonn.de

Internet: www.gwk-bonn.de

ISBN 978-3-934850-92-7

2009

Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung

13. Fortschreibung des Datenmaterials (2007/2008)

zu Frauen in Hochschulen

und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

1. Vorbemerkung.....	3	
Teil I		
2. Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten	6	
2.1 Ausgangslage.....	6	
2.2 Hochschulen.....	6	
2.2.1 Studienbeteiligung.....	6	
2.2.2 Frauenanteil an Promotionen	7	
2.2.3 Frauenanteil an Habilitationen	8	
2.2.4 Frauenanteil an Professuren (Bestand)	8	
2.2.5 Frauenanteil am Berufungsgeschehen 2008 (Entwicklung)	10	
2.2.6 Frauenanteil an Positionen der Hochschulleitung	11	
2.2.7 Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien	11	
2.3 Außerhochschulische Forschungseinrichtungen.....	13	
2.3.1 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal.....	13	
2.3.2 Frauenanteil am Personal in Führungspositionen	13	
3. Fazit	15	
Teil II		
Sonderauswertung des CEWS		
Frauenanteil in den Fächern Politik-, Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften als		
Abschluss fächerbezogener Analysen		17
Teil III		
Ausführlicher statistischer Anhang		35
Inhaltsverzeichnis		

1. Vorbemerkung

Die Regierungschefs des Bundes und der Länder haben die Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) am 9. Juli 1998 bei der Beratung der zweiten Ergänzung zum BLK-Bericht "Förderung von Frauen in der Wissenschaft" gebeten, die statistischen Daten zu den Frauenanteilen an Führungspositionen auch in den Folgejahren systematisch zu erfassen. Dieser Bitte ist die BLK nachgekommen.

Die zum 1. Januar 2008 errichtete Gemeinsame Wissenschaftskonferenz von Bund und Ländern (GWK) hat in ihr Arbeitsprogramm die Fortschreibung des Datenmaterials zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen aufgenommen.

Hiermit legt das Büro der GWK die 13. Fortschreibung des Datenmaterials zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen vor.¹

¹ Bisherige Veröffentlichungen:

- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 19, 1989: *Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft*;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 53, letzte Auflage 1996: *Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft - Fortschreibung des Berichts aus dem Jahr 1989*;
- BLK, Sonstige BLK-Veröffentlichung, Nr. 51, 3. Juli 1997: *Erste Ergänzung zum Bericht der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung "Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft"*;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 68, 1998: *Frauen in Führungspositionen - Zweite Ergänzung zum BLK-Bericht "Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft" - Gespräch der BLK über die "Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft" am 8. Juni 1998*;
- BLK, Sonstige BLK-Veröffentlichung, Nr. 56, 1999: *Frauen in Führungspositionen - Dritte Ergänzung zum BLK-Bericht "Förderung von Frauen im Bereich der Wissenschaft"*;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 87, 2000: *Frauen in der Wissenschaft - Entwicklung und Perspektiven auf dem Weg zur Chancengleichheit* enthält die 4. Fortschreibung von Frauen in Führungspositionen;
- BLK, Sonstige BLK-Veröffentlichung, Nr. 63, 2001: *Frauen in Führungspositionen - Fünfte Fortschreibung des Datenmaterials*;
- BLK, Sonstige BLK-Veröffentlichung, Nr. 64, 2002: *Frauen in Führungspositionen - Sechste Fortschreibung des Datenmaterials*;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 109: *Frauen in Führungspositionen - Siebte Fortschreibung des Datenmaterials*;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 122: *Frauen in Führungspositionen - Achte Fortschreibung des Datenmaterials 2. überarbeitete Fassung*;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 129: *Frauen in Führungspositionen - Neunte Fortschreibung des Datenmaterials*, berichtigte Ausgabe;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 136: *Frauen in Führungspositionen - Zehnte Fortschreibung des Datenmaterials*;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 139: *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung - Elfte Fortschreibung des Datenmaterials*;
- GWK, Materialien der GWK, Heft 3: *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung - Zwölfte Fortschreibung des Datenmaterials*.

Der erste Teil enthält eine "Gewichtete Kurzdarstellung" folgender Daten:

- Frauenanteile in Hochschulen: Gesamtzahl der Erstimmatrikulierten, Studienabschlüsse, Promotionen, Habilitationen und Professuren in den MINT-Fächern (Fächergruppen Mathematik/Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften) und in den Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften, Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften und Kunst/Kunstwissenschaften sowie die Darstellung nach Besoldungsgruppen auf der Grundlage von Zahlen des Statistischen Bundesamtes für das Jahr 2007,
- Anteil von Frauen im Berufungsgeschehen an Hochschulen (Bewerbungen, Berufungen, Ernennungen) im Jahr 2008 auf der Grundlage einer GWK-Umfrage bei den Ländern,
- Anteil von Frauen in Positionen der Hochschulleitung im Jahr 2008 auf der Grundlage von Daten der Hochschulrektorenkonferenz (HRK),
- Anteil von Frauen an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien im Jahr 2008 auf der Grundlage der Angaben des Center of Excellence Woman and Science (CEWS),
- Anteil von Frauen in außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal und Frauenanteil am Personal in Führungspositionen) im Jahr 2008 auf der Grundlage einer GWK-Abfrage bei den Forschungsorganisationen (FhG, HGF, MPG, WGL).

Der zweite Teil enthält eine Sonderauswertung des CEWS zum Frauenanteil in den Fächern Politik-, Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften als Abschluss fächerbezogener Analysen.

Der dritte Teil umfasst den ausführlichen statistischen Anhang. Die Anfangsjahre werden - beginnend mit 1992 - in "Fünffjahresblöcken" als Durchschnittswerte zusammengefasst.

Die Veröffentlichung "Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung" ist als Gesamtüberblick zu verstehen. Die Daten des Statistischen Bundesamtes und die Daten der Länderumfragen sind bis auf die Ebene der Fächergruppen differenziert. Eine weitergehende Aufgliederung der Daten auf die Ebene der Studien-/Lehr- und Forschungsbereiche ist aufgrund des Umfangs nicht praktikabel.

Der vorliegende Gesamtüberblick wird seit 2002 durch detailliertere Betrachtungen einzelner Teilbereiche ergänzt.² Der diesjährige Bericht erhält durch den zweiten Teil, die Sonderauswer-

² Bisherige Veröffentlichungen:

- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 100, Bericht der BLK vom 2. Mai 2002, Bonn 2002, ISBN 3-934850-32-4: *Frauen in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen*;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 117, Bericht der BLK vom 5. Juli 2004, Bonn 2004, ISBN 3-934850-55-5: *Frauen in der Medizin, Ausbildung und berufliche Situation von Medizinerinnen*;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 129, Bonn 2005, ISBN 3-934850-69-3: *Frauen in Führungspositionen - Neunte Fortschreibung des Datenmaterials*, ergänzt um eine Sonderauswertung und den Überblickbeitrag des CEWS über die Entwicklung der Partizipation von Wissenschaftlerinnen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen;
- BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung; Heft 139, Bonn 2007, ISBN 978-3-934850-86-6: *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung - Elfte Fortschreibung des Datenmaterials (2005/2006)*, ergänzt um eine Sonderauswertung des CEWS: "Retrospektive Verlaufsanalyse von Karriereverläufen in den Geisteswissenschaften".
- GWK, Materialien der GWK, Heft 3, Bonn 2008, ISBN 978-3-934850-89-7: *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung - Zwölfte Fortschreibung des Datenmaterials (2006/2007)*, ergänzt um eine Sonderauswertung des CEWS: Retrospektive Verlaufsanalyse von Karriereverläufen in der Mathematik und ausgewählten Naturwissenschaften.

tung des CEWS zum Frauenanteil in den Fächern Politik-, Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften als Abschluss fächerbezogener Analysen, erneut einen besonderen Schwerpunkt.

Die GWK hat diesen Bericht am 2. November 2009 verabschiedet.

Teil I

2. Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

2.1 AUSGANGSLAGE

Der politische Auftrag, durch geeignete Maßnahmen die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen zu verwirklichen, ergibt sich aus Artikel 3 des Grundgesetzes.

Bund und Länder haben in den letzten zwei Jahrzehnten in der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK), seit 2008 in der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK), eine Vielzahl von gemeinsamen Aktivitäten unternommen, um die Verwirklichung der gleichberechtigten Teilhabe von Mädchen und jungen Frauen in Bildung und Wissenschaft zu fördern. Die dadurch erzielten Ergebnisse zeigen eine beachtliche Trendwende zu mehr Gleichstellung in den verschiedenen Qualifikationsstufen von Schulen, Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Die GWK betrachtet die Frage der Chancengleichheit und Förderung von Frauen in Wissenschaft und Forschung als Querschnittsthema. Sie begrüßt, dass immer mehr Einrichtungen in Wissenschaft und Forschung die Thematik aufgreifen, und nennt hier besonders die Empfehlungen des Wissenschaftsrates vom 16. Juli 2007 zur Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und die Beschlüsse der Mitgliederversammlung der Deutschen Forschungsgesellschaft (DFG) vom 2. Juli 2008 zu forschungsorientierten Gleichstellungsstandards.

2.2 HOCHSCHULEN

2.2.1 STUDIENBETEILIGUNG

Im Jahr 2007 haben insgesamt 434.181 Schulabgängerinnen und Schulabgänger die Studienberechtigung³ erlangt (vgl. *Tabelle 1.1.3*). Hiervon betrug der Frauenanteil 53,3 % oder 231.580. Die Gesamtanzahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger (Erstimmatrikulierte) betrug 361.360. Davon waren 49,8 % oder 180.001 Frauen. Nachdem in den Jahren 2003 bis 2005 ein Rückgang des Frauenanteils bei den Erstimmatrikulierten zu verzeichnen war, ist im Jahr 2006 erstmals wieder ein Anstieg erkennbar, der sich auch 2007 fortsetzt. Der Anteil an der Gesamtzahl der Erstimmatrikulierten liegt aber weiter unter 50 %. Während z.B. der Anteil der Studienanfängerinnen in den Ingenieurwissenschaften im Jahr 2007 21,8 %, in Mathematik und den Naturwissenschaften 40,8 % betrug, lag er bei den Sprach- und Kulturwissenschaften bei 74,0 % (vgl. *Tabelle 1.4.3, 1.3.3 und 1.2.3*).

³ Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

Den Studienabschluss an Hochschulen⁴ erreichten im Jahr 2007 insgesamt 256.120 Studierende, hiervon waren 131.525 bzw. 51,4 % Frauen.

Den Studienabschluss an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen⁵ erreichten 158.219 Studierende, der Frauenanteil betrug 89.364 bzw. 56,5 % (vgl. *Tabelle 1.1.3*).

In den MINT-Fächern⁶ betrug der Frauenanteil bei Studienabschluss 31,3 %, darunter in den Ingenieurwissenschaften 22,8 % und in Mathematik/ Naturwissenschaften 39,9 % (vgl. *Tabelle 1.6*). In der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften lag der Frauenanteil bei Studienabschluss bei 77,0 %. Der Anteil von Frauen an Studienabschlüssen in den Fächergruppen Ingenieurwissenschaften und Sprach- und Kulturwissenschaften war höher als der Anteil von Studienanfängerinnen (21,8 % bzw. 74,0 %, vgl. *Tabellen 1.4.3, und 1.2.3*).

Vergleicht man die Zahl und die Verteilung der Studienabschlüsse im Jahr 2007 mit den Studienanfängerzahlen fünf bis sechs Jahre zuvor, wird deutlich, dass der Frauenanteil bei den Hochschulabschlüssen nahezu identisch ist mit dem Frauenanteil bei den Erstimmatrikulierten der Jahre 1999 bzw. 2000; der Anteil der Frauen in dieser Qualifikationsphase ist also konstant.

2.2.2 FRAUENANTEIL AN PROMOTIONEN

Im Jahr 2007 promovierten in Deutschland 23.843 Personen, darunter 10.068 Frauen. Dies entspricht einem Anteil von 42,2 %. Damit stieg die Anzahl von Frauen bei den Promotionen seit 1992 von 6.186 auf 10.068 im Jahr 2007 - abgesehen von geringfügigen Schwankungen - stetig an. Nachdem im Jahr 2005 die Gesamtzahl aller Promotionen gegenüber dem Vorjahreswert 2004 um 2.814 gestiegen war, ist sie - wie bereits 2006 - im Jahr 2007 weiterhin um 444 gesunken (vgl. *Tabelle 2.1*). Der Anteil von Frauen an Promotionen ist um 141 = 1,3 Prozentpunkte - ebenso wie schon im Jahre 2006 mit 345 = 1,3 Prozentpunkte - leicht gestiegen.

Bezogen auf die Fächergruppen betrug im Jahr 2007 der Frauenanteil an den Promotionen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften 12,4 % und ist damit der niedrigste Anteil in den Fächergruppen. Gleichwohl ist festzustellen, dass dieser Anteil nicht wesentlich niedriger als der Frauenanteil bei den Absolventinnen ist (22,8 %, vgl. *Tabelle 1.4.3*). Bei Mathematik/ Naturwissenschaften steigt der Anteil von Frauen an Promotionen seit 1992 stetig an, er betrug 2007 37,1 %. Über 50 % liegt der Frauenanteil an Promotionen bei Veterinärmedizin mit 79,0 %, bei Kunst/Kunstwissenschaft mit 57,6 %, bei Sprach- und Kulturwissenschaften mit 53,0 % und bei Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften 52,5 % (vgl. *Tabelle 2.2*).

Zur Situation von Frauen in den naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen wird ergänzend auf die Standortbestimmung in dem BLK-Bericht "Frauen in den ingenieur- und na-

⁴ Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

⁵ Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

⁶ MINT-Fächer sind die Fächer der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

turwissenschaftlichen Studiengängen" aus dem Jahr 2002⁷, der auch den sich hieraus ergebenden Handlungsbedarf und Folgerungen beschreibt, und auf die Sonderauswertung des CEWS zu Karriereverläufen in ausgewählten naturwissenschaftlichen und mathematischen Studiengängen verwiesen. Die hier vorgelegten aktuellen Zahlen zeigen, dass die von Bund und Ländern gemeinsam vorgesehenen Maßnahmen Wirkung erzielt haben und zu deutlich ablesbaren Verbesserungen geführt haben.

2.2.3 FRAUENANTEIL AN HABILITATIONEN

Im Jahr 2007 habilitierten in Deutschland insgesamt 1.881 Personen (2006: 1.993, 2005: 2.001), darunter 457 Frauen (2006: 442, 2005: 460). Die Bedeutung der Habilitation hat komplementär zur Steigerung der Juniorprofessur abgenommen. Der Anteil der Frauen an den Habilitationen betrug 24,3 % (2006: 22,2 %, 2005: 23,0 %) (vgl. *Tabelle 3.1*).

Die Anteile bezogen auf die Fächergruppen zeigen eine ähnliche Verteilung wie bei den Promotionen, jedoch auf niedrigerem Niveau (die Aussagekraft der Zahlen ist wegen geringer Fallzahlen begrenzt):

- Die einzelnen Anteile im Jahre 2007 betragen in den Fächergruppen Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften mit 180 von insgesamt 846 Habilitationen 21,3 %, in Kunst/Kunstwissenschaft mit 11 von insgesamt 29 Habilitationen 37,9 %, sowie in Sprach- und Kulturwissenschaften mit 134 von 354 Habilitationen 37,9 % (vgl. *Tabelle 3.2*).
- Der Frauenanteil an Habilitationen in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften hat sich im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr fast verdreifacht. Mit 14 von insgesamt 66 Habilitationen ist er auf 21,2 % gestiegen und fiel um 13,7 Prozentpunkte höher als im Vorjahr aus.
- Der Frauenanteil in der Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaft betrug im Jahr 2007 mit 62 von insgesamt 376 Habilitationen 16,5 % und ist gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Prozentpunkte gesunken.
- Der Frauenanteil in den MINT-Fächern zusammen betrug im Jahr 2007 mit 76 von insgesamt 442 Habilitationen 17,2 %.

2.2.4 FRAUENANTEIL AN PROFESSUREN (BESTAND)

Im Jahr 1992 waren in den deutschen Hochschulen 2.246 von 34.702 Professuren - alle Besoldungsgruppen zusammen - von Frauen besetzt; dies entsprach einem Anteil von 6,5 %. Dieser Anteil konnte seitdem stetig gesteigert werden: Im Jahr 2007 wurden von insgesamt 38.020 Professuren 6.173 von Frauen wahrgenommen; das entspricht einem Anteil von 16,2 % (vgl. *Tabelle 4.1.2*). Für den genannten Zeitraum bedeutet dies mehr als eine Verdoppelung des An-

⁷ BLK, Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 100, Bericht der BLK vom 2. Mai 2002, Bonn 2002, ISBN 3-934850-32-4 : *Frauen in den ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen*; GWK, Materialien der GWK, Heft 3, Bonn 2008, ISBN 978-3-934850-89-7: *Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung, Zwölfte Fortschreibung des Datenmaterials (2006/2007)*, ergänzt um eine Sonderauswertung des CEWS: Retrospektive Verlaufsanalyse von Karriereverläufen in der Mathematik und ausgewählten Naturwissenschaften.

teils von Frauen an den Professuren bei unveränderter durchschnittlicher Gesamtzahl an Professuren, während die Gesamtzahl der Professuren, die von Männern besetzt waren, sich in dieser Zeit um rund 2.000 verringert hat.

Für den C4/W3-Bereich zeigt sich ein vergleichbares Bild: Die Anzahl der C4/W3-Professuren ist von insgesamt 12.067 im Jahr 1992 auf 12.646 im Jahr 2007 leicht gestiegen. Die Zahl der Professoren ist in dem genannten Zeitraum leicht gesunken (1992: 11.609; 2007: 11.137), demgegenüber ist die Zahl der Professorinnen im selben Zeitraum von 458 (3,8 %) im Jahr 1992 auf 1.509 im Jahr 2007 auf fast das Dreifache angestiegen (11,9 %) (vgl. *Tabelle 4.1.2 und 4.1.3*).

Im Bereich Sprach- und Kulturwissenschaften beträgt die Gesamtzahl der Professuren 2007 5.710, der Frauenanteil daran 28,1 % (vgl. *Tabelle 4.1.5*). Die Anzahl der C4/W3 Professorinnen ist auf 23,1 % angestiegen.

Auch in anderen Fächergruppen, beispielsweise in der Humanmedizin, ist nicht nur der Anteil der Frauen an den Professuren insgesamt und insbesondere an den C4/W3-Professuren angestiegen, sondern vor allem die absolute Zahl der Professorinnen - und dabei insbesondere die der C4/W3-Professorinnen - hat deutlich zugenommen (vgl. *im Einzelnen Grafiken 4.1.8 bis 4.1.12*).

Bei dem Frauenanteil an den Professuren insgesamt (C2 bis C4 und W1 bis W 3) waren zwischen den einzelnen Hochschularten 2007 nur geringfügige Unterschiede festzustellen: Bei den Universitäten und Kunsthochschulen betrug er 16,3 %, bei den Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) 16,1 % und bei den Verwaltungsfachhochschulen 17,4 %. Damit sind - außer bei den Verwaltungsfachhochschulen - im Jahr 2007 die Frauenanteile an den Professuren weiter angewachsen (vgl. *Tabellen 4.1.2 und 4.2.5*).

Nach Besoldungsgruppen differenziert traten weiterhin deutliche Unterschiede zutage: Je höher die Besoldungsgruppe ist, desto niedriger ist auch der Anteil der Frauen. Bezogen auf die Hochschulen insgesamt lag 2007 der Frauenanteil an den W1-Professuren (Juniorprofessuren) bei 33,5 %, an den C2-Professuren (auf Dauer und auf Zeit) bei 20,6 %, an den C3/W2-Professuren bei 16,8 % und an den C4/W3-Professuren bei 11,9 % (vgl. *Tabelle 4.1.2*).

Bei den einzelnen Besoldungsgruppen waren auch zwischen den einzelnen Hochschularten im Jahr 2007 durchaus deutliche Unterschiede zu verzeichnen:

- Bei den Universitäten und Kunsthochschulen lag der Frauenanteil im Jahr 2007 an den C2-Professuren (auf Dauer und auf Zeit) bei 22,6 %, an den C3/W2-Professuren bei 19,8 % und an den C4/W3-Professuren bei 11,9 %. Bei den W1-Professuren (Juniorprofessuren) lag der Frauenanteil bei 33,5 %.
- Bei den Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) lag der Frauenanteil im Jahr 2007 an den C2-Professuren (auf Dauer und auf Zeit), die bei den Fachhochschulen

eine häufige Besoldungsgruppe ist, bei 19,6 %, an den C3/W2-Professuren bei 14,2 % und an den C4/W3-Professuren bei 15,0 %.

- Bei den Verwaltungsfachhochschulen lag der Frauenanteil im Jahr 2007 an den C2-Professuren (auf Dauer und auf Zeit), die auch bei den Verwaltungsfachhochschulen eine häufige Besoldungsgruppe ist, bei 25,7 % und an den C3/W2-Professuren bei 12,6 %.

Festzuhalten bleibt bezogen auf die Universitäten und Kunsthochschulen und die Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen), dass in allen drei Besoldungsgruppen die Frauenanteile gegenüber dem Vorjahr in fast allen Bereichen weiter angestiegen sind. Eine dem Bevölkerungsanteil oder dem Studierendenanteil angemessene Repräsentanz ist damit noch nicht erreicht.

2.2.5 FRAUENANTEIL AM BERUFUNGSGESCHEHEN 2008 (ENTWICKLUNG)

Seit der ersten Erhebung für das Jahr 1997 führt die BLK bzw. jetzt die GWK jährlich eine Umfrage bei den Ländern über Bewerbungen, Platzierungen auf Listenplätzen, Berufungen/ Rufeerteilungen und Ernennungen auf Hochschulprofessuren durch.

Die Umfrage für das Jahr 2008 zeigt gegenüber dem Vorjahr durchgehend leicht gestiegene Frauenanteile:

Insgesamt bewarben sich im Jahr 2008 74.349 Personen um eine Professur, darunter 17.569 Frauen. Dies entspricht einem Anteil von durchschnittlich 23,6 %; der Anteil beträgt bei Bewerbungen um Juniorprofessuren (W1) 31,1 %, bei Bewerbungen um W2-Professuren 24,7 % und bei Bewerbungen um W3-Professuren 21,5 % (vgl. *Tabelle 5.1.3*). 1.946 Frauen erhielten einen Listenplatz, dies entspricht einem Anteil von 25,3 %, 846 davon erhielten einen Ruf; dies entspricht einem Anteil von 25,6 %. Von diesen sind 465 im Berichtsjahr bereits ernannt worden, was einem Frauenanteil von 26,8 % entspricht (vgl. *Tabelle 5.1.1*). Frauen sind demnach bei den Bewerbungen zwar unterrepräsentiert, ihre Erfolgsquote ist aber höher als die von Männern; ein entsprechendes Ergebnis war bereits in den Vorjahren zu verzeichnen.⁸

Bezogen auf die verschiedenen Hochschularten ergab sich folgendes Bild (vgl. *Tabelle 5.1.2*):

- An den Universitäten und gleichgestellten Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen) haben sich im Jahr 2008 11.415 Frauen um eine Professur beworben; das entspricht einem Frauenanteil von 22,5 %; 1.348 von ihnen bzw. 24,8 % gelangten auf Listenplätze; davon wurden 599 berufen; das entspricht einem Frauenanteil von 25,5 %. Von denen wiederum sind 307 bzw. 27,5 % bereits 2008 ernannt worden.
- An den Fachhochschulen haben sich im Jahr 2008 4.062 Frauen um eine Professur beworben; das entspricht einem Frauenanteil von 23,1 %. Es gelangten 476 von ihnen auf Listen-

⁸ Zu einem ähnlichen Ergebnis kommt ein Bericht der U.S. National Academies (SCIENCE, 5.6.2009, S.1250).

plätze; der Frauenanteil betrug dabei 24,9 %. Davon wurden 203 bzw. 24,9% berufen. Von diesen sind wiederum 127 bzw. 24,2 % bereits 2008 ernannt worden.

- An den Kunst- und Musikhochschulen haben sich im Jahr 2008 2.092 Frauen um eine Professur beworben; das entspricht einem Frauenanteil von 35,1 %; 122 von ihnen bzw. 36,2 % gelangten auf Listenplätze; davon wurden 44 berufen; dies entspricht einem Frauenanteil von 31,9 %; von diesen wiederum sind 31 bzw. 34,1 % bereits 2008 ernannt worden.

2.2.6 FRAUENANTEIL AN POSITIONEN DER HOCHSCHULLEITUNG

In Positionen der Hochschulleitung waren Frauen im Jahr 2008 insgesamt mit 19,2 % tätig.⁹ Dies entspricht einem Zuwachs um 2,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Die Durchschnittsquote für die Jahre 1996-2000 lag noch unter 10 %.

Im Jahr 2008 gab es in den Hochschulleitungen insgesamt

- 37 Rektorinnen/Präsidentinnen, das entspricht einem Frauenanteil von 10,4 %,
- 157 Prorektorinnen/Vizepräsidentinnen, das entspricht einem Frauenanteil von 22,9 %,
- 68 Kanzlerinnen, das entspricht einem Frauenanteil von 21,5 % (vgl. Tabelle 6.1.).

Die absolute Anzahl der Positionen in Hochschulleitungen, die von Frauen wahrgenommen wurden, ist um 15 % gestiegen, und zwar von 227 auf 262; der Frauenanteil an Positionen in der Hochschulleitung hingegen ist von 17,0 % auf 19,2 % gestiegen.

2.2.7 FRAUENANTEIL AN HOCHSCHULRÄTEN UND HOCHSCHULAUF SICHTSGREMIEN

Seit dem Ende der 1990er Jahre haben alle Bundesländer mit Ausnahme von Bremen Hochschulräte¹⁰ eingerichtet. In Brandenburg gibt es einen Landeshochschulrat; in Schleswig-Holstein bilden die Universitäten Flensburg, Kiel und Lübeck einen gemeinsamen Universitätsrat.

Hochschulräte dienen – so 1999 der damalige Präsident der HRK Klaus Landfried – "der gesellschaftlichen Mitwirkung durch engagierte Fachleute in grundsätzlichen wissenschaftsbezogenen und hochschulorganisatorischen Fragen. Sie fördern den Dialog mit der Gesellschaft und unterstützen die neuen Leitungs- und Organisationsstrukturen in den Hochschulen."¹¹ Hatten die Hochschulräte zunächst vor allem Beratungsaufgaben, reichen die Kompetenzen inzwischen von der strategischen Führung der Hochschulen über die Genehmigung sämtlicher Ordnungen bis hin zur Zuständigkeit für die Errichtung und Aufhebung von Fakultäten, Fachbereichen und Instituten. In sechs Bundesländern (Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg,

⁹ Auswertung einer Mitteilung der HRK, Stand 13.02.2009

¹⁰ Die Benennung variiert in den Bundesländer. Zu finden ist auch die Bezeichnung "Kuratorium"; das baden-württembergische Hochschulgesetz sieht einen Aufsichtsrat vor. Im Folgenden wird Hochschulrat als umfassender Begriff verwendet.

¹¹ Klaus Landfried beim 2. Berliner Bildungsdialog von HRK und Holtzbrinck-Veranstaltungsforum "Hochschulräte als moderne Steuerungsinstrumente in den Hochschulen", 21.09.1999, HRK-Pressemitteilung (http://www.hrk.de/de/presse/95_942.php).

Niedersachsen für Stiftungshochschulen, Nordrhein-Westfalen, Thüringen) wählt der Hochschulrat die Hochschulleitung; in Hessen, Niedersachsen für Nicht-Stiftungshochschulen, dem Saarland und Sachsen wirkt der Hochschulrat an der Wahl mit, vor allem durch die Erstellung eines Wahlvorschlags. Insgesamt variieren die Kompetenzen der Hochschulräte in den einzelnen Bundesländern sehr stark.

Geschlechtsspezifische Daten zur Besetzung der Hochschulräte erhebt das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS seit 2003. Die Erhebung erfolgt durch Mail-Befragung der Hochschulleitungen auf der Grundlage der Hochschulliste der HRK jeweils mit Stichtag zum 31. Dezember. Der Rücklauf lag bei durchschnittlich 90% der Hochschulen; es handelt sich also um eine Vollerhebung.

Folgende Hochschulgesetze beinhalten Regelungen zum Frauenanteil am Hochschulrat:

- Im Landeshochschulrat Brandenburg sollen mindestens ein Drittel der Mitglieder weiblich sein.
- In Niedersachsen sollen im Hochschulrat bzw. im Stiftungsrat von sieben Mitgliedern mindestens drei Frauen sein.
- Im Saarland sollen von 7 Mitgliedern des Hochschulrates mindestens 2 Frauen sein.
- Im Universitätsrat der schleswig-holsteinischen Universitäten sollen von neun Mitgliedern mindestens vier Frauen sein.

Zur Besetzung der Hochschulräte vgl. auch folgende Studien:

Bogumil, Jörg/Rolf G. Heinze, et al. (2007): Hochschulräte als neues Steuerungsinstrument? Eine empirische Analyse der Mitglieder und Aufgabenbereiche. Abschlussbericht der Kurzstudie, Hamburg (URL: http://www.boeckler.de/pdf_fof/S-2007-981-5-1).

Nienhüser, Werner/Anna Katharina Jacob (2008): *Changing of the Guards – Eine empirische Analyse der Sozialstruktur von Hochschulräten*. In: Hochschulmanagement (3), S. 67-73, URL: http://www.uni-due.de/personal/Download/hsr/Hochschulrat_Zeitschrift_Hochschulmanagement_Nienhueser_Jacob.pdf.

Die Studie von Bogumil et.al. weist einen Frauenanteil von 22% aus, also ähnlich den vorliegenden Erhebungen. In der Studie von Nienhüser und Jacob werden keine geschlechtsspezifischen Daten ausgewiesen.

Die Daten der Vollerhebung durch das CEWS weisen im Bundesdurchschnitt einen seit Beginn der Erhebung weitgehend konstanten Frauenanteil an den Hochschulräten von rund 20% aus. Zwischen den Bundesländern gibt es jedoch große Unterschiede: Die Spannweite reichte zum Stichtag 31.12.2008 von 10% bis zu 42%; drei Bundesländer erreichen einen Frauenanteil an den Hochschulräten von rund 40%.

2.3 AUßERHOCHSCHULISCHE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

2.3.1 FRAUENANTEIL AM WISSENSCHAFTLICHEN PERSONAL

Der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal¹² insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen betrug im Jahr 2008 30,3 %. Überdurchschnittlich ist der Frauenanteil bei der WGL mit 38,3 % und der MPG mit 34,9 %; unter dem Durchschnitt bleiben die Frauenanteile am wissenschaftlichen Personal der HGF mit 27,7 % und bei der FhG mit 17,2 % (vgl. Tabellen 9.2.1 - 9.2.5).

Generell betrachtet sinkt der Frauenanteil mit steigendem Qualifikationsniveau kontinuierlich:

Weiblich sind

- 3.373 der Doktoranden, das entspricht einem Frauenanteil von 43,8 %,
- 1.257 der Postdoktoranden, das entspricht einem Frauenanteil von 35,8 %,
- 2.794 der nach E 12 und E 13 TVöD eingruppierten Beschäftigten, das entspricht einem Frauenanteil von 32,4 %,
- 1.645 der nach E 14 TVöD eingruppierten Beschäftigten, das entspricht einem Frauenanteil von 17,5 %,
- 282 der nach E 15 TVöD eingruppierten Beschäftigten, das entspricht einem Frauenanteil von 10,8 %.

Bei den darüber liegenden Positionen ist der Frauenanteil uneinheitlich: 5,6 % der nach E15 Ü TvöD bzw. ATB, S (B2, B3) Stellen, 27,4 % der S (W2)-Stellen, 9,6 % der S (C3, C2)-Stellen, 9,6 % der S (W3)-Stellen und 5,1 % der S (C4)-Stellen sind von Frauen besetzt (vgl. Tabelle 9.2.5, insgesamt).

Der Frauenanteil am Personal im wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bereich zusammen (vom Leitungspersonal bis zu den studentischen Hilfskräften) ergab im Jahr 2008 dagegen ein vom wissenschaftlichen Personal abweichendes Ergebnis (vgl. Tabellen 9.2.1 – 9.2.4). Bei der WGL liegt der Frauenanteil bei 38,5 %, bei der MPG bei 34,6 %, bei der HGF bei 28,1 % und bei der FhG bei 19,8 %. Alle vier Bereiche zusammen ergeben einen Durchschnitt von 30,6 %.

2.3.2 FRAUENANTEIL AM PERSONAL IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

In diesem Bericht wird davon ausgegangen, dass Beschäftigte in Positionen der Vergütungsgruppe E 15 Ü sowie der Besoldungsordnungen C, W und B bzw. entsprechenden Anstellungsverträgen Führungsfunktionen in wissenschaftlichen oder administrativen Organisationseinheiten innehaben.

¹² Betrachtet wird hier der grundfinanzierte Bereich der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ohne Drittmittel- und Annexpersonal.

2 Gewichtete Kurzdarstellung der aktuellen Daten

Der Frauenanteil am so definierten Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im wissenschaftlichen Bereich stieg insgesamt von 2,0 % im Jahr 1992 auf nunmehr 9,9 % (2007=8,4 %, 2006=7,9 %, 2005=7,0 %, 2004=6,6 %) im Jahr 2008.

Überdurchschnittlich ist der Anteil der Frauen in Führungspositionen im Jahr 2008 weiterhin bei der Max-Planck-Gesellschaft (MPG) mit 16,8 %. Unterdurchschnittlich ist der Frauenanteil bei der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) mit 8,9 %, der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF) mit 7,3 % sowie insbesondere bei der Fraunhofer-Gesellschaft (FhG) mit lediglich 2,6 % geblieben (*vgl. Tabelle 7.2*).

Beim nichtwissenschaftlichen Personal (Verwaltungs-, technisches-, sonstiges Personal) beträgt der Anteil 2008 15,9 %.

Der Frauenanteil am Personal in Führungspositionen im wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Bereich beträgt 2008 10,5 % (*vgl. Tabelle 7.2*).

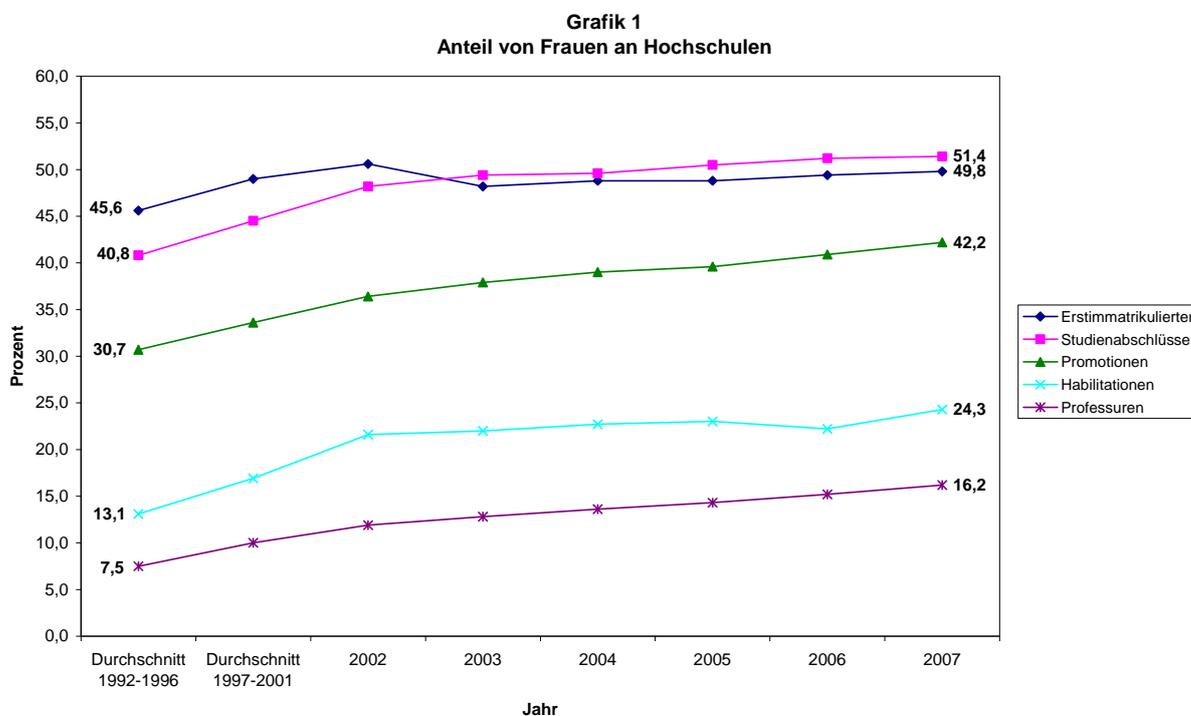
3. Fazit

Das Thema "Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung" wurde in den letzten zwei Jahrzehnten von Bund und Ländern gemeinsam in der BLK systematisch und dauerhaft behandelt und wird seit 2008 von der GWK fortgeführt. Das beständige Verfolgen des Themas hat nicht nur zu einer Verbesserung des Verständnisses für die Situation von Frauen und Männern in der Wissenschaft geführt, sondern auch zu einer teils erheblich gesteigerten Repräsentation von Frauen auf den verschiedenen akademischen Qualifikationsstufen und insbesondere auch zu einer vermehrten Berufung von Frauen in Leitungspositionen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen beigetragen.

Im Vergleichszeitraum von 1992 bis 2007 hat sich an den Hochschulen der Anteil von Frauen an der Gesamtzahl

- der Erstimmatrikulierten von 45,6 % auf 49,8 %,
- der Studienabschlüsse von 40,8 % auf 51,4 %,
- der Promotionen von 30,7 % auf 42,2 %,
- der Habilitationen von 13,1 % auf 24,3 % und
- der Professuren von 7,5 % auf 16,2 %

verändert (s. *Grafik 1*).



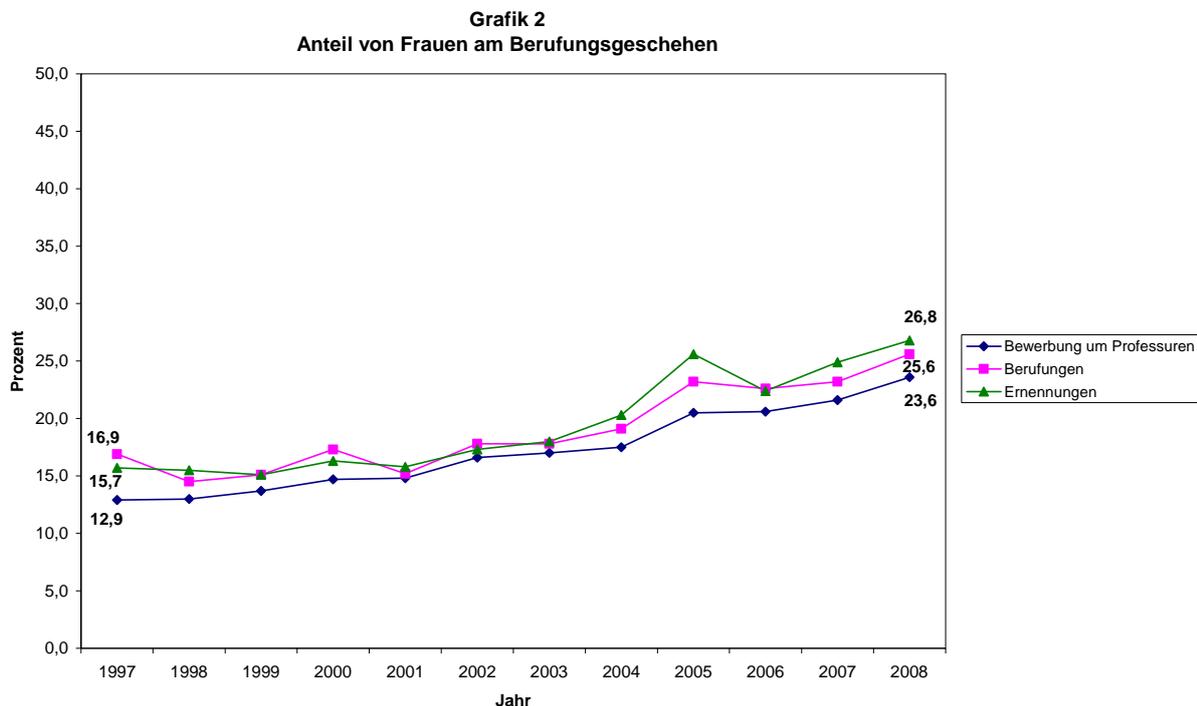
3 Fazit

Der Anteil von Frauen an Führungspositionen in außerhochschulischen Einrichtungen (FhG, HGF, MPG, WGL) ist im Zeitraum von 1992 bis 2008 von 2 % auf 9,9 % gestiegen und hat sich damit mehr als vervierfacht, liegt aber immer noch deutlich unter dem Anteil von Frauen in den Hochschulen.

Seit dem Jahr 1997 erfolgen Erhebungen zum Frauenanteil am Berufungsgeschehen. In diesem Vergleichszeitraum sind folgende Trends erkennbar: Der Anteil von Frauen hat sich

- bei den Bewerbungen um Professuren von 12,9 % auf 23,6 %,
- bei den Berufungen von 16,9 % auf 25,6 % und
- bei den Ernennungen von 15,7 % auf 26,8 %

verändert (s. Grafik 2).



Der Anteil von Frauen in Positionen der Hochschulleitungen hat sich im Zeitraum von 1996 bis 2008 von 9,8 % auf 19,2 % gesteigert und damit fast verdoppelt.

Das wissenschaftliche und wirtschaftliche Potenzial, das Wissenschaftlerinnen darstellen, wird noch nicht ausgeschöpft; Frauen sind auf anspruchsvollen Ebenen des Wissenschaftssystems weiterhin deutlich unterrepräsentiert.

Eine Erhöhung der Repräsentanz von Frauen in verantwortlichen Positionen des Wissenschaftssystems ist abhängig von der Steigerung der Frauenquote in der jeweils darunterliegenden Qualifikationsstufe und läßt sich daher nicht sprunghaft realisieren. Daher sind besondere Bemühungen in der forschungs- und wissenschaftsorientierten Frauenförderung, wie sie etwa in den von der DFG verabschiedeten Gleichstellungsstandards¹³ zum Ausdruck kommen, weiterhin unerlässlich.

¹³ DFG: Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards; Beschluss der Mitgliederversammlung vom 2. Juli 2008.

Teil II

Sonderauswertung des CEWS

Frauenanteil in den Fächern Politik-, Sozial-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften als Abschluss fächerbezogener Analysen

Sonderauswertung des CEWS: Retrospektive Verlaufsanalyse von Karriereverläufen in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Wie stellt sich der Karriereverlauf für Frauen und Männer in der Fächergruppe „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ dar, die insgesamt eine weitgehend ausgeglichene Beteiligung beider Geschlechter bei den Studierenden aufweist? Welche disziplinären Unterschiede lassen sich innerhalb der Fächergruppe feststellen? Welche Qualifikationsstufen erweisen sich als die entscheidenden Hindernisse für Frauen auf dem Weg in eine wissenschaftliche Karriere? Diese Fragestellungen wurden in der vorliegenden Sonderauswertung des CEWS untersucht.

Diese Fächergruppe hat mit 18,9% (2007) einen über dem Durchschnitt aller Fächer (16,2%) liegenden Frauenanteil an den Professuren, der jedoch deutlich unter dem Anteil in den Sprach- und Kulturwissenschaften (28,1%) liegt. Innerhalb der Fächergruppe „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ gleichen sich die Karrieremuster weitgehend, wobei die Promotion und die Habilitation entscheidende Barrieren darstellen. Eine Ausnahme bildet das Fach „Wirtschaftsingenieurwesen“, bei dem – ähnlich wie in den Ingenieurwissenschaften – der Studienzugang die entscheidende Hürde ist. Der niedrige Frauenanteil von knapp über 10% zu Studienbeginn bleibt in diesem Fach aber bis zu den Qualifikationsstufen Promotion und Professur erhalten.

Mit der Sonderauswertung „Kohortenanalyse und Übergangsquoten“ legte das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS für die 9. Fortschreibung „Frauen in Führungspositionen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen“ erstmals ein Instrument vor, das Karriereverläufe in der Wissenschaft retrospektiv ausgehend von den Berufungsdaten und differenziert nach Fächergruppen analysiert (BLK 2005). Mit der 11. Fortschreibung wurde dieses Instrument für eine Differenzierung nach Fächern (wie z.B. Rechtswissenschaft) weiterentwickelt (CEWS 2007).¹⁴ Zwar liegen keine nach Fächern differenzierten Berufungsdaten vor, aus den Untersuchungen der Fächergruppen ist aber bekannt, dass der Frauenanteil an den Erstberufungen (Berufungen auf W2-Professuren) in fast allen Fächergruppen im Vergleich zur Habilitation nicht sinkt (vgl. Abbildung 1). In der Fächergruppe der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ist der Frauenanteil an diesen Berufungen sogar höher als ihr Anteil an den Habilitationen (vgl. Abbildung 2).¹⁵ Auf dieser Erkenntnis basierend, ist eine fächerspezifische Analyse des Karriereverlaufs bis zur Habilitation möglich, um relevante fachspezifische Aussagen über die Entwicklung von Frauen- und Männeranteilen im wissenschaftlichen Qualifikationsprozess zu treffen.

¹⁴ Zur Entwicklung und Nutzung des Instruments der retrospektiven Analyse von Karriereverläufen vgl. auch Lind 2007, Lind / Lötter 2007, Wissenschaftsrat 2007, HRK 2006, Lötter 2006.

¹⁵ Mögliche Gründe für diesen Umstand werden unten (s. S.22) erörtert.

Die vorliegende Analyse der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften schließt die Reihe fächerspezifischer Untersuchungen der Qualifikationswege ab. Vorgegangen sind Analysen in den Sprach- und Kulturwissenschaften (CEWS 2007) sowie den Naturwissenschaften und Mathematik (CEWS 2008). Untersucht werden vorliegend die fünf großen Fächer, Politikwissenschaften, Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen, die 1994, in der Analyse werden die Studierendendaten für dieses Jahr erhoben, von 80% der Studierenden der gesamten Fächergruppe (einschließlich Studierenden an Fachhochschulen) belegt wurden.

1. Methodik

Ausgehend von den Habilitationen der Jahre 2006-2008 wird ein idealtypischer Qualifikationsverlauf rekonstruiert. Für die entscheidenden Qualifikationsschritte werden die Frauen- und Männeranteile berechnet: Studienbeginn 1990-1992, Studierende 1994, Studienabschluss 1996-1998 und Promotionen 2000-2002. Die Wahl dieser Zeitschnitte wurde in der 9. Fortschreibung des Datenmaterials erläutert (BLK 2005: Sonderauswertung: 1-2).

Die Bestandsdaten über den Frauenanteil an Professuren sowie am hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal sind – abgesetzt – in die graphischen Darstellungen mit aufgenommen.¹⁶ Als (End-)Punkte einer retrospektiven Verlaufsanalyse können sie nicht genutzt werden: Unter den Professorinnen und Professoren sind Personen im Alter von Mitte 30 bis Ende 60 vertreten. Als die Kohorte der heute über 60jährigen ihre wissenschaftliche Karriere begann, studierten deutlich weniger Frauen als in der Kohorte der heute 30-40jährigen. Das vorhandene Potenzial an qualifizierten Wissenschaftlerinnen veränderte sich also im Laufe der Zeit. Dieser Umstand wird in Zugangsdaten, nicht jedoch in Bestandsdaten deutlich.

Die untersuchten Fächer werden sowohl an Universitäten als auch an Fachhochschulen studiert. Da im Regelfall jedoch ausschließlich die Abschlüsse an Universitäten in eine wissenschaftliche Karriere münden, wurden für die Studienanfänger/innen, die Studierenden und die Abschlüsse ausschließlich die Daten der Universitäten aufgenommen. Zahlenmäßig ist der Ausschluss der Fachhochschulen vor allem für die Wirtschaftswissenschaften und das Wirtschaftsingenieurwesen relevant; 46% der Studierenden in den Wirtschaftswissenschaften und 56% der Studierenden im Wirtschaftsingenieurwesen studierten 1994 an einer Fachhochschule. Nach Studienabschlüssen konnte bei den Studienanfänger/innen und den Studierenden nicht unterschieden werden, doch sind Verzerrungen durch die Lehramtsstudiengänge, die im Regelfall nicht zu einer wissenschaftlichen Weiterqualifizierung führen, für die untersuchten Studienfächer nicht zu erwarten, da Fächer wie Wirtschaftswissenschaften kaum für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen oder für die Sekundarstufe 1 studiert werden können. Aller-

¹⁶ Das hauptberufliche wissenschaftliche Personal beinhaltet Professor/innen, Dozent/innen und Assistent/innen, wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen sowie Lehrkräfte für besondere Aufgaben. Die Gruppe der Professuren beinhaltet die C2-C4- sowie die W1-, W2- und W3-Professuren. Beide Zuordnungen entsprechen denen des Statistischen Bundesamtes. Wenn die W1-Professuren herausgerechnet werden, verringert sich der Frauenanteil in der Fächergruppe „Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften“ von 10,7% auf 10,3% (2007).

dings wurden für die Sozialwissenschaften lediglich die Daten der Fächer „Sozialwissenschaften“ und „Soziologie“ aufgenommen und das Fach „Sozialkunde“ ausgeschlossen.

Als Studienabschlüsse wurden folgende Daten aufgenommen:

- Diplom (Universität) und entsprechende Abschlussprüfungen
- Lehramtsprüfungen

Mit dieser Begrenzung werden über die Hälfte der Studierenden erfasst. Der Frauenanteil in dieser Auswahl – also eingeschränkt auf die Hochschulart Universität und eine Auswahl bestimmter Fächer – beträgt 37%, während der Frauenanteil an den Studierenden in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften insgesamt 41% beträgt (1994).

2. Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften im Vergleich aller Fächergruppen

Aus der Sonderauswertung von 2005 wissen wir, dass in Fächergruppen, in denen überproportional viele Frauen studieren (Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst/Kunstwissenschaften und Veterinärmedizin mit jeweils über 60% Studentinnen), die Differenz zwischen dem Frauenanteil zu Studienbeginn und dem an den Berufungen besonders hoch ist. Die Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften hat einen ähnlichen Studentinnenanteil wie der Durchschnitt aller Fächergruppen und auch die idealtypischen Karriereverläufe gleichen sich. Ein erster Verlust an weiblichem Potenzial findet mit dem Übergang zum Studium statt: Deutlich weniger Frauen als Männer realisierten zu Beginn der 1990er Jahre ihre Hochschulberechtigung in einem Studium.¹⁷ Sowohl beim Übergang zur Promotion als auch beim Übergang zur Habilitation sinkt der Frauenanteil deutlich (vgl. Abbildung 1 und Abbildung 2). Während im Durchschnitt aller Fächergruppen die Habilitation eine noch größere Barriere ist als die Promotion, geht der Frauenanteil in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften stärker bei der Promotion (14 Prozentpunkte gegenüber 7 Prozentpunkten für alle Fächergruppen) als bei der Habilitation zurück (6 Prozentpunkte gegenüber 11 Prozentpunkten für alle Fächergruppen). Indem die Promotion die größere Hürde ist, ähneln die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften den Sprach- und Kulturwissenschaften, die ebenfalls einen stärkeren Verlust des weiblichen Potenzials beim Übergang zur Promotion zu verzeichnen haben.

¹⁷ Vgl. Heine et al. 2004. Die Brutto-Studierquote ein halbes Jahr nach Schulabschluss lag 1990 bei Frauen bei 69%, bei Männern bei 82%.

Abbildung 1 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Berufung 1990-2008, alle Fächergruppen

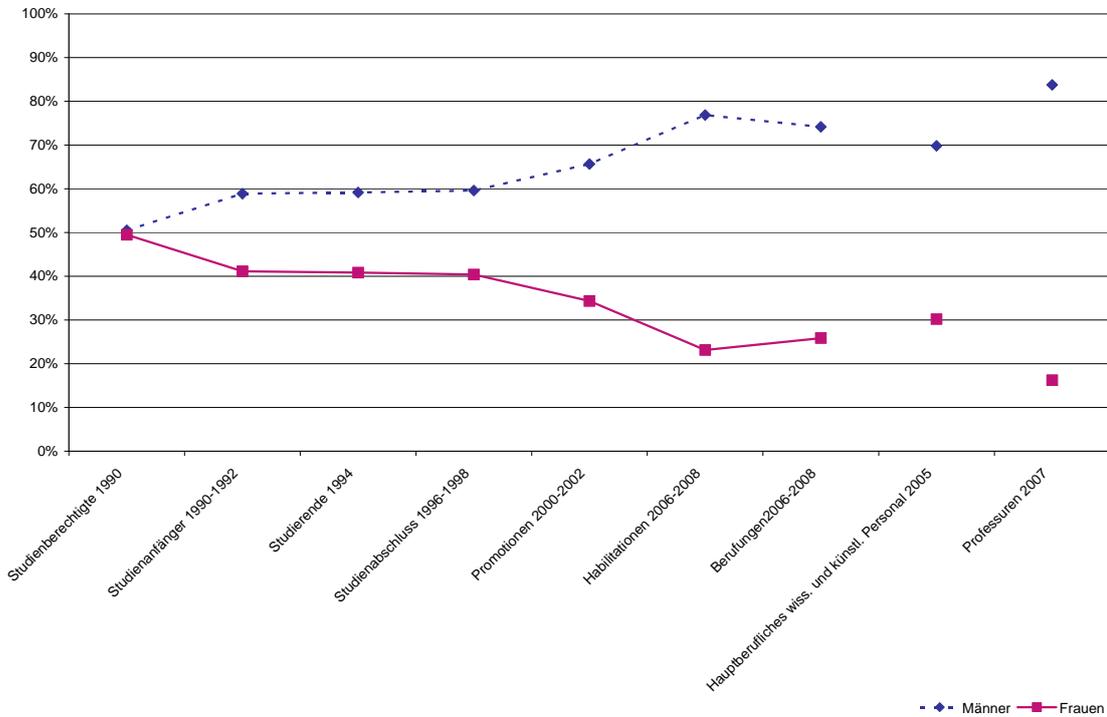
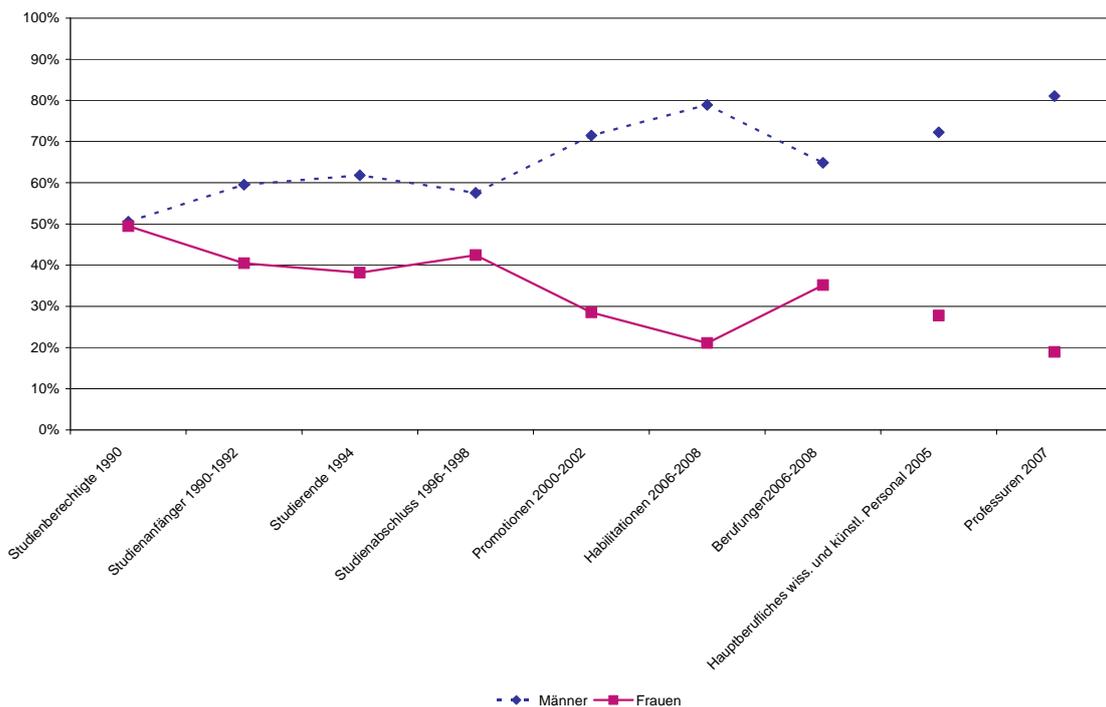


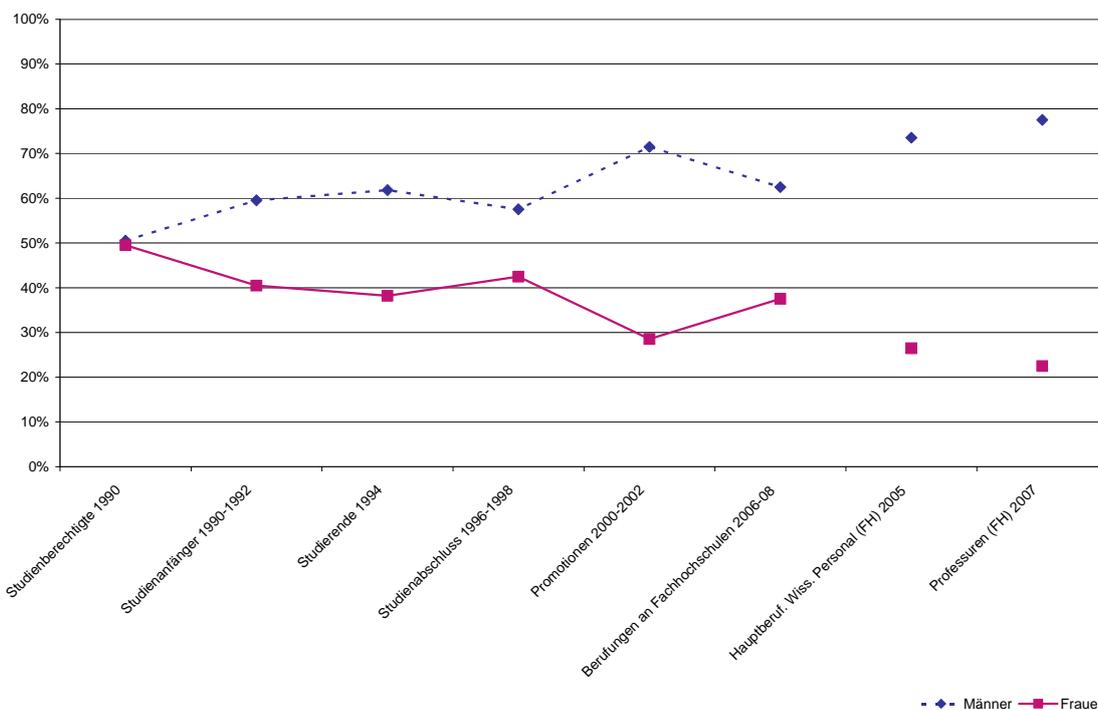
Abbildung 2 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Berufung 1990-2008, Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften



Auffällig ist, dass in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Frauenanteil an den Erstberufungen deutlich über dem Frauenanteil an den Habilitationen liegt, während im Durchschnitt aller Fächergruppen die Frauenanteile an den Habilitationen und den Erstberufungen in etwa gleich hoch sind. Eine Vermutung ist, dass sich dies unter anderem mit den Fachhochschulprofessuren erklären lässt, die in dieser Fächergruppe eine hohe Bedeutung haben und für die nicht die Habilitation oder vergleichbare Leistungen, sondern die Promotion und Berufserfahrungen Eingangsvoraussetzung sind: 53% aller Professuren in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften waren 2007 an Fachhochschulen, 42% an Universitäten angesiedelt. 63% der Professorinnen sind an Fachhochschulen tätig; im Vergleich zu 51% Professoren.¹⁸

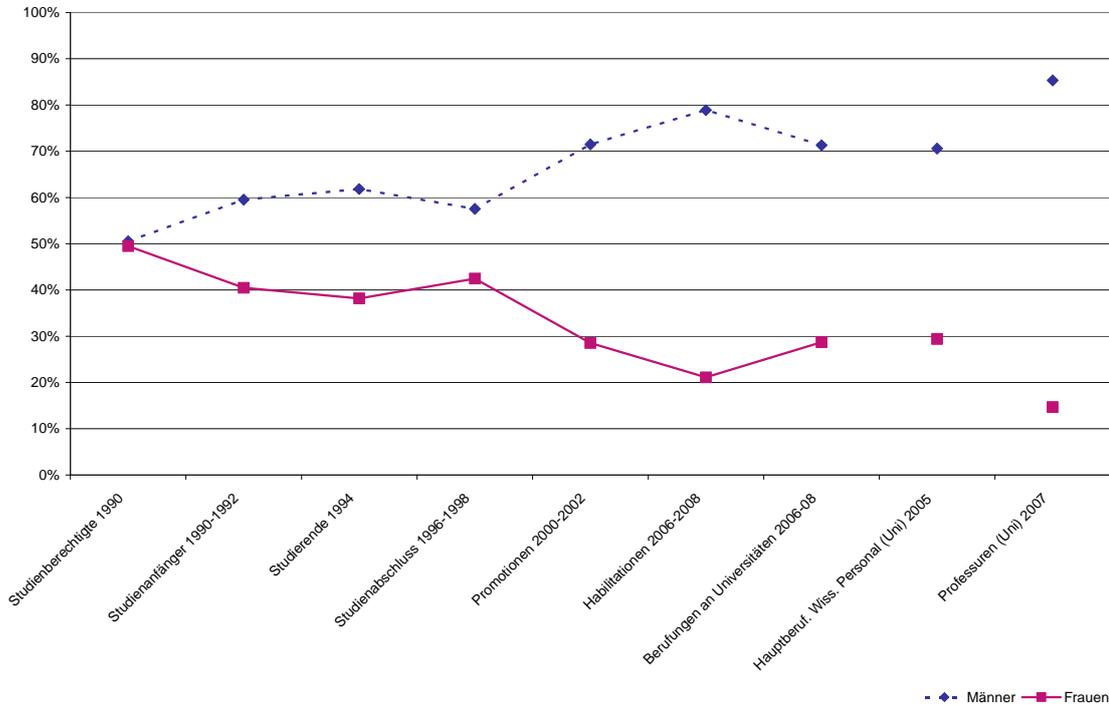
Deshalb erscheint es sinnvoll, die Karriereverläufe getrennt nach Universitäten und Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) zu betrachten.

Abbildung 3 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Berufung an Fachhochschulen 1990-2008, Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften



¹⁸ Berechnungen des CEWS auf der Grundlage von Daten des Statistischen Bundesamtes. Der Rest fällt auf Kunsthochschulen und Verwaltungsfachhochschulen.

Abbildung 4 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Berufung an Universitäten 1990-2008, Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften



2008 wurden 273 W2-Professor/innen in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an Fachhochschulen berufen gegenüber 95 Professor/innen an Universitäten. Der Frauenanteil an diesen Berufungen lag an den Fachhochschulen bei 41%, bei den Universitäten lediglich bei 30% (vgl. Tabellen 5.2.1 und 5.2.2 im Datenteil). Für die Jahre 2006 – 2008, die in dieser Analyse summiert betrachtet werden, wurden an den Fachhochschulen 38% der Berufungen in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an Frauen vergeben, an den Universität 29% (vgl. Abbildung 3 und Abbildung 4). Auch ist der Professorinnenanteil in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an Fachhochschulen deutlich höher als an Universitäten (22,5% an Fachhochschulen gegenüber 14,7% an Universitäten). Wird jedoch die jeweils notwendige Qualifikation – die Promotion bei den Fachhochschul- und die Habilitation bei den Universitätsprofessuren – in Beziehung zu den Berufungen gesetzt, entfällt der Unterschied zwischen den Hochschularten: An Fachhochschulen und Universitäten gleichermaßen liegt der Frauenanteil an den Berufungen in den Rechts- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften jeweils acht bis neun Prozentpunkte über dem Frauenanteil an der notwendigen Qualifikation. In beiden Hochschultypen sind die Frauenanteile an den Professuren 14 - 15 Prozentpunkte niedriger als an den Berufungen.

Somit erklärt der hohe Anteil an Fachhochschulprofessuren, für die mit der Qualifikationsvoraussetzung Promotion ein größerer Pool an qualifizierten Wissenschaftlerinnen vorhanden ist als bei Universitätsprofessuren, nicht hinreichend den hohen Frauenanteil an den Berufungen in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Vielmehr wird sowohl an Fachhoch-

schulen als auch an Universitäten ein höherer Anteil an Frauen auf W2-Professuren berufen, als es ihr Anteil an den vorhergehenden wissenschaftlichen Qualifikationen vermuten lässt. Aus der statistischen Analyse lässt sich also eine aktive, gleichstellungsorientierte Berufungspolitik der Hochschulen für diese Fächergruppen ablesen. Dieses Muster ist nicht neu, wie Abbildung 5 zeigt: Seit 1997, dem Beginn der Erhebung von Berufungsdaten, liegen die Frauenanteile auf die Berufungen fast durchgängig über den Anteilen an den entsprechenden Qualifikationen.

Abbildung 5 Frauenanteile an Berufungen auf C3/W2-Professuren an Universitäten und C2 / W2-Professuren an Fachhochschulen sowie an Promotionen und Habilitationen, 1997-2008, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften¹⁹



Anders als in der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften, findet innerhalb der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften keine ausgeprägte geschlechtsspezifische Studienfachwahl statt, zeigt sich jedoch wenn zwischen Universitäten und Fachhochschulen unterschieden wird. An Universitäten studieren über drei Viertel aller Studierenden dieser Fächergruppe Rechts- oder Wirtschaftswissenschaften (vgl. Abbildung 6). Während jedoch bei den Männern die Wirtschaftswissenschaften mit 50% das deutlich beliebteste Fach sind, verteilen Frauen ihre Gunst zu gleichen Teilen auf Wirtschafts- und Rechtswissenschaften. An Fachhochschulen sind die Unterschiede ausgeprägter (vgl. Abbildung 7): Wirtschaftswissenschaften sind bei den Männern mit 60% das deutlich beliebteste Fach. Dagegen sind fast gleich

¹⁹ Datenquellen: Berufungsdaten nach BLK bzw. GWK; Promotions- und Habilitationsdaten nach Statistischem Bundesamt. Die Daten für 2002 scheinen unvollständig zu sein: Die Daten der BLK weisen 30 Berufungen auf C2-Professuren an Fachhochschulen in den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften aus, gegenüber 205 im Jahr 2001 und 169 im Jahr 2003.

viele Fachhochschulstudentinnen in Sozialwesen wie in Wirtschaftswissenschaften eingeschrieben. Deutliche Geschlechterunterschiede gibt es beim Wirtschaftsingenieurwesen. Wirtschaftsingenieurwesen hat bei den Studentinnen an Universitäten und Fachhochschulen fast keine Bedeutung, während an Fachhochschulen 20% der Männer dieses Fach studieren, eben so viele wie Sozialwesen.

Abbildung 6 Verteilung der Studentinnen und Studenten auf die einzelnen Fächer (1994, Universitäten)

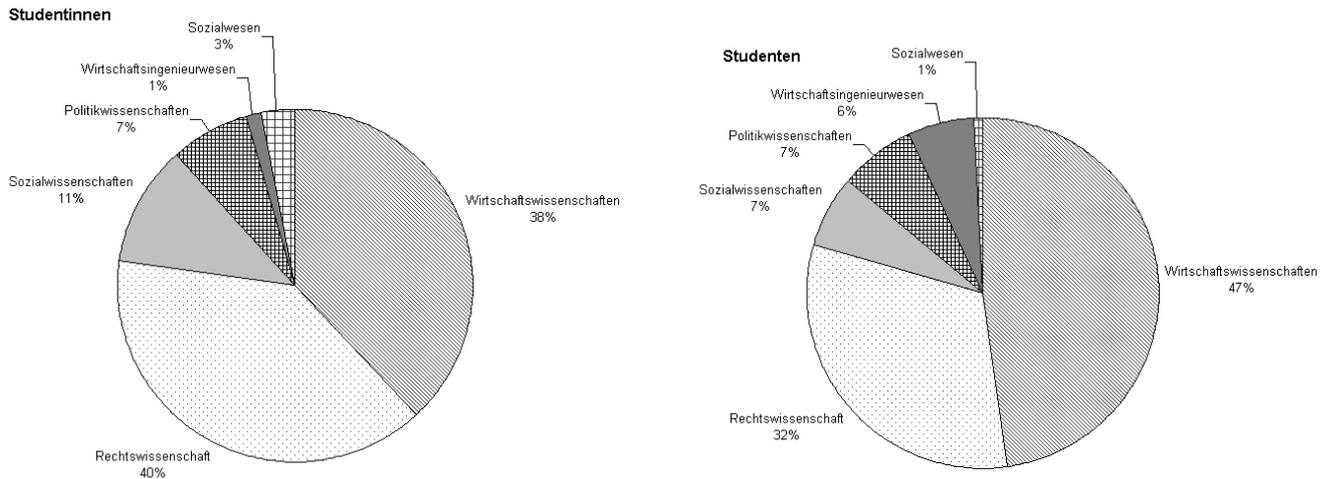
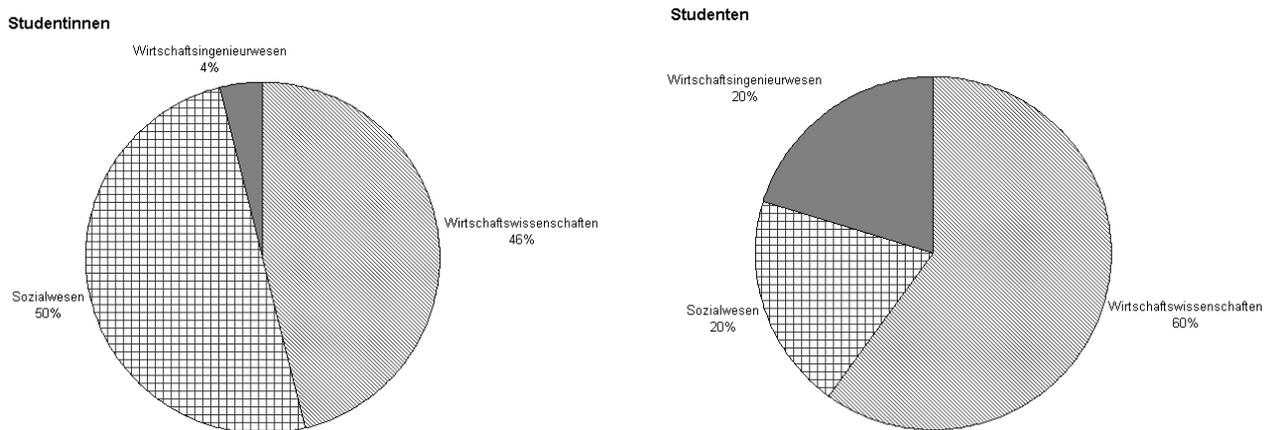


Abbildung 7 Verteilung der Studentinnen und Studenten auf die einzelnen Fächer (1994, Fachhochschulen)



Im Folgenden soll untersucht werden, ob und in welcher Weise sich die rechts, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fächer bezüglich der Qualifikationsverläufe von Frauen und Männern unterscheiden.

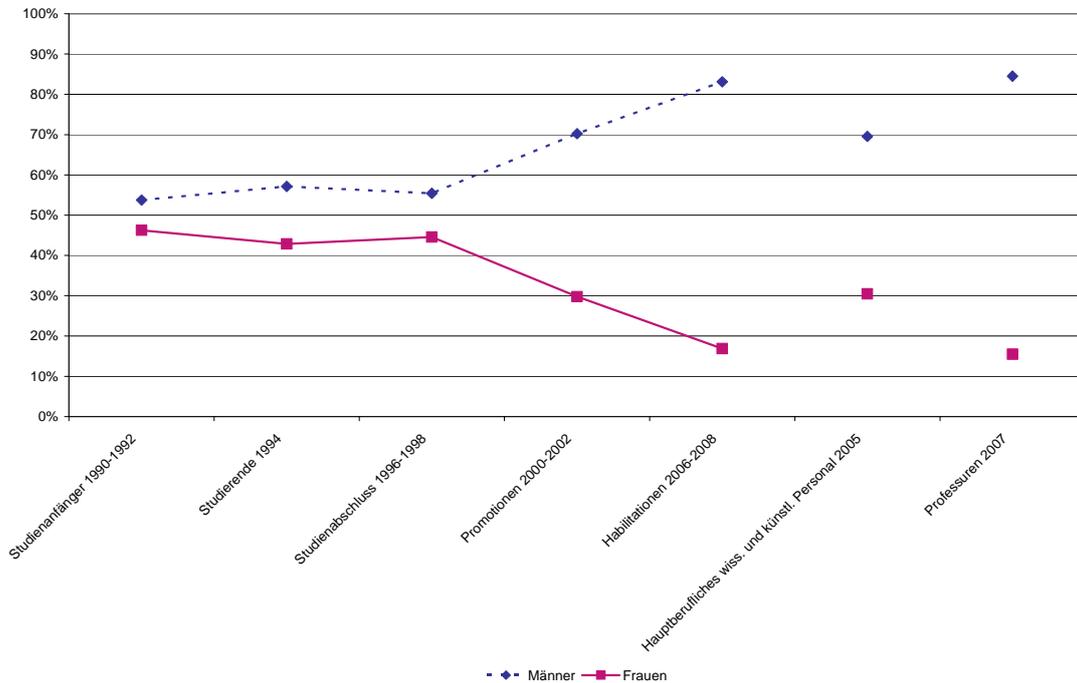
3. Rechtswissenschaft, Sozialwissenschaften, Politikwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften

Insgesamt weisen die Fächer der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften – mit Ausnahme des Wirtschaftsingenieurwesens – ähnliche Verlaufsmuster auf: Wie für die Fächergruppe insgesamt, erweisen sich auch für die einzelnen Fächer die Promotion und die Habilitation als entscheidende Qualifikationsstufen, an denen der Frauenanteil deutlich sinkt. Unterschiede zeigen sich jedoch im Ausmaß des Verlustes an weiblichem Potenzial.

Den größten Verlust weist die Rechtswissenschaft auf (vgl. Abbildung 8): Von einem ausgeglichenem Geschlechterverhältnis an den Abschlüssen sinkt der Frauenanteil um 15 Prozentpunkte beim Übergang zur Promotion und um weitere 13 Prozentpunkte zur Habilitation. Die Promotionsintensität der Männer ist mit 16,5% fast doppelt so hoch wie die der Frauen (8,7%). Ein Grund für die besondere Schwierigkeit, Frauen in die wissenschaftliche Karriere des Fachs zu integrieren, mag in der Tatsache liegen, dass die Rechtswissenschaft zu Beginn der 1970er Jahre mit einem Studentinnenanteil von 15% noch ein ausgesprochenes Männerfach war und deutlich unter dem Studentinnenanteil aller Fächer lag (30%). Das Fach wandelte sich bis zum Ende 1980er Jahre zu einem Fach mit einem ausgeglichenem Geschlechterverhältnis bei den Studierenden; seit Mitte der 1980er Jahre liegt der Studentinnenanteil in dieser Fächergruppe leicht über dem Studentinnenanteil aller Fächer. Weitere fachspezifische Gründe wie beispielsweise die Berufsperspektiven von Studienanfängerinnen und -anfängern oder geschlechterspezifische Schwerpunktsetzung müssten genauer untersucht werden.²⁰

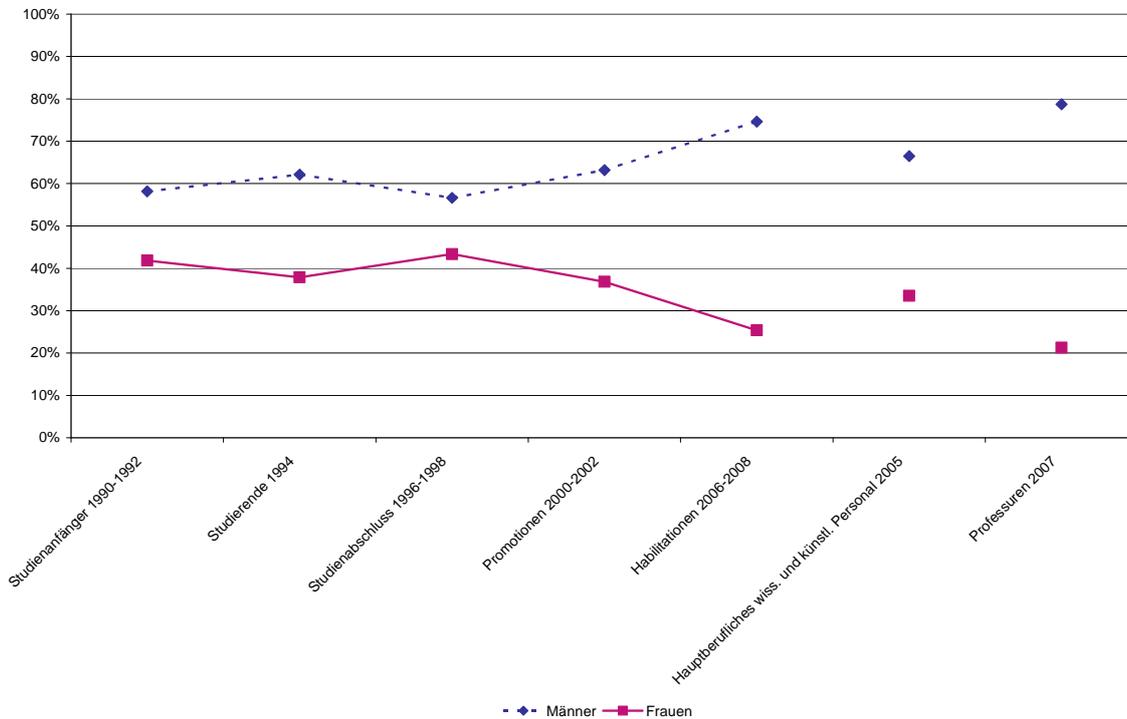
²⁰ Es gibt zwar inzwischen eine feministische Rechtswissenschaft mit entsprechender Literatur (vgl. Baer 2004) jedoch keine Studie zur fachspezifischen Situation von Frauen in der Rechtswissenschaft.

Abbildung 8 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Berufung, 1990-2008, Rechtswissenschaft



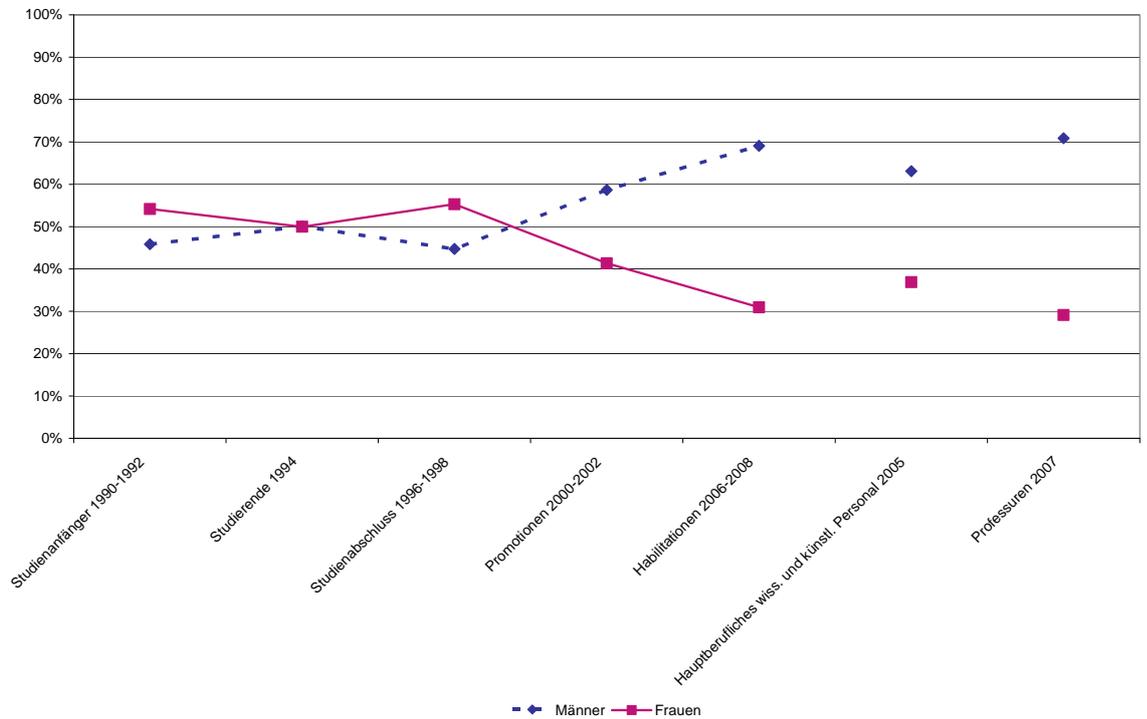
Die Politikwissenschaften hatten zu Beginn der 1990er Jahre mit rund 40% Studentinnen einen ähnlich hohen Frauenanteil wie die Rechtswissenschaft, jedoch einen geringen Rückgang im wissenschaftlichen Qualifikationslauf. Zwar ist der Verlust beim Übergang von der Promotion zur Habilitation mit 12 Prozentpunkten ähnlich hoch. Er sinkt jedoch gegenüber den Rechtswissenschaft sowie den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften insgesamt zwischen Studienabschluss und Promotion in den Politikwissenschaften nicht so stark (7 Prozentpunkte). Die Promotionsintensität von Frauen und Männern unterscheidet sich um 4 Prozentpunkte (17,6% vs. 13,4%). Allerdings liegt in den Politikwissenschaften der Professorinnenanteil stärker unter dem Frauenanteil an den Habilitationen als in den anderen untersuchten Fächern.

Abbildung 9 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Berufung, 1999-2008, Politikwissenschaften



Einen ähnlich hohen Verlust wie die Rechtswissenschaft weisen die Sozialwissenschaften auf, das einzige untersuchte Fach mit einem Frauenanteil von über 50% (vgl. Abbildung 10). Beim Übergang vom Studienabschluss zur Promotion sinkt der Frauenanteil um 14 Prozentpunkte, im weiteren Qualifikationsverlauf zur Habilitation nochmals um 10 Prozentpunkte. Promotion und Habilitation erweisen sich damit gleichermaßen als Hindernisse. Insgesamt jedoch haben die Sozialwissenschaften die höchsten Frauenanteile an Promotionen, Habilitationen und Professuren unter den untersuchten Fächern.

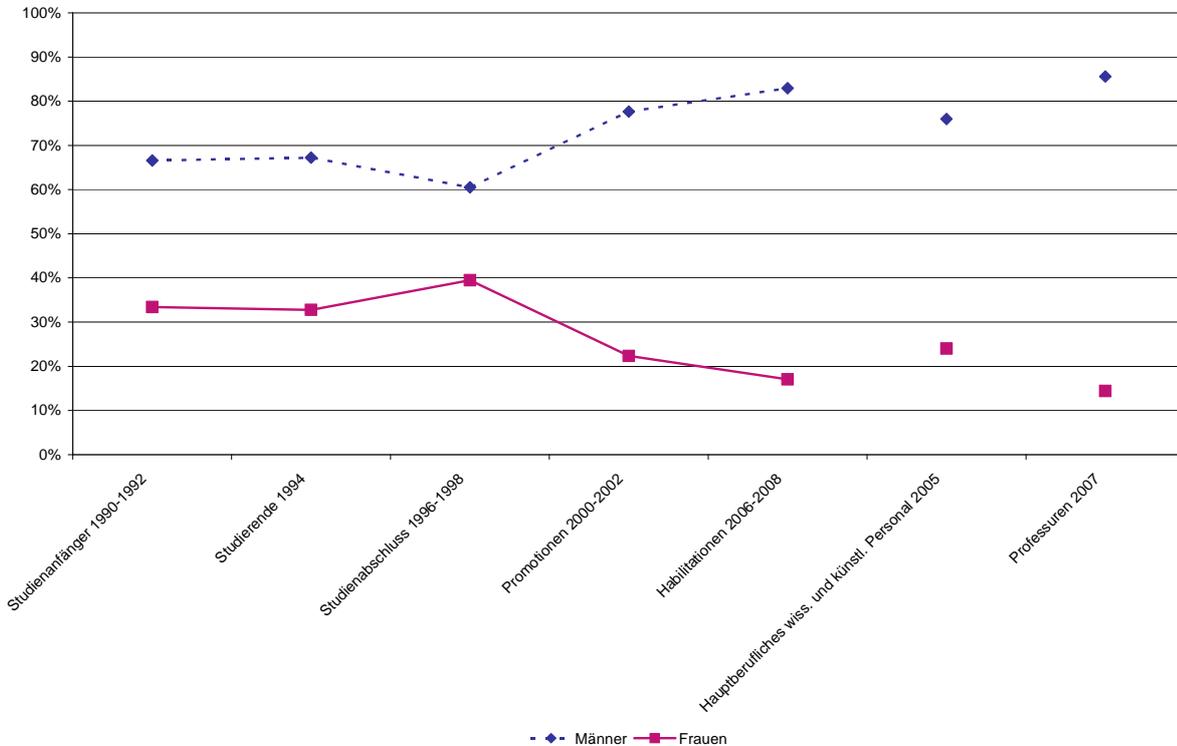
Abbildung 10 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Berufung, 1990-2008, Sozialwissenschaften



Ähnlich wie die Rechtswissenschaft waren die Wirtschaftswissenschaften in den 1970er Jahren ein Männerfach; der Studentinnenanteil beispielsweise in Betriebswirtschaft lag 1972 bei 11%. Auch in der untersuchten Jahrgängen, die zu Beginn der 1990er Jahre ihr Studium begannen, lag der Studentinnenanteil bei einem Drittel und damit deutlich unter dem Anteil in Rechtswissenschaft, Sozialwissenschaften und Politikwissenschaften. Im weiteren Verlauf erweist sich die Promotion als besondere Hürde: Der Frauenanteil sinkt um 17 Prozentpunkte gegenüber den Studienabschlüssen. Die Promotionsintensität von Frauen und Männern ist in den Wirtschaftswissenschaften deutlich geringer als in den drei anderen Fächern; Absolventinnen der Wirtschaftswissenschaften entscheiden sich dann nochmals seltener für eine Promotion als ihre Kommilitonen.²¹ Beim Übergang zur Habilitation fällt der Rückgang mit 5 Prozentpunkten dann jedoch vergleichsweise gering aus.

²¹ Zur geschlechterspezifischen Situation von Promovendinnen in den Wirtschaftswissenschaften vgl. Krell et al. 2005.

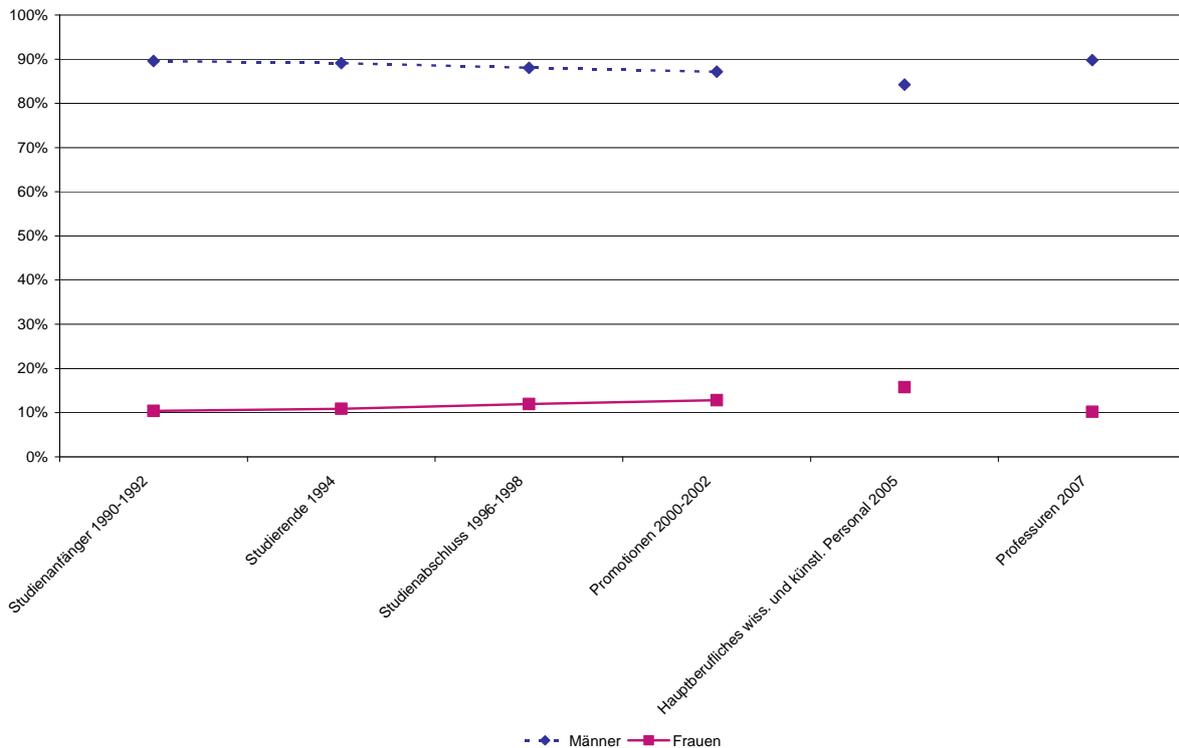
Abbildung 11 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Berufung, 1990-2008, Wirtschaftswissenschaften



4. Wirtschaftsingenieurwesen

Das geschlechterspezifische Qualifikationsmuster des Fachs „Wirtschaftsingenieurwesen“ fällt aus der Gruppe der bisher behandelten Fächer heraus und verweist das Fach in die Ingenieurwissenschaften (Lind / Löther 2007): Entscheidend ist die Barriere beim Studienzugang selber, während im Laufe der wissenschaftlichen Qualifikation vergleichsweise wenige Frauen „verloren gehen“. 10% der angehenden Wirtschaftsingenieur/innen waren zu Beginn der 1990er Jahre Frauen; zur Promotion steigt der Frauenanteil auf 12%. Die höhere Promotionsintensität von Wirtschaftsingenieurinnen könnte – wie bei der Fächergruppe „Ingenieurwissenschaften“ – auf außeruniversitäre Bedingungen zurückgeführt werden. Schreyer zeigte in ihrer Studie, dass Ingenieurinnen geringere Berufsaussichten als Männer antizipieren (Schreyer 2008). Habilitationen können für dieses Fach nicht ausgewiesen werden, da in den untersuchten Jahren keine Habilitationen abgelegt wurden; die Habilitation hat – ähnlich wie insgesamt in den Ingenieurwissenschaften – keine Bedeutung für eine wissenschaftliche Karriere an einer Hochschule. Der Professorinnenanteil wiederum liegt mit 10,2% auf dem gleichen Niveau wie der Studentinnenanteil.

Abbildung 12 Retrospektiver Karriereverlauf bis zur Berufung, 1990-2008, Wirtschaftsingenieurwesen



5. Fazit

In der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften haben Absolventinnen und Absolventen fast die gleiche Berufungschance auf eine W2-Professur (0,5% gegenüber 0,6%), während im Durchschnitt aller Fächer die Absolventen eine fast doppelte so hohe Chance als Absolventinnen haben (0,6% gegenüber 1,1%, vgl. Abbildung 13). Hintergrund dieser fast ausgeglichenen Chancen sind Frauenanteile an den Berufungen, die sowohl an Universitäten als auch an Fachhochschulen über den Frauenanteilen an den entsprechenden Qualifikationen bzw. der Promotion liegen. Bei der Habilitation dagegen sind die Chancen höchst ungleich zwischen den Geschlechtern verteilt: Die Absolventen der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften haben eine dreimal so hohe Chance sich zu habilitieren als die Absolventinnen (vgl. Abbildung 14). Absolventinnen der Rechtswissenschaft und der Wirtschaftswissenschaften haben gegenüber ihren männlichen Kommilitonen besonders schlechte Chancen, diese Qualifikationsstufe zu erreichen.

Abbildung 13 Chance von Absolventinnen und Absolventen auf eine Berufung²²

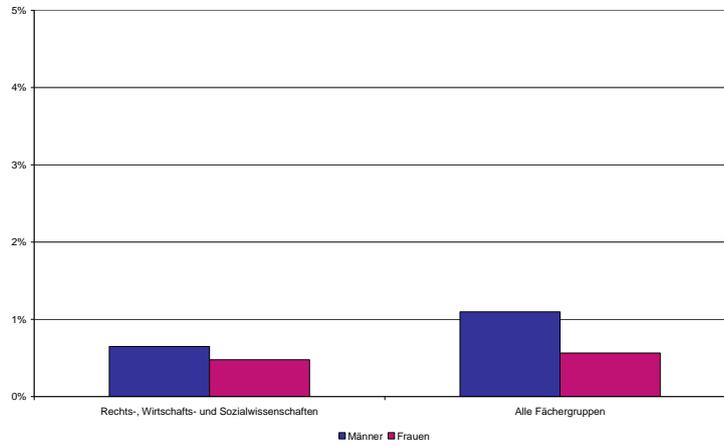
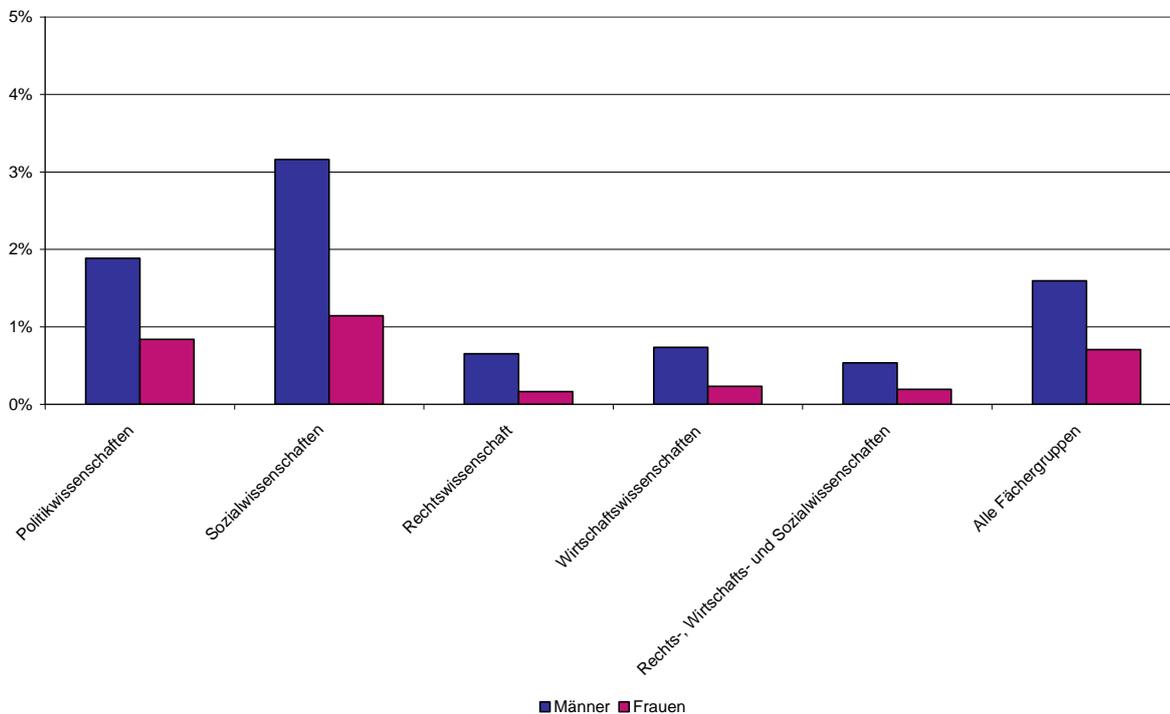


Abbildung 14 Chance von Absolventinnen und Absolventen auf eine Habilitation²³



²² Die Chance berechnet sich als Verhältnis der Zahl der Berufungen 2006-2008 zu den Studienabschlüssen 1996-1998.

²³ Die Chance berechnet sich als Verhältnis der Zahl der Habilitationen 2006-2008 zu den Studienabschlüssen 1996-1998.

Bei der retrospektiven Analyse von idealtypischen Karriereverläufen zeigen sich also innerhalb der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften weitgehend Ähnlichkeiten zwischen den einzelnen Fächern. Eine Ausnahme bildet das ingenieurwissenschaftliche und männerdominierte Fach „Wirtschaftsingenieurwesen“, bei dem die entscheidende Barriere für Frauen beim Studienzugang liegt. Die wenigen Frauen – unter 10% Frauenanteil – jedoch, die dieses Fach studieren, haben die gleichen Chancen wie Männer zu promovieren. In Fächern mit einem ausgewogenen Geschlechterverhältnis – Rechtswissenschaft, Sozialwissenschaften, Politikwissenschaften – sowie in den Wirtschaftswissenschaften mit einem Drittel an Studentinnen dagegen erweisen sich die Promotion und die Habilitation als Barrieren, wobei diese Barrieren jeweils unterschiedlich stark ausgeprägt sind. In den Kernfächern der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ist also ein Potenzial an weiblichem wissenschaftlichen Nachwuchs vorhanden, dass jedoch nicht genutzt wird.

6. Literatur

- Baer, Susanne (2004): *Normen zwischen Zwang, Konstruktion und Ermöglichung – Gender Studies zum Recht*. In: Ruth Becker, Beate Kortendiek / Barbara Budrich (Hg.), Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung : Theorie, Methoden, Empirie Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften S. 643-651.
- BLK, Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (2005): Frauen in Führungspositionen an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen - Neunte Fortschreibung des Datenmaterials, (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung; Heft 129) Bonn (URL: <http://www.blk-info.de/fileadmin/BLK-Materialien/heft129.pdf>).
- CEWS, Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (2007): *Retrospektive Verlaufsanalyse von Karriereverläufen in den Geisteswissenschaften*. In: Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung BLK (Hg.), Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung - 11. Fortschreibung des Datenmaterials (2005/06) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Bonn: S. 15-27.
- CEWS, Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (2008): *Retrospektive Verlaufsanalyse von Karriereverläufen in der Mathematik und ausgewählten Naturwissenschaften*. In: Gemeinsame Wissenschaftskonferenz GWK (Hg.), Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung - 12. Fortschreibung des Datenmaterials (2006/07) zu Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Bonn: S. 15-26.
- Heine, Christoph/ Heike Spangenberg, et al. (2004): Studienberechtigte 2002 ein halbes Jahr nach Schulabgang. Ergebnisse der ersten Befragung der Studienberechtigten 2002 und Vergleich mit den Studienberechtigten 1990, 1994, 1996 und 1999 - eine vergleichende Länderanalyse, (HIS-Kurzinformation A1/2004) Hannover (URL: http://www.his.de/pdf/pub_kia/kia200401.pdf).
- HRK, Hochschulrektorenkonferenz (2006): Frauen fördern. Empfehlungen zur Verwirklichung der Chancengleichheit im Hochschulbereich (Empfehlungen des 209. Plenums

- der HRK vom 14.11.2006), (URL: http://www.hrk.de/de/download/dateien/Empfehlung_Frauen.pdf).
- Krell, Gertraude/ Renate Ortlieb, et al. (2005): *Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Akademische Karriere : Befragungen von Studierenden, wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Professoren zum Promovieren am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin* (Diskussionsbeiträge des Instituts für Management). Berlin: Freie Universität Berlin.
- Lind, Inken (2007): *Ursachen der Unterrepräsentanz von Wissenschaftlerinnen - Individuelle Entscheidungen oder Strukturelle Barrieren?* In: Wissenschaftsrat (Hg.), *Exzellenz in Wissenschaft und Forschung. Neue Wege in der Gleichstellungspolitik. Dokumentation der Tagung am 28./29. November 2006 in Köln*. Köln Wissenschaftsrat S. 59 - 86.
- Lind, Inken / Andrea Löther (2007): *Chancen für Frauen in der Wissenschaft - eine Frage der Fachkultur?: Retrospektive Verlaufsanalysen und aktuelle Forschungsergebnisse*. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften 29 (2), S. 249-271.
- Löther, Andrea (2006): *Von der Studentin zur Professorin. Eine Analyse zum Frauen- und Männeranteil im wissenschaftlichen Qualifikationsprozess*. In: *Forschung & Lehre* (11), S. 634-635.
- Schreyer, Franziska (2008): *Akademikerinnen im technischen Feld : der Arbeitsmarkt von Frauen aus Männerfächern* (IAB-Bibliothek). Frankfurt am Main: Campus Verlag.
- Wissenschaftsrat (2007): *Empfehlungen zur Chancengleichheit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern*, Berlin (URL: <http://www.wissenschaftsrat.de/texte/8036-07.pdf>).

Teil III

Ausführlicher statistischer Anhang

zu

**Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung
Dreizehnte Fortschreibung des Datenmaterials (2007/2008)
zu Frauen in Hochschulen
und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen**

Inhaltsverzeichnis

1. Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft Hochschulen insgesamt (1992-2007)

- 1.1 Frauenanteile für die Hochschulen insgesamt
 - 1.1.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.1.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.1.3 in den Jahren 2006 und 2007
 - 1.1.4 *Grafik*: Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2007
- 1.2 Frauenanteile in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
 - 1.2.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.2.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.2.3 in den Jahren 2006 und 2007
- 1.3 Frauenanteile in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften
 - 1.3.1 Durchschnitt der Jahre 2002 - 2006
 - 1.3.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.3.3 in den Jahren 2006 und 2007
- 1.4 Frauenanteile in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften
 - 1.4.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.4.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.4.3 in den Jahren 2006 und 2007
- 1.5 Frauenanteile in der Fächergruppe Humanmedizin
 - 1.5.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.5.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.5.3 in den Jahren 2006 und 2007
- 1.6 Frauenanteile in den MINT-Fächern im Jahr 2007

2. Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen

- 2.1 nach Ländern 1992 bis 2007
- 2.2 nach Fächergruppen 1992 bis 2007

3. Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen

- 3.1 nach Ländern 1992 bis 2007
- 3.2 nach Fächergruppen 1992 bis 2007

4. Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten

- 4.1 nach Hochschularten und Wertigkeiten
 - 4.1.1 Professuren insgesamt nach Hochschularten u. Wertigkeit Durchschnitt 1992-1996,1997-2001,2002-2006
 - 4.1.2 Professuren insgesamt nach Hochschularten u. Wertigkeit Jahre 2002-2007
 - 4.1.3 Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2007
 - 4.1.4 *Grafik*: Frauenanteile an den C4/W3-Professuren (1992 bis 2007 Hochschulen insgesamt)
 - 4.1.5 Sprach- und Kulturwiss.: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2007
 - 4.1.6 *Grafik*: Sprach- und Kulturwiss., Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2007
 - 4.1.7 Mathematik, Naturwissenschaften: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 2007
 - 4.1.8 *Grafik*: Mathematik, Naturwissenschaften, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 2007
 - 4.1.9 Ingenieurwiss.: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2007
 - 4.1.10 *Grafik*: Ingenieurwiss., Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2007
 - 4.1.11 Humanmedizin: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2007
 - 4.1.12 *Grafik*: Humanmedizin, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2007
- 4.2 nach Ländern und Hochschularten
 - 4.2.1 in den Jahren 1992 bis 1994
 - 4.2.2 in den Jahren 1995 bis 1997
 - 4.2.3 in den Jahren 1998 bis 2000
 - 4.2.4 in den Jahren 2001 bis 2003
 - 4.2.5 in den Jahren 2004 bis 2006
 - 4.2.6 im Jahr 2007
 - 4.2.7 *Grafik*: Frauenanteil an den Professuren nach Ländern an Hochschulen insgesamt im Jahre 2007

5. Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren (1997-2008)

- 5.1 nach Hochschularten und Wertigkeiten
 - 5.1.1 Besetzung von Professuren Hochschulen insgesamt (Gesamtüberblick 1997-2008)
 - 5.1.2 Besetzung von Professuren nach Hochschularten (Gesamtüberblick 1997-2007)
 - 5.1.3 Besetzung von Professuren nach Hochschularten (Gesamtüberblick 2008)
 - 5.1.4 Im Jahre 2008
- 5.2 nach Wertigkeiten und Fächergruppen
 - 5.2.1 - Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) im Jahr 2008
 - 5.2.2 - Fachhochschulen im Jahr 2008
- 5.3 nach Hochschularten/Wertigkeiten und Ländern
 - 5.3.1 Gesamtübersicht: Frauenanteil bei Bewerbungen, Plazierungen und Berufungen nach Ländern 2008
 - 5.3.2 - Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) - im Jahr 2008, W3 - W1 u. insgesamt
 - 5.3.3 - Kunst- und Musikhochschulen - W3 - W1 und insgesamt 2008
 - 5.3.4 - Fachhochschulen - W3, W2 - Hausberufungen u. insgesamt 2008

6. Frauenanteil an Positionen der Hochschulleitung

- 6.1 in den Jahren 1996 bis 2008
- 6.2 *Grafiken* zu den Anteilen an den einzelnen Positionen
- 6.3 Frauenanteile an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2003 - 2008
- 6.4 *Grafik*: Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2008

7. Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungsfunktionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (FhG, HGF, MPG, WGL) nach Wertigkeiten von 1992 bis 2008

- 7.1 Durchschnitt in den Jahren 1992-1996, 1997-2001, 2002-2006
- 7.2 Jahre 2002-2008

8. Frauen in Aufsichtsgremien der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren

- 8.1 Frauen in Aufsichtsgremien der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren in den Jahren 1997 bis 2008

9. Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

9.1 Neubesetzung von Stellen für wissenschaftliches Personal (2008)

- 9.1.1 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung FhG
- 9.1.2 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung HGF
- 9.1.3 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung MPG
- 9.1.4 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung WGL
- 9.1.5 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung, zusammen FhG, HGF, MPG und WGL

9.2 Bestand : Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal (2008)

- 9.2.1 Nach Wertigkeit/Funktion FhG
- 9.2.2 Nach Wertigkeit/Funktion HGF
- 9.2.3 Nach Wertigkeit/Funktion MPG
- 9.2.4 Nach Wertigkeit/Funktion WGL
- 9.2.5 Nach Wertigkeit/Funktion, zusammen FhG, HGF, MPG und WGL

9.3 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt

- 9.3.1 *Grafik*: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (2008)

1. Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft Hochschulen insgesamt (1992-2007)

- 1.1 Frauenanteile in den Hochschulen insgesamt
 - 1.1.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.1.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.1.3 in den Jahre 2006 und 2007
 - 1.1.4 Grafik: Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2007

- 1.2 Frauenanteile in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften
 - 1.2.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.2.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.2.3 in den Jahren 2006 und 2007

- 1.3 Frauenanteile in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften
 - 1.3.1 Durchschnitt der Jahre 2002 - 2006
 - 1.3.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.3.3 in den Jahren 2006 und 2007

- 1.4 Frauenanteile in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften
 - 1.4.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.4.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.4.3 in den Jahren 2006 und 2007

- 1.5 Frauenanteile in der Fächergruppe Humanmedizin
 - 1.5.1 Durchschnitt der Jahre 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006
 - 1.5.2 in den Jahren 2002 bis 2005
 - 1.5.3 in den Jahren 2006 und 2007

- 1.6 Frauenanteile in den MINT-Fächern im Jahr 2007

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft, Durchschnitt 1992-1996, 1997-2001, 2002-2006

	Durchschnitt 1992-1996 ⁴⁾				Durchschnitt 1997-2001 ⁴⁾				Durchschnitt 2002-2006 ⁴⁾			
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Studienberechtigte Schulabgänger¹⁾	299.064	149.647	149.417	50,0%	336.279	157.927	178.351	53,0%	386.366	182.694	203.672	52,7%
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	273.652	148.742	124.910	45,6%	298.230	151.955	146.275	49,0%	359.166	182.601	176.565	49,2%
Studierende	1.854.020	1.093.463	760.557	41,0%	1.813.460	993.065	820.395	45,2%	1.977.396	1.035.585	941.811	47,6%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt)²⁾	191.286	113.224	78.061	40,8%	191.511	106.347	85.164	44,5%	204.822	102.669	102.152	49,9%
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen)³⁾	122.647	67.782	54.864	44,7%	121.926	62.484	59.441	48,8%	124.332	56.585	67.747	54,5%
Promotionen	22.022	15.269	6.753	30,7%	24.837	16.479	8.358	33,6%	24.052	14.727	9.325	38,8%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	105.458	77.719	27.739	26,3%	112.743	79.853	32.890	29,2%	121.426	80.628	40.797	33,6%
Habilitationen	1.470	1.278	192	13,1%	1.982	1.646	335	16,9%	2.158	1.677	481	22,3%
Professuren	36.666	33.906	2.760	7,5%	37.745	33.959	3.785	10,0%	37.966	32.817	5.148	13,6%
darunter												
C2	9.975	8.913	1.062	10,6%	8.959	7.676	1.283	14,3%	8.036	6.585	1.451	18,1%
W1									439	304	135	30,7%
C3	14.309	13.164	1.145	8,0%	16.230	14.543	1.687	10,4%	15.969	13.824	2.145	13,4%
W2									1.229	926	303	24,7%
C4	12.007	11.478	529	4,4%	12.514	11.700	814	6,5%	12.003	10.918	1.085	9,0%
W3									669	556	113	9,0%

Tabelle 1.1.1

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

4) Rundungsdifferenzen

Quelle: Eigene Durchschnittsberechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft in den Jahren 2002 bis 2005

	2002				2003				2004				2005				
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	361.498	169.545	191.953	53,1%	369.046	174.670	194.376	52,7%	386.906	183.188	203.718	52,7%	399.372	189.648	209.724	52,5%	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	358.946	177.152	181.794	50,6%	377.395	195.611	181.784	48,2%	358.704	183.670	175.034	48,8%	355.961	182.132	173.829	48,8%	
Studierende	1.939.233	1.020.609	918.624	47,4%	2.019.831	1.061.910	957.921	47,4%	1.963.108	1.026.199	936.909	47,7%	1.985.765	1.037.143	948.622	47,8%	
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	179.840	93.246	86.594	48,2%	188.712	95.522	93.190	49,4%	201.070	101.249	99.821	49,6%	220.325	109.146	111.179	50,5%	
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	112.359	53.088	59.271	52,8%	113.818	52.642	61.176	53,7%	120.050	55.211	64.839	54,0%	132.442	59.467	72.975	55,1%	
Promotionen	23.838	15.166	8.672	36,4%	23.043	14.319	8.724	37,9%	23.138	14.108	9.030	39,0%	25.952	15.680	10.272	39,6%	
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	119.801	81.542	38.259	31,9%	121.603	81.758	39.845	32,8%	119.809	79.862	39.947	33,3%	121.217	79.584	41.633	34,3%	
Habilitationen	2.302	1.804	498	21,6%	2.209	1.722	487	22,0%	2.283	1.765	518	22,7%	2.001	1.541	460	23,0%	
Professuren	37.861	33.349	4.512	11,9%	37.965	33.106	4.859	12,8%	38.443	33.219	5.224	13,6%	37.865	32.453	5.412	14,3%	
darunter	C2	8.592	7.140	1.452	16,9%	8.215	6.748	1.467	17,9%	8.265	6.765	1.500	18,1%	7.794	6.357	1.437	18,4%
	W1	102	69	33	32,4%	282	194	88	31,2%	411	284	127	30,9%	617	438	179	29,0%
	C3	16.618	14.601	2.017	12,1%	16.695	14.523	2.172	13,0%	16.826	14.486	2.340	13,9%	15.583	13.400	2.183	14,0%
	W2					160	117	43	26,9%	325	231	94	28,9%	1.429	1.062	367	25,7%
	zusammen C3 u. W2	16.618	14.601	2.017	12,1%	16.855	14.640	2.215	13,1%	17.151	14.717	2.434	14,2%	17.012	14.462	2.550	15,0%
	C4	12.549	11.539	1.010	8,0%	12.609	11.522	1.087	8,6%	12.529	11.380	1.149	9,2%	11.704	10.573	1.131	9,7%
	W3					4	2	2	50,0%	87	73	14	16,1%	738	623	115	15,6%
	zusammen C4 u. W3	12.549	11.539	1.010	8,0%	12.613	11.524	1.089	8,6%	12.616	11.453	1.163	9,2%	12.442	11.196	1.246	10,0%

Tabelle 1.1.2

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft im Jahr 2006 und 2007

(1)	2006				2007				
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	
		männlich	weiblich			männlich	weiblich		
(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)		
Studienberechtigte Schulabgänger ¹⁾	415.008	196.421	218.587	52,7%	434.181	202.601	231.580	53,3%	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)	344.822	174.438	170.384	49,4%	361.360	181.359	180.001	49,8%	
Studierende	1.979.043	1.032.063	946.980	47,9%	1.941.405	1.014.761	926.644	47,7%	
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	234.162	114.184	119.978	51,2%	256.120	124.595	131.525	51,4%	
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	142.989	62.517	80.472	56,3%	158.219	68.855	89.364	56,5%	
Promotionen	24.287	14.360	9.927	40,9%	23.843	13.775	10.068	42,2%	
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	124.698	80.396	44.302	35,5%	129.702	82.021	47.681	36,8%	
Habilitationen	1.993	1.551	442	22,2%	1.881	1.424	457	24,3%	
Professuren	37.694	31.959	5.735	15,2%	38.020	31.847	6.173	16,2%	
darunter	C2	7.315	5.915	1.400	19,1%	7.221	5.736	1.485	20,6%
	W1	782	536	246	31,5%	802	533	269	33,5%
	C3	14.124	12.112	2.012	14,2%	13.081	11.176	1.905	14,6%
	W2	3.002	2.293	709	23,6%	4.269	3.264	1.005	23,5%
	zusammen C3 u. W2	17.126	14.405	2.721	15,9%	17.350	14.440	2.910	16,8%
	C4	10.626	9.578	1.048	9,9%	9.777	8.801	976	10,0%
	W3	1.845	1.525	320	17,3%	2.870	2.337	533	18,6%
	zusammen C4 u. W3	12.471	11.103	1.368	11,0%	12.647	11.138	1.509	11,9%

Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

1) Schulentlassene mit Fachhochschulreife, allgemeiner Hochschulreife (allgemeinbildende Schulen) sowie Fachhochschulreife, fachgebundener Hochschulreife (berufliche Schulen).

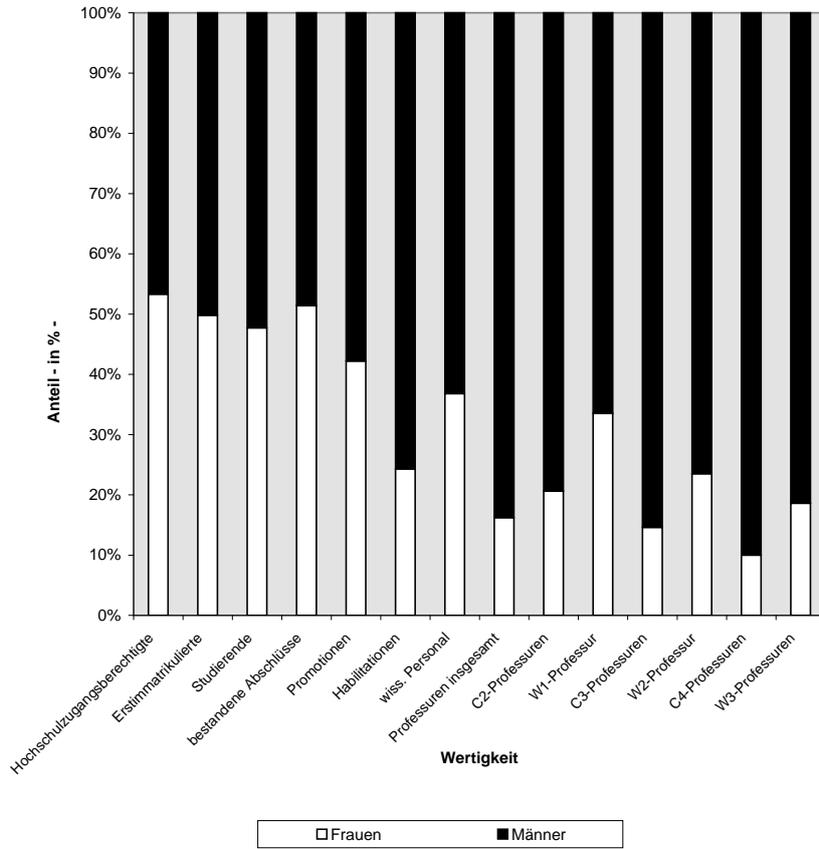
2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

Grafik 1.1.4

Frauenanteile in Bildung und Wissenschaft 2007 -Hochschulen insgesamt-



**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft -Hochschulen insgesamt-
Durchschnitt 1992-1996, 1997-2001, 2002-2006
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN**

Sprach- und Kulturwissenschaften		Durchschnitt 1992-1996 ⁴⁾				Durchschnitt 1997-2001 ⁴⁾				Durchschnitt 2002-2006 ⁴⁾			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		55.551	16.330	39.221	70,6%	60.895	16.479	44.415	72,9%	72.559	19.532	53.027	73,1%
Studierende ¹⁾		387.007	137.850	249.157	64,4%	408.566	137.266	271.300	66,4%	427.503	130.975	296.528	69,4%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾		27.080	7.720	19.360	71,5%	33.627	9.285	24.342	72,4%	36.935	9.011	27.924	75,6%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	26.003	7.501	18.503	71,2%	32.470	8.967	23.504	72,4%	35.216	8.523	26.693	75,8%
Promotionen		1.944	1.139	806	41,4%	2.291	1.291	1.000	43,7%	2.576	1.284	1.292	50,2%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		10.918	6.548	4.369	40,0%	11.463	6.517	4.946	43,2%	12.003	6.301	5.701	47,5%
Habilitationen		294	222	72	24,4%	399	283	116	29,1%	423	268	155	36,7%
Professuren		6.038	5.282	756	12,5%	5.803	4.846	957	16,5%	5.673	4.383	1.290	22,7%
darunter	C2	1.063	888	175	16,5%	780	621	158	20,3%	629	458	171	27,2%
	W1									100	55	45	45,2%
	C3	1.929	1.581	348	18,0%	2.062	1.599	464	22,5%	1.968	1.422	546	27,7%
	W2									175	103	72	41,1%
	C4	2.986	2.761	225	7,5%	2.954	2.619	335	11,4%	2.108	1.505	604	28,6%
	W3									2.699	2.271	428	15,9%
	zusammen C2 - C4	5.978	5.230	748	12,5%	5.796	4.839	957	16,5%	4.705	3.384	1.321	28,1%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

4) Rundungsdifferenzen

Quelle: Eigene Durchschnittsberechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 1.2.1

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2002 bis 2005 -Hochschulen insgesamt-
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN**

Sprach- und Kulturwissenschaften		2002				2003				2004				2005			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	
Studienanfänger/innen (Erstimmatriulierte) ¹⁾		74.904	19.268	55.636	74,3%	76.796	21.344	55.452	72,2%	72.813	19.823	52.990	72,8%	70.437	18.971	51.466	73,1%
Studierende ¹⁾		433.104	136.776	296.328	68,4%	447.574	140.200	307.374	68,7%	416.745	125.942	290.803	69,8%	420.554	126.379	294.175	69,9%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾		33.148	8.664	24.484	73,9%	33.822	8.397	25.425	75,2%	35.141	8.679	26.462	75,3%	39.362	9.322	30.040	76,3%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	31.823	8.308	23.515	73,9%	32.328	7.973	24.355	75,3%	33.475	8.211	25.264	75,5%	37.364	8.745	28.619	76,6%
Promotionen		2.403	1.247	1.156	48,1%	2.512	1.238	1.274	50,7%	2.518	1.246	1.272	50,5%	2.852	1.453	1.399	49,1%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		12.178	6.668	5.510	45,2%	12.083	6.520	5.563	46,0%	11.897	6.292	5.605	47,1%	11.874	6.057	5.817	49,0%
Habilitationen		467	291	176	37,7%	439	277	162	36,9%	466	302	164	35,2%	371	238	133	35,8%
Professuren		5.713	4.590	1.123	19,7%	5.740	4.534	1.206	21,0%	5.767	4.473	1.294	22,4%	5.583	4.220	1.363	24,4%
darunter	C2	695	532	163	23,5%	672	489	183	27,2%	655	482	173	26,4%	581	411	170	29,3%
	W1	28	15	13	46,4%	67	39	28	41,8%	97	51	46	47,4%	129	76	53	41,1%
	C3	2.091	1.558	533	25,5%	2.116	1.550	566	26,7%	2.130	1.524	606	28,5%	1.874	1.332	542	28,9%
	W2					4	2	2	50,0%	32	16	16	50,0%	222	123	99	44,6%
	zusammen C3 u. W2	2.091	1.558	533	25,5%	2.120	1.552	568	26,8%	2.162	1.540	622	28,8%	2.096	1.455	641	30,6%
	C4	2.899	2.485	414	14,3%	2.880	2.454	426	14,8%	2.829	2.382	447	15,8%	2.586	2.142	444	17,2%
	W3					1	0	1	100,0%	24	18	6	25,0%	191	136	55	28,8%
	zusammen C4 u. W3	2.899	2.485	414	14,3%	2.881	2.454	427	14,8%	2.853	2.400	453	15,9%	2.777	2.278	499	18,0%

Tabelle 1.2.2

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2006 und 2007 -Hochschulen insgesamt-
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN**

Sprach- und Kulturwissenschaften		2006				2007			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		67.844	18.253	49.591	73,1%	68.386	17.754	50.632	74,0%
Studierende ¹⁾		419.540	125.580	293.960	70,1%	405.526	121.483	284.043	70,0%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾		43.201	9.993	33.208	76,9%	47.615	10.962	36.653	77,0%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	41.090	9.380	31.710	77,2%	44.776	10.166	34.610	77,3%
Promotionen		2.596	1.235	1.361	52,4%	2.694	1.290	1.404	52,1%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		11.981	5.969	6.012	50,2%	12.531	6.100	6.431	51,3%
Habilitationen		374	232	142	38,0%	354	220	134	37,9%
Professuren		5.561	4.096	1.465	26,3%	5.710	4.104	1.606	28,1%
darunter	C2	540	374	166	30,7%	608	404	204	33,6%
	W1	181	94	87	48,1%	190	101	89	46,8%
	C3	1.630	1.147	483	29,6%	1.504	1.050	454	30,2%
	W2	442	271	171	38,7%	581	341	240	41,3%
	zusammen C3 u. W2	2.072	1.418	654	31,6%	2.085	1.391	694	33,3%
	C4	2.303	1.893	410	17,8%	2.124	1.740	384	18,1%
	W3	465	317	148	31,8%	703	468	235	33,4%
	zusammen C4 u. W3	2.768	2.210	558	20,2%	2.827	2.208	619	21,9%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 1.2.3

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft -Hochschulen insgesamt-
Durchschnitt 2002-2006
Mathematik, Naturwissenschaften**

Mathematik, Naturwissenschaften		Durchschnitt 2002-2006 ⁴⁾			Anteil Frauen - in % -
		Insgesamt	davon ...		
	männlich		weiblich		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾	64.197	38.712	25.485	39,7%	
Studierende ¹⁾	352.619	225.111	127.508	36,2%	
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	28.577	17.158	11.419	40,0%	
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	21.633	11.739	9.893	45,7%	
Promotionen	6.612	4.498	2.113	32,0%	
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	29.580	22.163	7.417	25,1%	
Habilitationen	452	372	80	17,7%	
Professuren	7.788	7.127	661	8,5%	
darunter	C2	1.168	1.045	123	10,5%
	W1	156	124	32	20,5%
	C3	3.228	2.921	307	9,5%
	W2	224	192	32	14,4%
	Zusammen C3 u. W2	3.407	3.074	333	9,8%
	C4	2.928	2.768	160	5,5%
	W3	161	145	17	10,2%
	zusammen C4 - W3	3.057	2.884	173	5,7%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

4) Rundungsdifferenzen

Quelle: Eigene Durchschnittsberechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 1.3.1

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2002 bis 2005 -Hochschulen insgesamt-
Mathematik, Naturwissenschaften**

Mathematik, Naturwissenschaften		2002				2003				2004				2005			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	
Studienanfänger/innen (Erstimmatriulierte) ¹⁾		63.522	38.188	25.334	39,9%	68.149	42.231	25.918	38,0%	63.623	38.301	25.322	39,8%	63.871	38.286	25.585	40,1%
Studierende ¹⁾		338.460	218.309	120.151	35,5%	357.953	230.006	127.947	35,7%	350.584	223.371	127.213	36,3%	357.555	226.926	130.629	36,5%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾		22.575	13.548	9.027	40,0%	23.946	14.218	9.728	40,6%	27.591	16.606	10.985	39,8%	32.468	19.637	12.831	39,5%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	18.446	10.152	8.294	45,0%	18.539	9.968	8.571	46,2%	20.511	11.103	9.408	45,9%	23.758	12.891	10.867	45,7%
Promotionen		6.575	4.677	1.898	28,9%	6.412	4.422	1.990	31,0%	6.345	4.399	1.946	30,7%	7.068	4.715	2.353	33,3%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		28.924	22.077	6.847	23,7%	29.495	22.360	7.135	24,2%	29.223	22.026	7.197	24,6%	29.631	21.958	7.673	25,9%
Habilitationen		557	456	101	18,1%	477	406	71	14,9%	478	389	89	18,6%	371	302	69	18,6%
Professuren		7.476	6.959	517	6,9%	7.783	7.183	600	7,7%	7.933	7.251	682	8,6%	7.931	7.198	733	9,2%
darunter	C2	1.172	1.063	109	9,3%	1.197	1.076	121	10,1%	1.224	1.098	126	10,3%	1.196	1.062	134	11,2%
	W1	42	32	10	23,8%	103	80	23	22,3%	149	119	30	20,1%	216	174	42	19,4%
	C3	3.265	3.011	254	7,8%	3.418	3.120	298	8,7%	3.433	3.088	345	10,0%	3.179	2.845	334	10,5%
	W2					8	7	1	12,5%	46	38	8	17,4%	273	234	39	14,3%
	zusammen C3 u. W2	3.265	3.011	254	7,8%	3.426	3.127	299	8,7%	3.479	3.126	353	10,1%	3.452	3.079	373	10,8%
	C4	2.997	2.853	144	4,8%	3.057	2.900	157	5,1%	3.061	2.891	170	5,6%	2.902	2.731	171	5,9%
	W3					0	0	0	0,0%	20	17	3	15,0%	165	152	13	7,9%
	zusammen C4 u. W3	2.997	2.853	144	4,8%	3.057	2.900	157	5,1%	3.081	2.908	173	5,6%	3.067	2.883	184	6,0%

Tabelle 1.3.2

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2006 und 2007 -Hochschulen insgesamt-
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN**

Mathematik, Naturwissenschaften	2006				2007				
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	
		männlich	weiblich			männlich	weiblich		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾	61.821	36.553	25.268	40,9%	62.994	37.265	25.729	40,8%	
Studierende ¹⁾	358.541	226.942	131.599	36,7%	350.578	221.561	129.017	36,8%	
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	36.304	21.781	14.523	40,0%	40.918	24.594	16.324	39,9%	
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	26.910	14.583	12.327	45,8%	30.739	16.663	14.076	45,8%	
Promotionen	6.658	4.278	2.380	35,7%	6.863	4.317	2.546	37,1%	
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	30.625	22.394	8.231	26,9%	31.557	22.666	8.891	28,2%	
Habilitationen	377	306	71	18,8%	376	314	62	16,5%	
Professuren	7.818	7.043	775	9,9%	7.849	7.013	836	10,7%	
darunter	C2	1.051	927	124	11,8%	990	849	141	14,2%
	W1	270	215	55	20,4%	256	202	54	21,1%
	C3	2.845	2.539	306	10,8%	2.660	2.366	294	11,1%
	W2	568	487	81	14,3%	802	686	116	14,5%
	zusammen C3 u. W2	3.413	3.026	387	11,3%	3.462	3.052	410	11,8%
	C4	2.624	2.465	159	6,1%	2.423	2.279	144	5,9%
	W3	460	410	50	10,9%	718	631	87	12,1%
	zusammen C4 u. W3	3.084	2.875	209	6,8%	3.141	2.910	231	7,4%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft -Hochschulen insgesamt-
Durchschnitt 1992-1996, 1997-2001, 2002-2006
INGENIEURWISSENSCHAFTEN**

Ingenieurwissenschaften	Durchschnitt 1992-1996 ⁴⁾				Durchschnitt 1997-2001 ⁴⁾				Durchschnitt 2002-2006 ⁴⁾				
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾	53.525	43.938	9.586	17,9%	50.281	39.532	10.749	21,4%	65.501	51.950	13.551	20,7%	
Studierende ¹⁾	367.616	311.035	56.581	15,4%	299.267	240.584	58.683	19,6%	316.880	251.535	65.345	20,6%	
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾	45.958	39.659	6.298	13,7%	40.240	33.179	7.061	17,5%	35.565	27.575	7.990	22,5%	
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	18.024	15.603	2.421	13,4%	15.094	12.463	2.631	17,4%	12.206	9.345	2.861	23,4%	
Promotionen	1.979	1.853	126	6,4%	2.250	2.045	205	9,1%	2.228	1.966	262	11,8%	
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	15.952	14.258	1.695	10,6%	16.828	14.455	2.373	14,1%	17.121	14.206	2.915	17,0%	
Habilitationen	58	55	3	5,2%	67	62	5	6,9%	81	70	11	13,4%	
Professuren	8.803	8.582	221	2,5%	9.031	8.636	395	4,4%	8.351	7.829	522	6,2%	
darunter	C2	3.376	3.245	131	3,9%	2.993	2.789	205	6,8%	2.357	2.132	224	9,5%
	W1								35	28	7	21,0%	
	C3	4.002	3.931	71	1,8%	4.533	4.382	151	3,3%	4.233	4.030	203	4,8%
	W2								285	249	36	12,5%	
	C4	1.357	1.339	18	1,3%	1.502	1.463	39	2,6%	1.447	1.392	54	3,8%
	W3								65	60	5	7,8%	

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

4) Rundungsdifferenzen

Quelle: Eigene Durchschnittsberechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 1.4.1

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2002 bis 2005 -Hochschulen insgesamt-
INGENIEURWISSENSCHAFTEN**

Ingenieurwissenschaften	2002				2003				2004				2005				
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾	60.388	47.412	12.976	21,5%	69.477	55.255	14.222	20,5%	67.443	53.616	13.827	20,5%	67.370	53.748	13.622	20,2%	
Studierende ¹⁾	299.267	236.491	62.776	21,0%	317.963	251.438	66.525	20,9%	318.781	252.964	65.817	20,6%	326.491	260.090	66.401	20,3%	
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾	33.576	26.232	7.344	21,9%	34.306	26.588	7.718	22,5%	34.722	26.786	7.936	22,9%	36.809	28.564	8.245	22,4%	
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	11.457	8.749	2.708	23,6%	11.872	9.189	2.683	22,6%	11.955	9.228	2.727	22,8%	12.614	9.673	2.941	23,3%	
Promotionen	2.332	2.100	232	9,9%	2.153	1.928	225	10,5%	2.112	1.874	238	11,3%	2.336	2.019	317	13,6%	
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	17.282	14.470	2.812	16,3%	17.251	14.345	2.906	16,8%	16.735	13.961	2.774	16,6%	16.838	13.958	2.880	17,1%	
Habilitationen	92	79	13	14,1%	79	67	12	15,2%	84	71	13	15,5%	82	71	11	13,4%	
Professuren	8.743	8.246	497	5,7%	8.401	7.908	493	5,9%	8.387	7.870	517	6,2%	8.160	7.629	531	6,5%	
darunter	C2	2.749	2.487	262	9,5%	2.467	2.232	235	9,5%	2.354	2.139	215	9,1%	2.197	1.992	205	9,3%
	W1	5	3	2	40,0%	25	19	6	24,0%	37	29	8	21,6%	47	39	8	17,0%
	C3	4.501	4.314	187	4,2%	4.337	4.146	191	4,4%	4.392	4.167	225	5,1%	4.115	3.905	210	5,1%
	W2					55	49	6	10,9%	84	72	12	14,3%	319	276	43	13,5%
	zusammen C3 u. W2					4.392	4.195	197	4,5%	4.476	4.239	237	5,3%	4.434	4.181	253	5,7%
	C4	1.488	1.442	46	3,1%	1.516	1.462	54	3,6%	1.509	1.453	56	3,7%	1.414	1.354	60	4,2%
	W3					1	0	1	100,0%	11	10	1	9,1%	68	63	5	7,4%
zusammen C4 u. W3					1.517	1.462	55	3,6%	1.520	1.463	57	3,8%	1.482	1.417	65	4,4%	

Tabelle 1.4.2

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2006 und 2007 -Hochschulen insgesamt-
Ingenieurwissenschaften**

Ingenieurwissenschaften		2006				2007			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen
(1)	männlich		weiblich	- in % -	(6)		männlich	weiblich	- in % -
(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)		
Studienanfänger/innen (Erstmatrikulierte) ¹⁾		62.827	49.719	13.108	20,9%	68.406	53.517	14.889	21,8%
Studierende ¹⁾		321.899	256.694	65.205	20,3%	322.551	257.418	65.133	20,2%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾		38.411	29.703	8.708	22,7%	41.595	32.114	9.481	22,8%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	13.133	9.887	3.246	24,7%	13.781	10.403	3.378	24,5%
Promotionen		2.206	1.907	299	13,6%	2.247	1.969	278	12,4%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		17.499	14.298	3.201	18,3%	18.143	14.725	3.418	18,8%
Habilitationen		67	62	5	7,5%	66	52	14	21,2%
Professuren		8.063	7.492	571	7,1%	8.000	7.394	606	7,6%
darunter	C2	2.016	1.812	204	10,1%	1.870	1.664	206	11,0%
	W1	62	49	13	21,0%	61	49	12	19,7%
	C3	3.820	3.616	204	5,3%	3.549	3.348	201	5,7%
	W2	681	600	81	11,9%	1.030	917	113	11,0%
	zusammen C3 u. W2	4.501	4.216	285	6,3%	4.579	4.265	314	6,9%
	C4	1.306	1.250	56	4,3%	1.204	1.152	52	4,3%
	W3	178	165	13	7,3%	286	264	22	7,7%
	zusammen C4 u. W3	1.484	1.415	69	4,6%	1.490	1.416	74	5,0%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 1.4.3

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft -Hochschulen insgesamt-
Durchschnitt 1992-1996, 1997-2001, 2002-2006
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften**

Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	Durchschnitt 1992-1996 ⁴⁾				Durchschnitt 1997-2001 ⁴⁾				Durchschnitt 2002-2006 ⁴⁾				
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾	11.219	5.594	5.625	50,1%	11.401	4.811	6.590	57,8%	13.990	4.927	9.063	64,8%	
Studierende ¹⁾	102.475	55.422	47.053	45,9%	94.427	45.833	48.594	51,5%	103.396	41.673	61.723	59,7%	
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt ²⁾	12.371	6.920	5.451	44,1%	10.904	5.781	5.122	47,0%	11.265	5.030	6.235	55,4%	
Promotionen	7.406	4.462	2.944	39,8%	8.197	4.620	3.577	43,6%	7.697	3.954	3.743	48,6%	
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	32.122	21.380	10.743	33,4%	36.099	23.076	13.023	36,1%	39.207	23.252	15.955	40,7%	
Habilitationen	511	464	47	9,2%	678	592	86	12,7%	876	721	156	17,8%	
Professuren	3.123	2.951	172	5,5%	3.183	2.986	197	6,2%	3.251	2.926	325	10,0%	
darunter	C2	489	450	40	8,1%	296	269	27	9,1%	916	786	130	14,2%
	W1								98	76	23	23,0%	
	C3	1.205	1.123	82	6,8%	1.390	1.278	113	8,1%	1.151	1.028	123	10,7%
	W2								65	49	16	24,7%	
	C4	1.330	1.288	41	3,1%	1.482	1.426	56	3,8%	1.409	1.328	80	5,7%
	W3								37	33	4	10,7%	
	zusammen C2-C4	3.024	2.861	163	5,4%	3.168	2.973	196	6,2%	3.476	3.142	334	9,6%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

4) Rundungsdifferenzen

Quelle: Eigene Durchschnittsberechnungen auf der Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

Tabelle 1.5.1

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2002 bis 2005 -Hochschulen insgesamt-
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften**

Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	2002				2003				2004				2005				
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte)¹⁾	12.144	4.491	7.653	63,0%	12.084	4.533	7.551	62,5%	14.282	4.863	9.419	66,0%	15.477	5.210	10.267	66,3%	
Studierende¹⁾	93.376	41.049	52.327	56,0%	94.225	40.054	54.171	57,5%	108.510	42.776	65.734	60,6%	109.666	42.201	67.465	61,5%	
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt²⁾	10.302	4.957	5.345	51,9%	10.528	5.007	5.521	52,4%	10.603	4.918	5.685	53,6%	12.154	5.196	6.958	57,2%	
Promotionen	8.062	4.347	3.715	46,1%	7.193	3.782	3.411	47,4%	7.447	3.743	3.704	49,7%	8.224	4.165	4.059	49,4%	
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	38.316	23.470	14.846	38,7%	39.638	23.870	15.768	39,8%	38.140	22.736	15.404	40,4%	39.280	22.995	16.285	41,5%	
Habilitationen	849	717	132	15,5%	873	726	147	16,8%	910	740	170	18,7%	856	684	172	20,1%	
Professuren	3.151	2.903	248	7,9%	3.199	2.930	269	8,4%	3.388	3.024	364	10,7%	3.274	2.911	363	11,1%	
darunter	C2	255	210	45	17,6%	261	212	49	18,8%	424	328	96	22,6%	397	317	80	20,2%
	W1	8	5	3	37,5%	24	15	9	37,5%	26	19	7	26,9%	64	45	19	29,7%
	C3	1.416	1.286	130	9,2%	1.429	1.297	132	9,2%	1.473	1.302	171	11,6%	1.355	1.197	158	11,7%
	W2					2	2	0	0,0%	8	3	5	62,5%	52	37	15	28,8%
	zusammen C3 u. W2					1.431	1.299	132	9,2%	1.481	1.305	176	11,9%	1.407	1.234	173	12,3%
	C4	1.472	1.402	70	4,8%	1.483	1.404	79	5,3%	1.453	1.368	85	5,8%	1.366	1.283	83	6,1%
	W3					0	0	0	0,0%	4	4	0	0,0%	40	32	8	20,0%
	zusammen C4 u. W3					1.483	1.404	79	5,3%	1.457	1.372	85	5,8%	1.406	1.315	91	6,5%

Tabelle 1.5.2

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen (Diplom- u. entspr. Abschlussprüfungen) ohne "Promotionen".

Quelle: Statistisches Bundesamt

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2006 und 2007 -Hochschulen insgesamt-
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften**

Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften		2006				2007			
		Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -
			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	
Studienanfänger/innen (Erstimmatrikulierte) ¹⁾		15.965	5.538	10.427	65,3%	16.052	5.391	10.661	66,4%
Studierende ¹⁾		111.202	42.285	68.917	62,0%	110.415	41.237	69.178	62,7%
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾		12.739	5.071	7.668	60,2%	13.941	5.350	8.591	61,6%
darunter	Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	11.072	4.624	6.448	58,2%	12.047	4.854	7.193	59,7%
Promotionen		7.560	3.732	3.828	50,6%	7.222	3.429	3.793	52,5%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten		40.660	23.190	17.470	43,0%	42.265	23.532	18.733	44,3%
Habilitationen		894	737	157	17,6%	846	666	180	21,3%
Professuren		3.245	2.863	382	11,8%	3.245	2.846	399	12,3%
darunter	C2	369	294	75	20,3%	381	296	85	22,3%
	W1	80	56	24	30,0%	73	43	30	41,1%
	C3	1.201	1.051	150	12,5%	1.107	974	133	12,0%
	W2	197	153	44	22,3%	268	217	51	19,0%
	zusammen C3 u. W2	1.398	1.204	194	13,9%	1.375	1.191	184	13,4%
	C4	1.290	1.213	77	6,0%	1.200	1.126	74	6,2%
	W3	108	96	12	11,1%	216	190	26	12,0%
	zusammen C4 u. W3	1.398	1.309	89	6,4%	1.416	1.316	100	7,1%

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 1.5.3

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2007 -Hochschulen insgesamt-
MINT-Fächer**

MINT	2007 Mathematik, Naturwissenschaften				2007 Ingenieurwissenschaften				2007 MINT				
	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	Insgesamt	davon ...		Anteil Frauen - in % -	
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
Studienanfänger/innen (Erstimmatriulierte) ¹⁾	62.994	37.265	25.729	40,8%	68.406	53.517	14.889	21,8%	131.400	90.782	40.618	30,9%	
Studierende ¹⁾	350.578	221.561	129.017	36,8%	322.551	257.418	65.133	20,2%	673.129	478.979	194.150	28,8%	
Studienabschlüsse (Hochschulen insgesamt) ²⁾	40.918	24.594	16.324	39,9%	41.595	32.114	9.481	22,8%	82.513	56.708	25.805	31,3%	
darunter Studienabschlüsse (Universitäten und Kunsthochschulen) ³⁾	30.739	16.663	14.076	45,8%	13.781	10.403	3.378	24,5%	44.520	27.066	17.454	39,2%	
Promotionen	6.863	4.317	2.546	37,1%	2.247	1.969	278	12,4%	9.110	6.286	2.824	31,0%	
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter sowie Dozenten und Assistenten	31.557	22.666	8.891	28,2%	18.143	14.725	3.418	18,8%	49.700	37.391	12.309	24,8%	
Habilitationen	376	314	62	16,5%	66	52	14	21,2%	442	366	76	17,2%	
Professuren	7.849	7.013	836	10,7%	8.000	7.394	606	7,6%	15.849	14.407	1.442	9,1%	
darunter	C2	990	849	141	14,2%	1.870	1.664	206	11,0%	2.860	2.513	347	12,1%
	W1	256	202	54	21,1%	61	49	12	19,7%	317	251	66	20,8%
	C3	2.660	2.366	294	11,1%	3.549	3.348	201	5,7%	6.209	5.714	495	8,0%
	W2	802	686	116	14,5%	1.030	917	113	11,0%	1.832	1.603	229	12,5%
	zusammen C3 u. W2	3.462	3.052	410	11,8%	4.579	4.265	314	6,9%	8.041	7.317	724	9,0%
	C4	2.423	2.279	144	5,9%	1.204	1.152	52	4,3%	3.627	3.431	196	5,4%
	W3	718	631	87	12,1%	286	264	22	7,7%	1.004	895	109	10,9%
	zusammen C4 u. W3	3.141	2.910	231	7,4%	1.490	1.416	74	5,0%	4.631	4.326	305	6,6%

Tabelle 1.6

1) Die Angaben der Studierenden beziehen sich auf das Wintersemester, die der Studienanfänger auf das Studienjahr (Sommer- und nachfolgendes Wintersemester, z.B. 1992 = SS 1992 und WS 1992/93).

2) Abschlussprüfungen an Hochschulen ohne "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

3) Abschlussprüfungen an Wissenschaftlichen Hochschulen ohne "Fachhochschulabschluss", "Promotionen", "Künstlerischer Abschluss" und "Sonstiger Abschluss".

Quelle: Statistisches Bundesamt

2. Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen

- 2.1 nach Ländern 1992 bis 2007
- 2.2 nach Fächergruppen 1992 bis 2007

Tabelle 2.1

Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen nach Ländern 1992 bis 2007

Jahr	Insgesamt	davon															
		BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
(1)	(2)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)
Promotionen insgesamt																	
1992	21.438	3.867	3.371	1.405	24	111	810	1.924	117	2.031	4.774	913	339	716	224	570	242
1993	21.032	2.878	4.090	1.244	34	187	843	2.000	252	2.050	5.222	815	350	111	206	689	61
1994	22.404	3.380	4.198	1.432	22	189	670	1.983	231	2.187	5.590	996	227	805	182	192	120
1995	22.387	3.562	3.852	1.450	25	201	548	2.174	239	2.096	5.459	1.058	453	541	217	406	106
1996	22.849	3.881	3.962	1.402	61	251	616	2.075	301	2.183	5.270	990	325	571	196	660	105
Durchschn. 1992-1996	22.022	3.514	3.895	1.387	33	188	697	2.031	228	2.109	5.263	954	339	549	205	503	127
1997	24.174	4.297	3.949	1.716	77	249	697	2.028	314	2.163	5.346	1.048	326	704	280	689	291
1998	24.890	4.270	4.133	1.837	127	249	798	2.170	325	2.110	5.307	980	316	840	316	736	376
1999	24.545	3.766	3.975	2.008	138	264	734	2.211	360	2.179	5.300	982	333	833	434	675	353
2000	25.780	4.472	3.931	2.105	211	266	875	2.027	376	2.244	5.384	1.003	378	972	447	716	373
2001	24.796	4.271	3.676	2.213	208	250	847	1.972	401	2.152	5.063	971	331	988	459	611	383
Durchschn. 1997-2001	24.837	4.215	3.933	1.976	152	256	790	2.082	355	2.170	5.280	997	337	867	387	685	355
2002	23.838	3.745	3.577	2.013	200	245	1.047	1.790	365	1.984	5.023	947	325	1.004	474	629	470
2003	23.043	3.678	3.455	1.984	194	272	810	1.802	382	2.049	4.714	949	293	827	424	690	520
2004	23.138	3.841	3.641	1.628	226	238	968	1.841	349	2.059	4.537	905	329	971	441	685	479
2005	25.952	3.849	4.156	3.038	316	246	913	1.849	395	2.073	5.054	971	292	1.059	498	690	553
2006	24.287	3.793	3.778	2.011	284	272	974	1.985	379	2.029	4.926	961	267	1.090	361	654	523
Durchschn. 2002-2006	24.052	3.781	3.721	2.135	244	255	942	1.853	374	2.039	4.851	947	301	990	440	670	509
2007	23.843	3.969	3.810	1.910	323	338	645	1.935	408	1.755	4.721	952	313	1.073	505	643	543
Summe '92-'07'	378.396	61.519	61.554	29.396	2.470	3.828	12.795	31.766	5.194	33.344	81.690	15.441	5.197	13.105	5.664	9.935	5.498
Promotionen von Frauen - Anzahl -																	
1992	6.186	1.083	963	392	12	24	239	579	43	600	1.347	263	107	170	75	188	101
1993	6.438	813	1.331	385	16	50	245	658	109	612	1.482	273	112	44	80	217	11
1994	6.989	962	1.347	488	10	48	222	633	95	681	1.668	312	61	293	69	69	31
1995	7.049	994	1.245	508	10	61	208	691	99	692	1.595	343	148	208	87	137	23
1996	7.104	1.119	1.260	481	17	73	222	651	130	700	1.505	290	134	205	74	217	26
Durchschn. 1992-1996	6.753	994	1.229	451	13	51	227	642	95	657	1.519	296	112	184	77	166	38
1997	7.770	1.308	1.305	600	14	71	239	707	113	710	1.553	331	107	275	87	256	94
1998	8.228	1.358	1.370	702	40	82	283	721	122	675	1.611	306	113	308	103	289	145
1999	8.186	1.115	1.397	776	39	78	278	759	130	712	1.675	318	104	279	153	249	124
2000	8.852	1.456	1.349	804	59	76	346	715	156	786	1.709	373	139	300	146	298	140
2001	8.752	1.424	1.272	866	61	78	323	737	158	772	1.659	336	123	380	181	225	157
Durchschn. 1997-2001	8.358	1.332	1.339	750	43	77	294	728	136	731	1.641	333	117	308	134	263	132
2002	8.672	1.250	1.295	850	73	74	408	682	149	753	1.689	344	98	376	196	255	180
2003	8.724	1.302	1.363	872	57	90	339	738	152	771	1.612	348	106	306	166	304	198
2004	9.030	1.500	1.400	692	65	87	402	705	160	840	1.636	375	122	360	177	298	211
2005	10.272	1.413	1.649	1.337	112	104	386	725	159	831	1.918	375	130	392	185	317	239
2006	9.927	1.466	1.535	919	101	112	464	811	167	860	1.857	366	92	481	157	291	248
Durchschn. 2002-2006	9.325	1.386	1.448	934	82	93	400	732	157	811	1.742	362	110	383	176	293	215
2007	10.068	1.576	1.570	905	141	139	298	788	205	767	1.877	414	117	455	208	338	270
Summe '92-'07'	132.247	20.139	21.651	11.577	827	1.247	4.902	11.300	2.147	11.762	26.393	5.367	1.813	4.832	2.144	3.948	2.198
Promotionen von Frauen - Anteil in %-																	
1992	28,9	28,0	28,6	27,9	50,0	21,6	29,5	30,1	36,8	29,5	28,2	28,8	31,6	23,7	33,5	33,0	41,7
1993	30,6	28,2	32,5	30,9	47,1	26,7	29,1	32,9	43,3	29,9	28,4	33,5	32,0	39,6	38,8	31,5	18,0
1994	38,8	28,5	32,1	34,1	45,5	25,4	33,1	31,9	41,1	31,1	29,8	31,3	26,9	36,4	37,9	35,9	25,8
1995	31,5	27,9	32,3	35,0	40,0	30,3	38,0	31,8	41,4	33,0	29,2	32,4	32,7	38,4	40,1	33,7	21,7
1996	31,1	28,8	31,8	34,3	27,9	29,1	36,0	31,4	43,2	32,1	28,6	29,3	41,2	35,9	37,8	32,9	24,8
Durchschn. 1992-1996	30,7	28,3	31,6	32,5	39,2	27,3	32,6	31,6	41,8	31,1	28,9	31,0	33,2	33,5	37,6	32,9	30,3
1997	32,1	30,4	33,0	35,0	18,2	28,5	34,3	34,9	36,0	32,8	29,0	31,6	32,8	39,1	31,1	37,2	32,3
1998	33,1	31,8	33,1	38,2	31,5	32,9	35,5	33,2	37,5	32,0	30,4	31,2	35,8	36,7	32,6	39,3	38,6
1999	33,4	29,6	35,1	38,6	28,3	29,5	37,9	34,3	36,1	32,7	31,6	32,4	31,2	33,5	35,3	36,9	35,1
2000	34,3	32,6	34,3	38,2	28,0	28,6	39,5	35,3	41,5	35,0	31,7	37,2	36,8	30,9	32,7	41,6	37,5
2001	35,3	33,3	34,6	39,1	29,3	31,2	38,1	37,4	39,4	35,9	32,8	34,6	37,2	38,5	39,4	36,8	41,0
Durchschn. 1997-2001	33,6	31,6	34,0	37,9	28,0	30,1	37,2	35,0	38,2	33,7	31,1	33,4	34,8	35,6	34,6	38,4	37,2
2002	36,4	33,4	36,2	42,2	36,5	30,2	39,0	38,1	40,8	38,0	33,6	36,3	30,2	37,5	41,4	40,5	38,3
2003	37,9	35,4	39,5	44,0	29,4	33,1	41,9	41,0	39,8	37,6	34,2	36,7	36,2	37,0	39,2	44,1	38,1
2004	39,0	39,1	38,5	42,5	28,8	36,6	41,5	38,3	45,8	40,8	36,1	41,4	37,1	37,1	40,1	43,5	44,1
2005	39,6	36,7	39,7	44,0	35,4	42,3	42,3	39,2	40,3	40,1	38,0	38,6	44,5	37,0	37,1	45,9	43,2
2006	40,9	38,7	40,6	45,7	35,6	41,2	47,6	40,9	44,1	42,4	37,7	38,1	34,5	44,1	43,5	44,5	47,4
Durchschn. 2002-2006	38,8	36,7	38,9	43,8	33,4	36,7	42,4	39,5	42,1	39,8	35,9	38,2	36,4	38,7	40,1	43,8	42,3
2007	42,2	39,7	41,2	47,4	43,7	41,1	46,2	40,7	50,2	43,7	39,8	43,5	37,4	42,4	41,2	52,6	49,7
Anteil '92-'07'	34,9	32,7	35,2	39,4	33,5	32,6	38,3	35,6	41,3	35,3	32,3	34,8	34,9	36,9	37,9	39,7	40,0

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.2, Prüfungen an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 2.2

Promotionen insgesamt und Promotionen von Frauen nach Fächergruppen 1992 bis 2007

Jahr	Insgesamt	davon									
		Sprach- u. Kulturwiss.	Sport	Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	Mathematik, Naturwiss.	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	Veterinärmedizin	Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	Ingenieurwiss.	Kunst, Kunstwiss.	außerhalb der Studienbereichsgliederung
(1)	(2)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
Promotionen insgesamt											
1992	21.438	2.036	54	2.116	6.206	7.406	580	602	2.148	290	0
1993	21.032	1.830	69	2.109	6.019	7.847	581	535	1.656	303	83
1994	22.404	2.075	70	2.323	6.798	7.415	585	573	2.209	297	59
1995	22.387	2.064	50	2.493	6.926	7.228	588	507	2.155	315	61
1996	22.849	2.091	59	2.651	7.006	7.337	548	512	2.307	303	35
Durchschn. `92-`96	22.022	2.019	60	2.338	6.591	7.447	576	546	2.095	302	48
1997	24.174	2.146	63	2.785	7.332	8.098	546	521	2.292	317	74
1998	24.890	2.174	41	2.944	7.616	8.491	540	562	2.172	288	62
1999	24.545	2.252	67	3.076	7.401	7.911	660	522	2.342	314	0
2000	25.780	2.674	58	3.261	7.607	8.397	537	531	2.398	317	0
2001	24.796	2.539	80	3.403	7.095	8.088	512	472	2.299	308	0
Durchschn. `97-`01	24.837	2.357	62	3.094	7.410	8.197	559	522	2.301	309	27
2002	23.838	2.403	85	3.130	6.575	8.062	544	448	2.332	259	0
2003	23.043	2.512	85	3.342	6.412	7.193	532	501	2.153	313	0
2004	23.138	2.518	93	3.329	6.345	7.447	511	538	2.112	245	0
2005	25.952	2.852	90	3.811	7.068	8.224	668	575	2.336	328	0
2006	24.287	2.596	90	3.785	6.658	7.560	558	498	2.206	301	35
Durchschn. `02-`06	24.052	2.576	89	3.479	6.612	7.697	563	512	2.228	289	7
2007	23.843	2.649	110	3.368	6.863	7.222	519	555	2.247	262	48
Summe `92-`07	378.396	37.411	1.164	47.926	109.927	123.926	9.009	8.452	35.364	4.760	457
Promotionen von Frauen - Anzahl -											
1992	6.186	824	11	372	1.446	2.782	300	175	122	154	0
1993	6.438	746	23	465	1.443	3.038	283	141	97	175	27
1994	6.989	909	20	552	1.678	3.004	305	169	153	175	24
1995	7.049	874	11	586	1.752	2.979	336	148	144	188	31
1996	7.104	847	14	611	1.767	3.019	356	152	163	163	12
Durchschn. `92-`96	6.753	840	16	517	1.617	2.964	316	157	136	171	19
1997	7.770	911	18	685	1.834	3.442	315	185	191	167	22
1998	8.228	907	15	712	2.064	3.644	325	187	180	170	24
1999	8.186	967	21	846	1.973	3.434	406	175	181	183	0
2000	8.852	1.197	16	934	2.023	3.710	358	178	246	190	0
2001	8.752	1.151	19	998	1.973	3.653	356	158	262	182	0
Durchschn. `97-`01	8.358	1.027	18	835	1.973	3.577	352	177	212	178	9
2002	8.672	1.156	26	927	1.898	3.715	407	163	232	148	0
2003	8.724	1.274	22	1.051	1.990	3.411	386	170	225	195	0
2004	9.030	1.272	39	1.071	1.946	3.704	394	219	238	147	0
2005	10.272	1.399	27	1.190	2.353	4.059	496	225	317	206	0
2006	9.927	1.361	34	1.211	2.380	3.828	416	216	299	176	6
Durchschn. `02-`06	9.325	1.292	30	1.090	2.113	3.743	420	199	262	174	1
2007	10.068	1.404	42	1.174	2.546	3.793	410	262	278	151	8
Summe `92-`07	132.247	17.199	358	13.385	31.066	55.215	5.849	2.923	3.328	2.770	154
Promotionen von Frauen - Anteil in %-											
1992	28,9	40,5	20,4	17,6	23,3	37,6	51,7	29,1	5,7	53,1	-
1993	30,6	40,8	33,3	22,0	24,0	38,7	48,7	26,4	5,9	57,8	32,5
1994	31,2	43,8	28,6	23,8	24,7	40,5	52,1	29,5	6,9	58,9	40,7
1995	31,5	42,3	22,0	23,5	25,3	41,2	57,1	29,2	6,7	59,7	50,8
1996	31,1	40,5	23,7	23,0	25,2	41,1	65,0	29,7	7,1	53,8	34,3
Durchschn. `92-`96	30,7	41,6	26,2	22,1	24,5	39,8	54,8	28,8	6,5	56,7	39,5
1997	32,1	42,5	28,6	24,6	25,0	42,5	57,7	35,5	8,3	52,7	29,7
1998	33,1	41,7	36,6	24,2	27,1	42,9	60,2	33,3	8,3	59,0	38,7
1999	33,4	42,9	31,3	27,5	26,7	43,4	61,5	33,5	7,7	58,3	-
2000	34,3	44,8	27,6	28,6	26,6	44,2	66,7	33,5	10,3	59,9	-
2001	35,3	45,3	23,8	29,3	27,8	45,2	69,5	33,5	11,4	59,1	-
Durchschn. `97-`01	33,6	43,6	28,8	27,0	26,6	43,6	63,0	33,9	9,2	57,8	33,8
2002	36,4	48,1	30,6	29,6	28,9	46,1	74,8	36,4	9,9	57,1	-
2003	37,9	50,7	25,9	31,4	31,0	47,4	72,6	33,9	10,5	62,3	-
2004	39,0	50,5	41,9	32,2	30,7	49,7	77,1	40,7	11,3	60,0	-
2005	39,6	49,1	30,0	31,2	33,3	49,4	74,3	39,1	13,6	62,8	-
2006	40,9	52,4	37,8	32,0	35,7	50,6	74,6	43,4	13,6	58,5	17,1
Durchschn. `02-`06	38,8	50,2	33,4	31,3	32,0	48,6	74,6	38,8	11,8	60,3	17,1
2007	42,2	53,0	38,2	34,9	37,1	52,5	79,0	47,2	12,4	57,6	16,7
Summe `92-`07	34,9	46,0	30,8	27,9	28,3	44,6	64,9	34,6	9,4	58,2	33,7

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.2, Prüfungen an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

3. Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen

- 3.1 nach Ländern 1992 bis 2007
- 3.2 nach Fächergruppen 1992 bis 2007

Tabelle 3.1

Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen nach Ländern 1992 bis 2007

Jahr	Insgesamt	davon															
		BW	BY	BE	BB	HB	HH	HE	MV	NI	NW	RP	SL	SN	ST	SH	TH
(1)	(2)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)
Habilitationen insgesamt																	
1992	1.311	236	224	92	7	10	46	96	31	129	232	39	24	49	33	34	29
1993	1.419	255	228	122	7	22	55	131	8	161	253	54	19	43	14	37	10
1994	1.479	250	269	136	2	16	52	139	22	128	317	39	14	24	9	48	14
1995	1.532	274	266	141	8	28	57	130	7	136	311	52	20	25	15	42	20
1996	1.609	273	296	151	15	20	47	131	15	120	360	64	27	23	9	48	10
Durchschn. '92-'96	1.470	258	257	128	8	19	51	125	17	135	295	50	21	33	16	42	17
1997	1.740	304	286	137	7	21	78	157	20	149	359	74	25	27	18	64	14
1998	1.915	321	332	167	15	27	62	142	30	174	384	76	22	51	19	62	31
1999	1.926	285	317	178	20	30	64	136	15	182	382	76	30	77	22	74	38
2000	2.128	346	343	182	20	24	82	160	26	148	445	68	32	87	65	70	30
2001	2.199	352	349	209	21	34	66	157	36	206	436	76	29	75	47	63	43
Durchschn. '97-'01	1.982	322	325	175	17	27	70	150	25	172	401	74	28	63	34	67	31
2002	2.302	407	369	218	28	22	79	169	30	183	432	82	36	90	54	65	38
2003	2.209	340	389	187	29	30	77	144	39	142	426	74	31	111	62	66	62
2004	2.283	378	439	147	32	25	81	150	39	170	440	66	34	89	52	73	68
2005	2.001	307	344	188	26	25	71	170	40	129	372	67	14	90	48	69	41
2006	1.993	314	364	168	33	21	79	154	30	143	365	54	27	81	51	66	43
Durchschn. 2002-2006	2.158	349	381	182	30	25	77	157	36	153	407	69	28	92	53	68	50
2007	1.881	311	313	155	28	17	58	148	41	150	332	67	31	85	41	56	48
Summe '92-07'	29.927	4.953	5.128	2.578	298	372	1.054	2.314	429	2.450	5.846	1.028	415	1.027	559	937	539
Habilitationen von Frauen - Anzahl -																	
1992	169	25	35	13	3	1	5	13	3	14	31	2	3	6	3	6	6
1993	172	31	25	18	3	4	9	18	0	19	29	4	1	5	1	3	2
1994	200	39	30	23	1	6	7	17	2	22	32	5	2	4	2	6	2
1995	211	47	26	18	1	6	13	15	0	18	45	11	2	3	1	2	3
1996	208	35	30	32	4	5	11	20	5	11	39	6	5	1	0	3	1
Durchschn. '92-'96	192	35	29	21	2	4	9	17	2	17	35	6	3	4	1	4	3
1997	273	49	35	22	3	7	17	29	1	30	55	11	2	2	2	4	4
1998	293	49	46	27	2	4	15	30	4	29	53	13	2	5	5	5	4
1999	340	46	58	33	5	9	17	24	3	39	60	10	5	9	4	12	6
2000	392	66	49	43	2	7	18	34	5	36	71	13	5	15	11	14	3
2001	379	55	52	37	6	11	10	28	9	36	75	10	6	9	13	11	11
Durchschn. '97-'01	335	53	48	32	4	8	15	29	4	34	63	11	4	8	7	9	6
2002	498	64	71	67	7	7	23	45	3	51	89	18	4	18	11	14	6
2003	487	66	94	62	6	7	22	26	7	30	87	18	6	23	9	9	15
2004	518	80	92	44	11	9	22	32	11	44	90	23	9	19	10	13	9
2005	460	59	74	55	7	6	14	40	10	36	94	20	4	14	10	8	9
2006	442	71	80	56	7	9	24	31	3	32	74	3	3	12	14	14	9
Durchschn. 2002-2006	481	68	82	57	8	8	21	35	7	39	87	16	5	17	11	12	10
2007	457	64	79	49	8	4	15	39	6	48	69	19	9	16	8	14	10
Summe '92-07'	5.499	846	876	599	76	102	242	441	72	495	993	186	68	161	104	138	100
Habilitationen von Frauen - Anteil in %-																	
1992	12,9	10,6	15,6	14,1	42,9	10,0	10,9	13,5	9,7	10,9	13,4	5,1	12,5	12,2	9,1	17,6	20,7
1993	12,1	12,2	11,0	14,8	42,9	18,2	16,4	13,7	-	11,8	11,5	7,4	5,3	11,6	7,1	8,1	20,0
1994	13,5	15,6	11,2	16,9	50,0	37,5	13,5	12,2	9,1	17,2	10,1	12,8	14,3	16,7	22,2	12,5	14,3
1995	13,8	17,2	9,8	12,8	12,5	21,4	22,8	11,5	-	13,2	14,5	21,2	10,0	12,0	6,7	4,8	15,0
1996	12,9	12,8	10,1	21,2	26,7	25,0	23,4	15,3	33,3	9,2	10,8	9,4	18,5	4,3	-	6,3	10,0
Durchschn. '92-'96	13,1	13,7	11,4	16,2	30,8	22,9	17,5	13,2	12,0	12,5	11,9	11,3	12,5	11,6	8,8	9,6	16,9
1997	15,7	16,1	12,2	16,1	42,9	33,3	21,8	18,5	5,0	20,1	15,3	14,9	8,0	7,4	11,1	6,3	28,6
1998	15,3	15,3	13,9	16,2	13,3	14,8	24,2	21,1	13,3	16,7	13,8	17,1	9,1	9,8	26,3	8,1	12,9
1999	17,7	16,1	18,3	18,5	25,0	30,0	26,6	17,6	20,0	21,4	15,7	13,2	16,7	11,7	18,2	16,2	15,8
2000	18,4	19,1	14,3	23,6	10,0	29,2	22,0	21,3	19,2	24,3	16,0	19,1	15,6	17,2	16,9	20,0	10,0
2001	17,2	15,6	14,9	17,7	28,6	32,4	15,2	17,8	25,0	17,5	17,2	13,2	20,7	12,0	27,7	17,5	25,6
Durchschn. '97-'01	16,9	16,5	14,8	18,6	21,7	27,9	21,9	19,3	17,3	19,8	15,7	15,4	14,5	12,6	20,5	13,8	17,9
2002	21,6	15,7	19,2	30,7	25,0	31,8	29,1	26,6	10,0	27,9	20,6	22,0	11,1	20,0	20,4	21,5	15,8
2003	22,0	19,4	24,2	33,2	20,7	23,3	28,6	18,1	17,9	21,1	20,4	24,3	19,4	20,7	14,5	13,6	24,2
2004	22,7	21,2	21,0	29,9	34,4	36,0	27,2	21,3	28,2	25,9	20,5	34,8	26,5	21,3	19,2	17,8	13,2
2005	23,0	19,2	21,5	29,3	26,9	24,0	19,7	23,5	25,0	27,9	25,3	29,9	28,6	15,6	20,8	11,6	22,0
2006	22,2	22,6	22,0	33,3	21,2	42,9	30,4	20,1	10,0	22,4	20,3	5,6	11,1	14,8	27,5	21,2	20,9
Durchschn. 2002-2006	22,3	19,5	21,6	31,3	25,7	30,9	27,1	22,1	19,1	25,2	21,3	23,9	18,3	18,7	20,2	17,1	19,0
2007	24,3	20,6	25,2	31,6	28,6	23,5	25,9	26,4	14,6	32,0	20,8	28,4	29,0	18,8	19,5	25,0	20,8
Summe '92-07'	18,4	17,1	17,1	23,2	25,5	27,4	23,0	19,1	16,8	20,2	17,0	18,1	16,4	15,7	18,6	14,7	18,6

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.4, Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 3.2

Habilitationen insgesamt und Habilitationen von Frauen nach Fächergruppen 1992 bis 2007

Jahr	Insgesamt	davon								
		Sprach- u. Kulturwiss.	Sport	Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	Mathematik, Naturwiss.	Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften	Veterinärmedizin	Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	Ingenieurwiss.	Kunst, Kunstwiss.
(1)	(2)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Habilitationen insgesamt										
1992	1.311	259	5	114	361	442	17	34	56	23
1993	1.419	278	6	113	376	514	20	36	59	17
1994	1.479	309	15	133	355	533	17	34	54	29
1995	1.532	302	13	132	438	524	22	24	55	22
1996	1.609	320	9	171	424	541	21	27	65	31
Durchschn. `92-`96	1.470	294	10	133	391	511	19	31	58	24
1997	1.740	381	7	154	457	616	21	27	51	26
1998	1.915	389	17	194	560	637	10	45	45	18
1999	1.926	368	12	210	563	625	16	45	64	23
2000	2.128	410	16	253	587	700	14	38	83	27
2001	2.199	445	12	214	528	811	23	39	92	35
Durchschn. `97-`01	1.982	399	13	205	539	678	17	39	67	26
2002	2.302	467	13	225	557	849	29	37	92	33
2003	2.209	439	11	242	477	873	21	35	79	32
2004	2.283	466	15	241	478	910	21	33	84	35
2005	2.001	371	9	225	371	856	14	43	82	30
2006	1.993	374	14	195	377	894	14	35	67	23
Durchschn. `02-`06	2.158	423	12	226	452	876	20	37	81	31
2007	1.881	354	12	163	376	846	13	22	66	29
Summe `92-07`	28.046	5.578	174	2.816	6.909	10.325	280	532	1.028	404
Habilitationen von Frauen - Anzahl -										
1992	169	70	2	18	31	35	2	3	3	5
1993	172	54	0	20	33	51	1	6	2	5
1994	200	85	3	14	37	48	2	3	1	7
1995	211	79	2	19	43	50	4	4	4	6
1996	208	70	0	21	43	52	2	4	5	11
Durchschn. `92-`96	192	72	1	18	37	47	2	4	3	7
1997	273	92	1	26	57	77	4	3	3	10
1998	293	111	2	29	73	61	5	7	0	5
1999	340	123	4	35	83	76	4	6	3	6
2000	392	128	2	38	94	96	5	12	7	10
2001	379	126	1	30	67	121	8	5	10	11
Durchschn. `97-`01	335	116	2	32	75	86	5	7	5	8
2002	498	176	1	42	101	132	12	9	13	12
2003	487	162	4	60	71	147	6	9	12	16
2004	518	164	3	52	89	170	8	10	13	9
2005	460	133	1	41	69	172	4	15	11	14
2006	442	142	3	39	71	157	7	9	5	9
Durchschn. `02-`06	481	155	2	47	80	156	7	10	11	12
2007	457	134	3	43	62	180	6	4	14	11
Summe `92-07`	5.042	1.715	29	484	962	1.445	74	105	92	136
Habilitationen von Frauen - Anteil in %-										
1992	12,9	27,0	40,0	15,8	8,6	7,9	11,8	8,8	5,4	21,7
1993	12,1	19,4	-	17,7	8,8	9,9	5,0	16,7	3,4	29,4
1994	13,5	27,5	20,0	10,5	10,4	9,0	11,8	8,8	1,9	24,1
1995	13,8	26,2	15,4	14,4	9,8	9,5	18,2	16,7	7,3	27,3
1996	12,9	21,9	-	12,3	10,1	9,6	9,5	14,8	7,7	35,5
Durchschn. `92-`96	13,1	24,4	14,6	13,9	9,6	9,2	11,3	12,9	5,2	27,9
1997	15,7	24,1	14,3	16,9	12,5	12,5	19,0	11,1	5,9	38,5
1998	15,3	28,5	11,8	14,9	13,0	9,6	50,0	15,6	-	27,8
1999	17,7	33,4	33,3	16,7	14,7	12,2	25,0	13,3	4,7	26,1
2000	18,4	31,2	12,5	15,0	16,0	13,7	35,7	31,6	8,4	37,0
2001	17,2	28,3	8,3	14,0	12,7	14,9	34,8	12,8	10,9	31,4
Durchschn. `97-`01	16,9	29,1	15,6	15,4	13,9	12,7	31,0	17,0	6,9	32,6
2002	21,6	37,7	7,7	18,7	18,1	15,5	41,4	24,3	14,1	36,4
2003	22,0	36,9	36,4	24,8	14,9	16,8	28,6	25,7	15,2	50,0
2004	22,7	35,2	20,0	21,6	18,6	18,7	38,1	30,3	15,5	25,7
2005	23,0	35,8	11,1	18,2	18,6	20,1	28,6	34,9	13,4	46,7
2006	22,2	38,0	21,4	20,0	18,8	17,6	50,0	25,7	7,5	39,1
Durchschn. `02-`06	22,3	36,7	19,4	20,7	17,7	17,8	37,4	28,4	13,4	39,2
2007	24,3	37,9	25,0	26,4	16,5	21,3	46,2	18,2	21,2	37,9
Summe `92-07`	18,0	30,7	16,7	17,2	13,9	14,0	26,4	19,7	8,9	33,7

Quellen: Statistisches Bundesamt, Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 4.4, Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

4. Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten

4.1 nach Hochschularten und Wertigkeiten

- 4.1.1 Professuren insgesamt nach Hochschularten u. Wertigkeit Durchschnitt 1992-1996,1997-2001,2002-2006
- 4.1.2 Professuren insgesamt nach Hochschularten u. Wertigkeit Jahre 2002-2007
- 4.1.3 Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2007
- 4.1.4 Grafik: Frauenanteile an den C4/W3-Professuren (1992 bis 2007 Hochschulen insgesamt)
- 4.1.5 Sprach- und Kulturwiss.: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2007
- 4.1.6 Grafik: Sprach- und Kulturwiss., Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2007
- 4.1.7 Mathematik, Naturwissenschaften: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 2007
- 4.1.8 Grafik: Mathematik, Naturwissenschaften, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 2007
- 4.1.9 Ingenieurwiss.: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2007
- 4.1.10 Grafik: Ingenieurwiss., Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2007
- 4.1.11 Humanmedizin: Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2007
- 4.1.12 Grafik: Humanmedizin, Professuren insgesamt und C4/W3-Professuren aller Hochschularten 1992 bis 2007

4.2 nach Ländern und Hochschularten

- 4.2.1 in den Jahren 1992 bis 1994
- 4.2.2 in den Jahren 1995 bis 1997
- 4.2.3 in den Jahren 1998 bis 2000
- 4.2.4 in den Jahren 2001 bis 2003
- 4.2.5 in den Jahren 2004 bis 2006
- 4.2.6 im Jahr 2007
- 4.2.7 Grafik: Frauenanteil an den Professuren nach Ländern an Hochschulen insgesamt im Jahre 2007

Tabelle 4.1.1

**Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten und Wertigkeiten
Durchschnitt der Jahre 1992-1996 und 1997-2001 und die Jahre 2002 bis 2006 (hauptberuflich)**

Hochschulart/Besoldungsgruppe	Durchschnitt 1992-1996 ²				Durchschnitt 1997-2001 ²				Durchschnitt 2002-2006 ²			
	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil -% -	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil -% -	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil -% -
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Hochschulen insgesamt												
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	12.007	11.478	529	4,4	12.514	11.700	814	6,5	12.003	10.918	1.085	9,0
W3									669	556	113	16,9
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	14.309	13.164	1.145	8,0	16.230	14.546	1.687	10,4	15.969	13.824	2.145	13,4
W2									1.192	899	293	24,6
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	9.224	8.267	957	10,4	8.278	7.128	1.150	13,9	6.879	5.692	1.186	17,2
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	750	646	105	13,9	679	547	132	19,5	1.157	893	265	22,9
Juniorprofessoren, W1, AT									439	304	135	30,7
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	291	259	16	5,6	28	28	0	0,0	-	-	-	-
Außerordentl. Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	85	77	8	9,4	13	12	1	10,4	-	-	-	-
Zusammen	36.666	33.906	2.760	7,5	37.745	33.959	3.785	10,0	37.966	32.817	5.148	13,6
Universitäten und gleichgestellte Hochschulen												
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	11.978	11.452	526	4,4	12.487	11.676	811	6,5	11.986	10.902	1.083	9,0
W3									658	547	111	16,9
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	8.075	7.254	820	10,2	8.755	7.612	1.143	13,1	8.148	6.782	1.365	16,8
W2									543	404	139	25,6
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	3.719	3.299	420	11,3	2.472	2.147	325	13,1	1.557	1.315	243	15,6
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	482	415	67	14,0	360	299	61	16,9	537	410	127	23,6
Juniorprofessoren, W1, AT									439	304	135	30,7
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	288	272	16	5,6	28	28	0	0,0	-	-	-	-
Außerordentl. Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	83	75	8	9,7	13	11	2	14,9	-	-	-	-
Zusammen	24.625	22.767	1.858	7,5	24.114	21.773	2.341	9,7	23.626	20.474	3.153	13,3
Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)												
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	25	22	3	11,2	19	17	2	10,8	16	15	1	6,3
W3									21	18	4	16,7
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	5.905	5.597	308	5,2	7.154	6.629	525	7,3	7.514	6.764	750	10,0
W2									683	520	163	23,9
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	5.260	4.750	510	9,7	5.569	4.782	787	14,1	5.123	4.227	896	17,5
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	255	220	35	13,7	304	236	68	22,4	613	478	136	22,1
Juniorprofessoren, W1, AT									-	-	-	-
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	3	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerordentl. Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	3	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	11.450	10.594	856	7,5	13.045	11.671	1.374	10,5	13.821	11.906	1.915	13,9
Verwaltungsfachhochschulen												
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	4	4	0	0,0	10	9	1	13,7	3	2	1	30,0
W3									1	1	0	0,0
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	329	312	17	5,2	321	302	19	5,9	307	278	29	9,4
W2									7	5	2	30,8
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	246	218	27	11,1	238	200	38	16,1	199	151	48	23,9
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	13	11	2	17,2	16	12	4	23,1	7	5	2	33,3
Juniorprofessoren, W1, AT									-	-	-	-
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerordentl. Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTVöD-E 12TVöD, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	592	546	47	7,9	585	523	62	10,7	518	438	80	15,5

¹ Noch nicht übergeleitete Personalgruppen der ehemaligen DDR.

² Rundungsdifferenzen

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11: Bildung und Kultur, Reihe 4.4: Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 4.1.2

Professuren insgesamt und Frauen auf Professuren nach Hochschularten und Wertigkeiten Jahre 2002 - 2007 (hauptberuflich)

Hochschulart/Besoldungsgruppe	2002				2003				2004				2005				2006				2007			
	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -	Profess. insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)
Hochschulen insgesamt																								
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	12.549	11.539	1.010	8,0	12.609	11.522	1.087	8,6	12.529	11.380	1.149	9,2	11.704	10.573	1.131	9,7	10.626	9.578	1.048	9,9	9.776	8.800	976	10,0
W3					4	2	2	50,0	87	73	14	16,1	738	623	115	15,6	1.845	1.525	320	17,3	2.870	2.337	533	18,6
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	16.618	14.601	2.017	12,1	16.695	14.523	2.172	13,0	16.826	14.486	2.340	13,9	15.583	13.400	2.183	14,0	14.124	12.112	2.012	14,2	13.081	11.176	1.905	14,6
W2					11	8	3	27,3	325	231	94	28,9	1.429	1.062	367	25,7	3.002	2.293	709	23,6	4.269	3.264	1.005	23,5
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	7.468	6.263	1.205	16,1	7.044	5.847	1.197	17,0	6.977	5.785	1.192	17,1	6.657	5.483	1.174	17,6	6.248	5.084	1.164	18,6	6.045	4.880	1.165	19,3
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	1.124	877	247	22,0	1.171	901	270	23,1	1.288	980	308	23,9	1.137	874	263	23,1	1.067	831	236	22,1	1.176	856	320	27,2
Juniorprofessoren, W1, AT	102	69	33	32,4	282	194	88	31,2	411	284	127	30,9	617	438	179	29,0	782	536	246	31,5	802	533	269	33,5
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTV6D-E 12TV6D, AT	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerordentl. Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTV6D-E 12TV6D, AT	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	37.861	33.349	4.512	11,9	37.965	33.106	4.859	12,8	38.443	33.219	5.224	13,6	37.865	32.453	5.412	14,3	37.694	31.959	5.735	15,2	38.020	31.847	6.173	16,2
Universitäten und gleichgestellte Hochschulen																								
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	12.518	11.512	1.006	8,0	12.592	11.506	1.086	8,6	12.511	11.363	1.148	9,2	11.691	10.561	1.130	9,7	10.616	9.569	1.047	9,9	9.768	8.793	975	10,0
W3					4	2	2	50,0	87	73	14	16,1	725	611	114	15,7	1.815	1.501	314	17,3	2.817	2.292	525	18,6
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	8.672	7.350	1.322	15,2	8.713	7.293	1.420	16,3	8.650	7.163	1.487	17,2	7.829	6.460	1.369	17,5	6.874	5.645	1.229	17,9	6.334	5.176	1.158	18,3
W2					11	8	3	27,3	78	53	25	32,1	664	480	184	27,7	1.417	1.073	344	24,3	1.822	1.369	453	24,9
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	1.878	1.605	273	14,5	1.620	1.366	254	15,7	1.587	1.350	237	14,9	1.436	1.203	233	16,2	1.266	1.049	217	17,1	1.229	997	232	18,9
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	569	441	128	22,5	490	377	113	23,1	521	389	132	25,3	513	388	125	24,4	591	456	135	22,8	824	593	231	28,0
Juniorprofessoren, W1, AT	102	69	33	32,4	282	194	88	31,2	411	284	127	30,9	617	438	179	29,0	782	536	246	31,5	802	533	269	33,5
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTV6D-E 12TV6D, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerordentl. Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTV6D-E 12TV6D, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	23.739	20.977	2.762	11,6	23.712	20.746	2.966	12,5	23.845	20.675	3.170	13,3	23.475	20.141	3.334	14,2	23.361	19.829	3.532	15,1	23.596	19.753	3.843	16,3
Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)																								
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	25	22	3	12,0	16	15	1	6,3	16	16	0	0,0	12	12	0	0,0	10	9	1	10,0	8	7	1	12,5
W3					-	-	-	-	-	-	-	-	13	12	1	7,7	29	23	6	20,7	52	44	8	15,4
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	7.642	6.968	674	8,8	7.661	6.938	723	9,4	7.861	7.037	824	10,5	7.446	6.664	782	10,5	6.962	6.213	749	10,8	6.492	5.775	717	11,0
W2					149	109	40	26,8	247	178	69	27,9	763	581	182	23,9	1.574	1.212	362	23,0	2.424	1.877	547	22,6
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	5.379	4.486	893	16,6	5.211	4.318	893	17,1	5.181	4.281	900	17,4	5.036	4.145	891	17,7	4.806	3.903	903	18,8	4.655	3.763	892	19,2
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	548	430	118	21,5	672	517	155	23,1	760	587	173	22,8	619	484	135	21,8	468	370	98	20,9	346	259	87	25,1
Juniorprofessoren, W1, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTV6D-E 12TV6D, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerordentl. Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTV6D-E 12TV6D, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	13.594	11.906	1.688	12,4	13.709	11.897	1.812	13,2	14.065	12.099	1.966	14,0	13.889	11.898	1.991	14,3	13.849	11.730	2.119	15,3	13.977	11.725	2.252	16,1
Verwaltungsfachhochschulen																								
C4 und entspr. Besoldungsgruppen	6	5	1	16,7	1	1	0	0,0	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0	-	-	-	-	1	-	-	-
W3					-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	1	-	-
C3 und entspr. Besoldungsgruppen	304	283	21	6,9	321	292	29	9,0	315	286	29	9,2	308	276	32	10,4	288	254	34	11,8	255	225	30	11,8
W2					-	-	-	-	-	-	-	-	2	1	1	50,0	11	8	3	27,3	23	18	5	21,7
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Dauer -	211	172	39	18,5	213	163	50	23,5	209	154	55	26,3	185	135	50	27,0	176	132	44	25,0	161	120	41	25,5
C2 und entspr. Besoldungsgruppen - auf Zeit -	7	6	1	14,3	9	7	2	22,2	7	4	3	42,9	5	2	3	60,0	8	5	3	37,5	6	4	2	33,3
Juniorprofessoren, W1, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ordentliche Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTV6D-E 12TV6D, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerordentl. Professoren ¹ , HSL 1-6, E 15ÜTV6D-E 12TV6D, AT	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	528	466	62	11,7	544	463	81	14,9	533	445	88	16,5	501	414	87	17,4	484	400	84	17,4	447	368	78	17,4

¹ Noch nicht übergeleitete Personalgruppen der ehemaligen DDR.

² Rundungsdifferenzen

Quellen: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11: Bildung und Kultur, Reihe 4.4: Personal an Hochschulen, verschiedene Jahrgänge; eigene Berechnungen.

Tabelle 4.1.3

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 1992 bis 2007

Professuren insgesamt und C4/W3 Professuren aller Hochschularten (hauptberuflich)

Durchschnitt 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006

	Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				Durchschnitt 2002-2006			
	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt	36.666	33.906	2.760	7,5%	37.745	33.959	3.785	10,0%	37.966	32.817	5.148	13,6%
darunter C4 Professuren	12.007	11.478	529	4,4%	12.514	11.700	814	6,5%	12.538	11.363	1.175	9,4%

	2002				2003				2004			
	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt	37.861	33.349	4.512	11,9%	37.965	33.106	4.859	12,8%	38.443	33.219	5.224	13,6%
darunter C4/W3 Professuren	12.549	11.539	1.010	8,0%	12.613	11.524	1.089	8,6%	12.616	11.453	1.163	9,2%

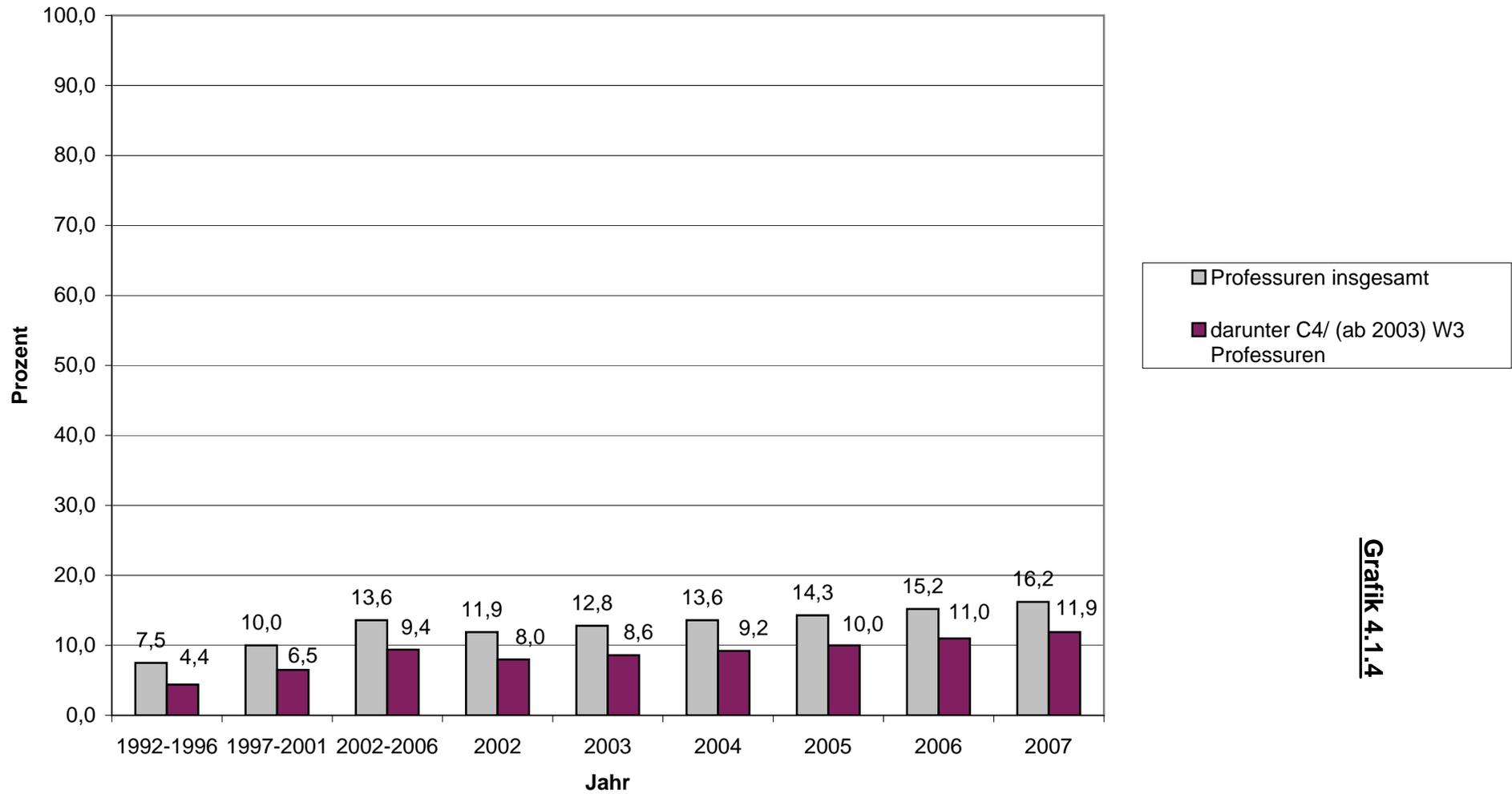
	2005				2006				2007			
	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt	37.865	32.453	5.412	14,3%	37.694	31.959	5.735	15,2%	38.020	31.847	6.173	16,2%
darunter C4/W3 Professuren	12.442	11.196	1.246	10,0%	12.471	11.103	1.368	11,0%	12.646	11.137	1.509	11,9%

Rundungsdifferenzen bei den Durchschnittswerten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.1.3

Frauenanteil Professuren insgesamt



Grafik 4.1.4

Tabelle 4.1.5

Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 1992 bis 2007

SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Professuren insgesamt und C4/W3 Professuren aller Hochschularten (hauptberuflich)

Durchschnitt 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006

	Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				Durchschnitt 2002-2006			
	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt	6.038	5.282	756	12,5%	5.803	4.846	957	16,5%	5.673	4.383	1.290	22,7%
darunter C4 Professuren	2.986	2.761	225	7,5%	2.954	2.619	335	11,3%	2.836	2.365	470	16,6%

	2002				2003				2004			
	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt	5.713	4.590	1.123	19,7%	5.740	4.534	1.206	21,0%	5.767	4.473	1.294	22,4%
darunter C4/W3 Professuren	2.899	2.485	414	14,3%	2.881	2.454	427	14,8%	2.853	2.382	453	15,9%

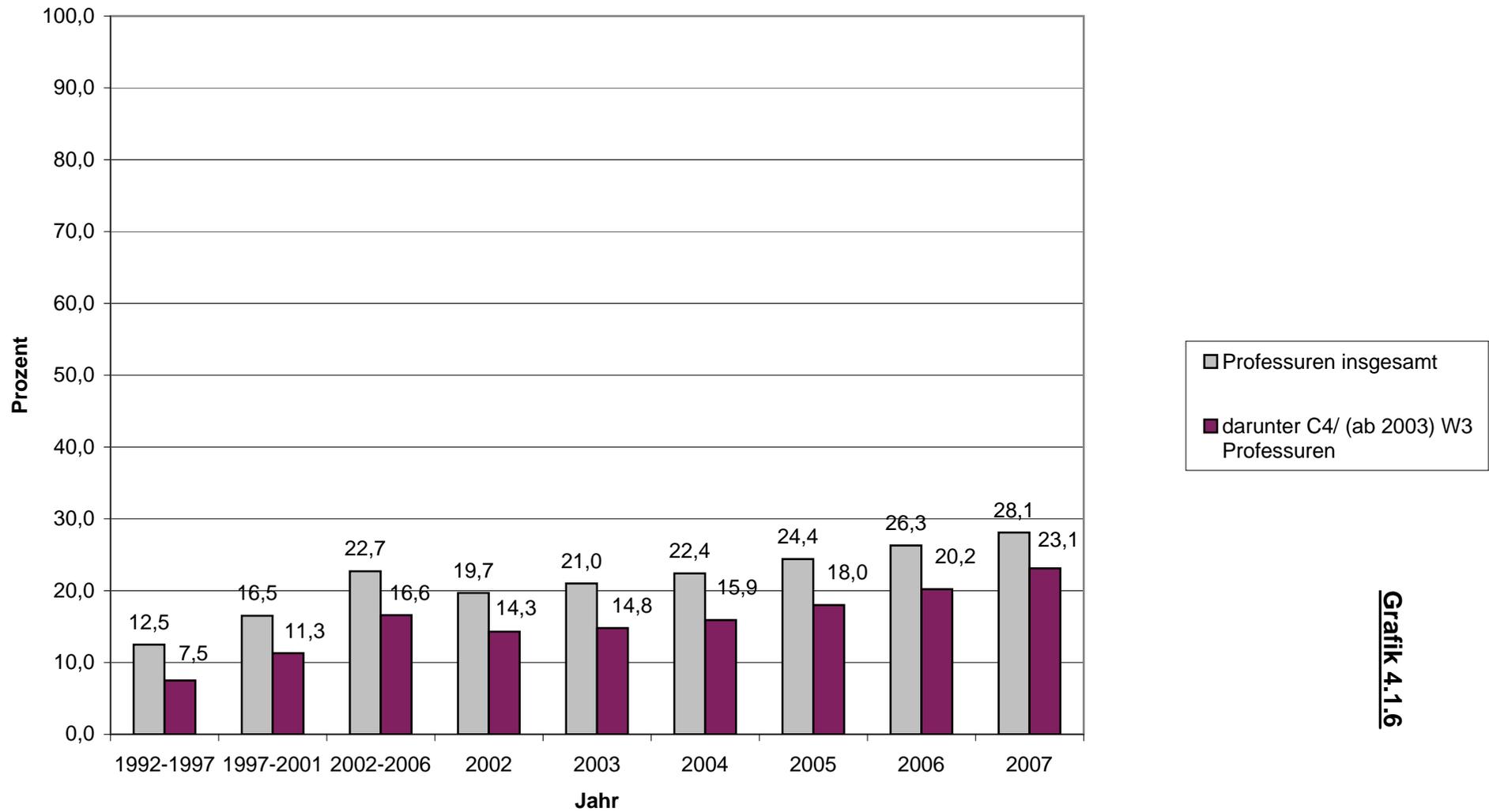
	2005				2006				2007			
	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt	5.583	4.220	1.363	24,4%	5.561	4.096	1.465	26,3%	5.710	4.104	1.606	28,1%
darunter C4/W3 Professuren	2.777	2.278	499	18,0%	2.768	2.210	558	20,2%	3.628	2.790	838	23,1%

Rundungsdifferenzen bei den Durchschnittswerten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.1.5

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften



Gratik 4.1.6

Tabelle 4.1.7

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 2002 bis 2007 -Hochschulen insgesamt-
Mathematik, Naturwissenschaften
Professuren insgesamt und C4/W3 Professuren
Durchschnitt 2002 - 2006**

	Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				Durchschnitt 2002-2006			
	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt									7.788	7.127	661	8,5%
darunter C4 Professuren									3.057	2.884	173	5,7%

	2002				2003				2004			
	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt	7.476	6.959	517	6,9%	7.783	7.183	600	7,7%	7.933	7.251	682	8,6%
darunter C4/W3 Professuren	2.997	2.853	144	4,8%	3.057	2.900	157	5,1%	3.081	2.908	173	5,6%

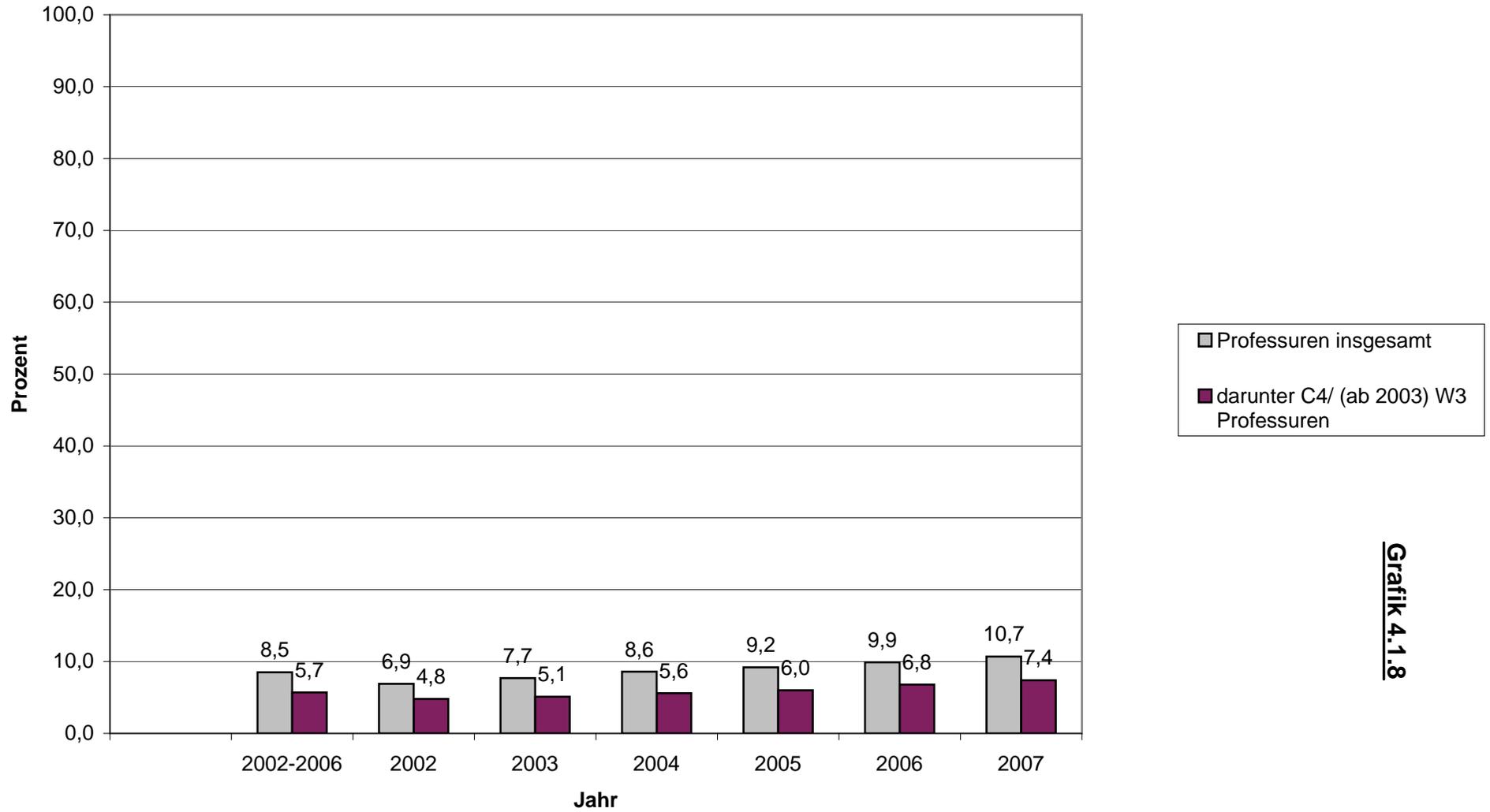
	2005				2006				2007			
	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
		männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt	7.931	7.198	733	9,2%	7.818	7.043	775	9,9%	7.849	7.013	836	10,7%
darunter C4/W3 Professuren	3.067	2.883	184	6,0%	3.084	2.875	209	6,8%	3.141	2.910	231	7,4%

Rundungsdifferenzen bei den Durchschnittswerten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.1.7

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften



Grafik 4.1.8

Tabelle 4.1.9

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 1992 bis 2007 -Hochschulen insgesamt-
Ingenieurwissenschaften**

Professuren insgesamt und C4/W3 Professuren

Durchschnitt 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006

		Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				Durchschnitt 2002-2006			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		8.803	8.582	221	2,5%	9.031	8.636	395	4,4%	8.305	7.743	562	6,8%
darunter	C4 Professuren	1.357	1.339	18	1,3%	1.502	1.463	39	2,6%	1.815	1.733	82	4,5%

		2002				2003				2004			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		8.743	8.246	497	5,7%	8.401	7.908	493	5,9%	8.387	7.870	517	6,2%
darunter	C4/W3 Professuren¹	1.488	1.442	46	3,1%	1.517	1.462	55	3,6%	1.520	1.463	57	3,8%

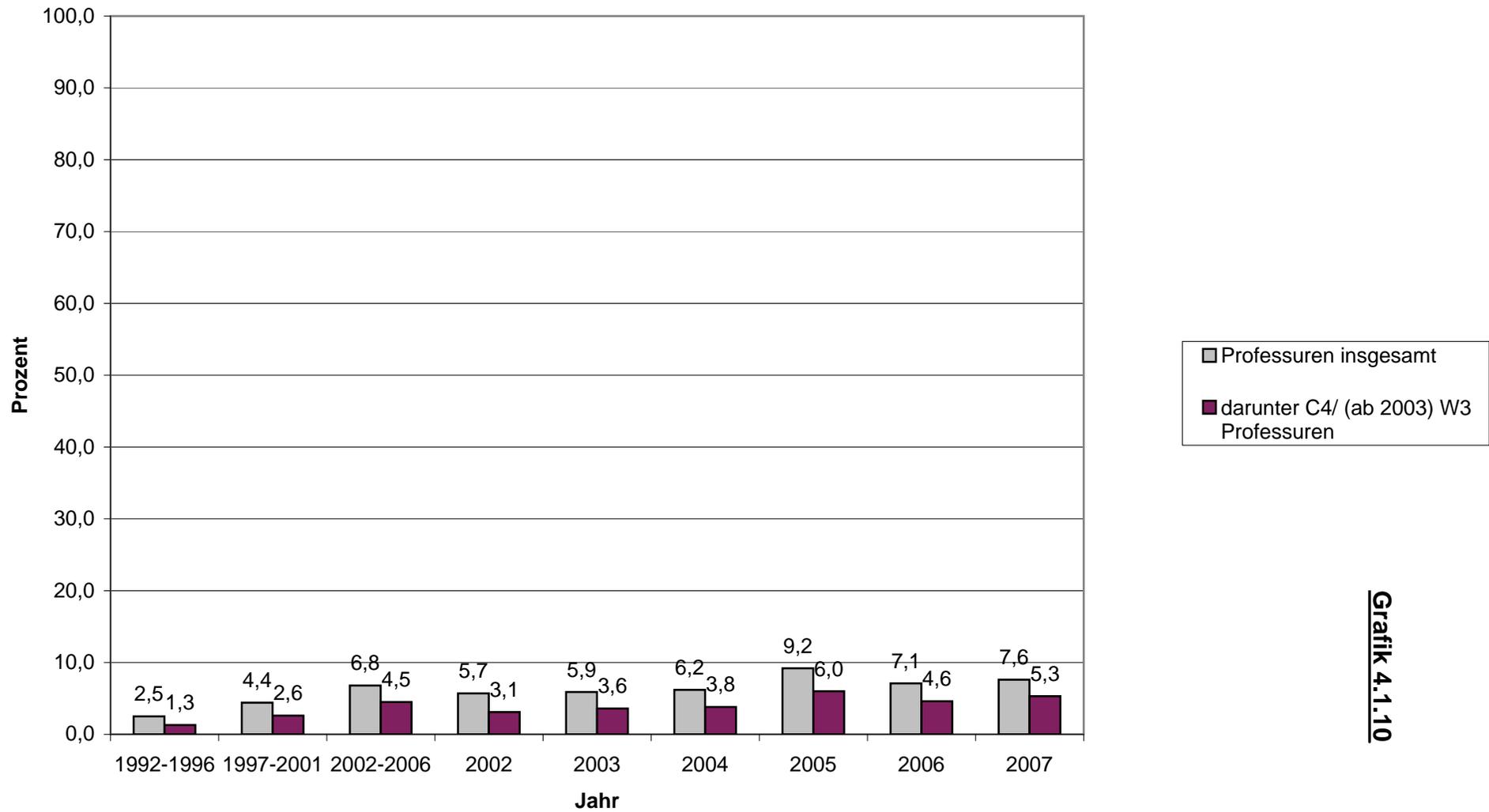
		2005				2006				2007			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)		(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Professuren insgesamt		7.931	7.198	733	9,2%	8.063	7.492	571	7,1%	8.000	7.394	606	7,6%
darunter	C4/W3 Professuren	3.067	2.883	184	6,0%	1.484	1.415	69	4,6%	4.753	4.500	253	5,3%

¹ W3 Professuren ab 2003

Rundungsdifferenzen bei den Durchschnittswerten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften



Grafik 4.1.10

Tabelle 4.1.11

**Frauenanteil in Bildung und Wissenschaft 1992 bis 2007 -Hochschulen insgesamt-
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften ¹**

Professuren insgesamt und C4/W3 Professuren

Durchschnitt 1992 - 1996, 1997 - 2001, 2002 - 2006

		Durchschnitt 1992-1996				Durchschnitt 1997-2001				Durchschnitt 2002-2006			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
Professuren insgesamt		3.123	2.951	172	5,5%	3.183	2.986	197	6,2%	3.251	2.926	325	10,0%
darunter	C4 Professuren	1.330	1.289	41	3,1%	1.482	1.426	56	3,8%	1.443	1.360	83	5,7%

		2002				2003				2004			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
Professuren insgesamt		3.151	2.903	248	7,9%	3.199	2.930	269	8,4%	3.388	3.024	364	10,7%
darunter	C4/W3 Professuren	1.472	1.402	70	4,8%	1.483	1.404	79	5,3%	1.457	1.372	85	5,8%

		2005				2006				2007			
		Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen	Insgesamt	davon ...		Anteil der Frauen
			männlich	weiblich			männlich	weiblich			männlich	weiblich	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	
Professuren insgesamt		3.274	2.911	363	11,1%	3.245	2.863	382	11,8%	3.245	2.846	399	12,3%
darunter	C4/W3 Professuren	1.406	1.315	91	6,5%	1.398	1.309	89	6,4%	2.307	2.100	207	9,0%

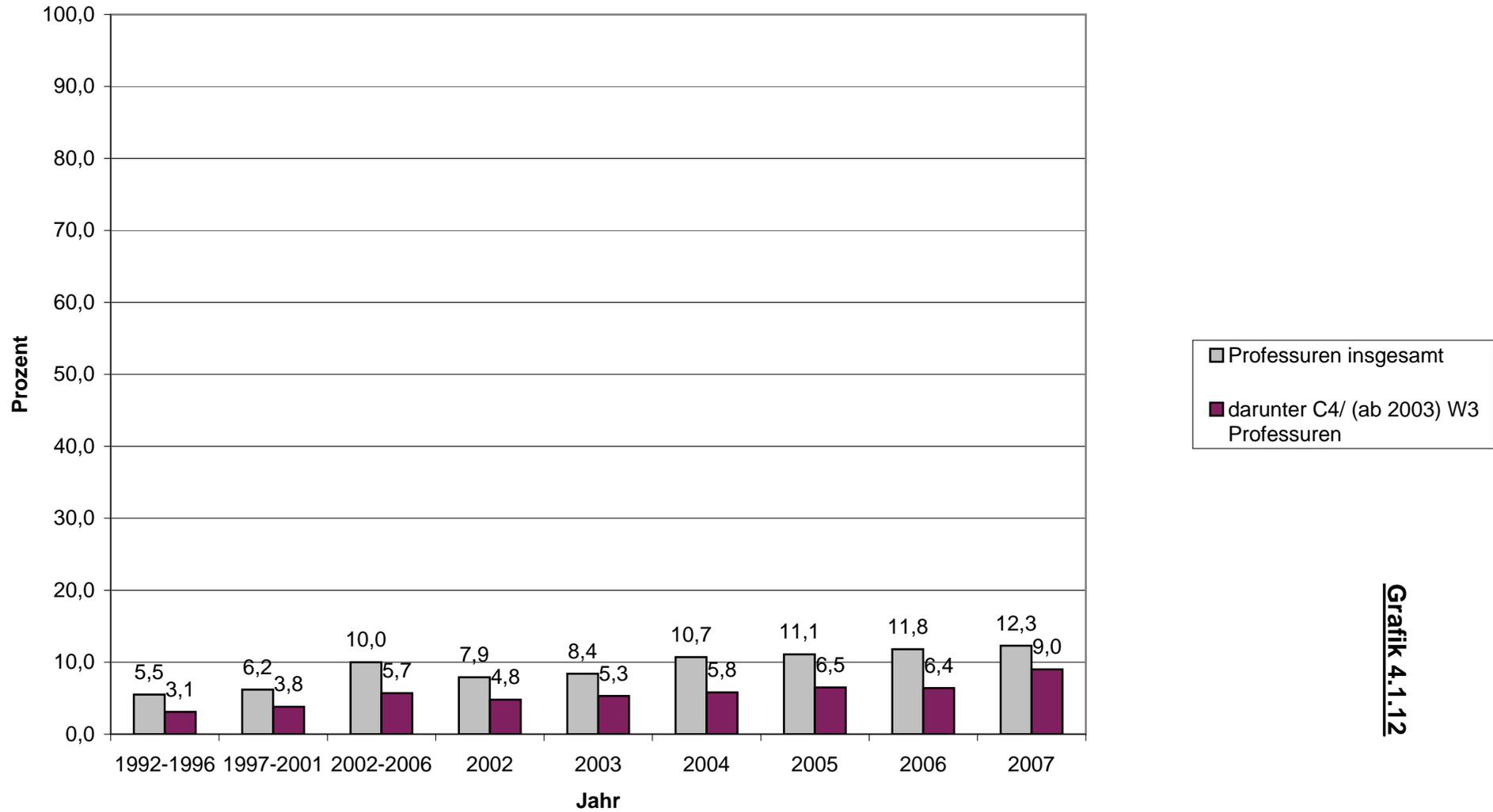
¹ Gesundheitswissenschaften ab 2006

Rundungsdifferenzen bei den Durchschnittswerten.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.1.11

Frauenanteil an den Professuren in der Fächergruppe Humanmedizin



Grafik 4.1.12

Tabelle 4.2.1

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1992 bis 1994**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
1992																
BW	5.277	4.959	318	6,0	3.427	3.199	228	6,7	1.654	1.576	78	4,7	196	184	12	6,1
BY	4.816	4.604	212	4,4	3.287	3.140	147	4,5	1.529	1.464	65	4,3	-	-	-	-
BE	2.720	2.441	279	10,3	2.160	1.938	222	10,3	505	453	52	10,3	55	50	5	9,1
BB	196	172	24	12,2	139	126	13	9,4	56	45	11	19,6	1	1	0	0,0
HB	626	574	52	8,3	389	349	40	10,3	230	218	12	5,2	7	7	0	0,0
HH	1.726	1.601	125	7,2	1.256	1.173	83	6,6	444	403	41	9,2	26	25	1	3,8
HE	3.295	3.064	231	7,0	2.109	1.965	144	6,8	1.096	1.016	80	7,3	90	83	7	7,8
MV	475	442	33	6,9	335	308	27	8,1	140	134	6	4,3	-	-	-	-
NI	2.972	2.795	177	6,0	2.034	1.904	130	6,4	938	891	47	5,0	-	-	-	-
NW	7.123	6.675	448	6,3	5.027	4.726	301	6,0	1.939	1.799	140	7,2	157	150	7	4,5
RP	1.543	1.438	105	6,8	928	872	56	6,0	606	557	49	8,1	9	9	0	0,0
SL	432	414	18	4,2	321	305	16	5,0	111	109	2	1,8	-	-	-	-
SN	1.532	1.423	109	7,1	1.071	995	76	7,1	461	428	33	7,2	-	-	-	-
ST	517	483	34	6,6	480	448	32	6,7	37	35	2	5,4	-	-	-	-
SH	845	806	39	4,6	508	481	27	5,3	337	325	12	3,6	-	-	-	-
TH	607	565	42	6,9	470	442	28	6,0	137	123	14	10,2	-	-	-	-
Zus.	34.702	32.456	2.246	6,5	23.941	22.371	1.570	6,6	10.220	9.576	644	6,3	541	509	32	5,9
1993																
BW	5.304	4.968	336	6,3	3.404	3.166	238	7,0	1.696	1.611	85	5,0	204	191	13	6,4
BY	4.849	4.621	228	4,7	3.286	3.130	156	4,7	1.563	1.491	72	4,6	-	-	-	-
BE	2.874	2.571	303	10,5	2.270	2.036	234	10,3	541	481	60	11,1	63	54	9	14,3
BB	390	334	56	14,4	251	219	32	12,7	135	112	23	17,0	4	3	1	25,0
HB	626	574	52	8,3	389	349	40	10,3	230	218	12	5,2	7	7	0	0,0
HH	1.726	1.601	125	7,2	1.256	1.173	83	6,6	444	403	41	9,2	26	25	1	3,8
HE	3.297	3.066	231	7,0	2.109	1.965	144	6,8	1.096	1.016	80	7,3	92	85	7	7,6
MV	554	510	44	7,9	395	361	34	8,6	159	149	10	6,3	-	-	-	-
NI	3.035	2.850	185	6,1	2.038	1.905	133	6,5	996	944	52	5,2	1	1	0	0,0
NW	7.629	7.126	503	6,6	5.496	5.153	343	6,2	1.974	1.822	152	7,7	160	152	8	5,0
RP	1.525	1.412	113	7,4	902	838	64	7,1	614	565	49	8,0	9	9	0	0,0
SL	434	412	22	5,1	318	301	17	5,3	116	111	5	4,3	-	-	-	-
SN	1.879	1.721	158	8,4	1.249	1.146	103	8,2	629	574	55	8,7	1	1	0	0,0
ST	638	583	55	8,6	439	409	30	6,8	199	174	25	12,6	-	-	-	-
SH	827	788	39	4,7	467	442	25	5,4	359	345	14	3,9	1	1	0	0,0
TH	787	717	70	8,9	598	543	55	9,2	188	173	15	8,0	1	1	0	0,0
Zus.	36.374	33.854	2.520	6,9	24.867	23.136	1.731	7,0	10.939	10.189	750	6,9	569	530	39	6,9
1994																
BW	5.363	4.998	365	6,8	3.409	3.156	253	7,4	1.736	1.640	96	5,5	218	202	16	7,3
BY	4.846	4.592	254	5,2	3.241	3.063	178	5,5	1.605	1.529	76	4,7	-	-	-	0,0
BE	2.975	2.637	338	11,4	2.305	2.051	254	11,0	605	530	75	12,4	65	56	9	13,8
BB	586	513	73	12,5	346	302	44	12,7	228	201	27	11,8	12	10	2	16,7
HB	626	574	52	8,3	389	349	40	10,3	230	218	12	5,2	7	7	0	0,0
HH	1.702	1.556	146	8,6	1.210	1.116	94	7,8	464	415	49	10,6	28	25	3	10,7
HE	3.297	3.066	231	7,0	2.109	1.965	144	6,8	1.096	1.016	80	7,3	92	85	7	7,6
MV	693	637	56	8,1	471	428	43	9,1	222	209	13	5,9	-	-	-	-
NI	3.005	2.799	206	6,9	1.989	1.842	147	7,4	1.016	957	59	5,8	-	-	-	-
NW	7.345	6.828	517	7,0	5.148	4.805	343	6,7	2.039	1.876	163	8,0	158	147	11	7,0
RP	1.580	1.465	115	7,3	924	859	65	7,0	649	599	50	7,7	7	7	0	0,0
SL	432	408	24	5,6	317	298	19	6,0	115	110	5	4,3	-	-	-	-
SN	2.068	1.876	192	9,3	1.370	1.248	122	8,9	691	621	70	10,1	7	7	0	0,0
ST	737	665	72	9,8	480	442	38	7,9	257	223	34	13,2	-	-	-	-
SH	882	829	53	6,0	486	450	36	7,4	392	375	17	4,3	4	4	0	0,0
TH	858	774	84	9,8	598	539	59	9,9	259	234	25	9,7	1	1	0	0,0
Zus.	36.995	34.217	2.778	7,5	24.792	22.913	1.879	7,6	11.604	10.753	851	7,3	599	551	48	8,0

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.2.2

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1995 bis 1997**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
1995																
BW	5.362	4.980	382	7,1	3.370	3.107	263	7,8	1.778	1.676	102	5,7	214	197	17	7,9
BY	4.859	4.589	270	5,6	3.226	3.041	185	5,7	1.633	1.548	85	5,2	-	-	-	-
BE	2.975	2.619	356	12,0	2.285	2.024	261	11,4	629	541	88	14,0	61	54	7	11,5
BB	667	582	85	12,7	398	348	50	12,6	259	226	33	12,7	10	8	2	20,0
HB	627	561	66	10,5	389	334	55	14,1	229	219	10	4,4	9	8	1	11,1
HH	1.727	1.566	161	9,3	1.207	1.105	102	8,5	474	420	54	11,4	46	41	5	10,9
HE	3.379	3.097	282	8,3	2.147	1.965	182	8,5	1.140	1.050	90	7,9	92	82	10	10,9
MV	763	702	61	8,0	513	471	42	8,2	250	231	19	7,6	-	-	-	-
NI	3.088	2.846	242	7,8	2.008	1.847	161	8,0	1.074	996	78	7,3	6	3	3	50,0
NW	7.396	6.852	544	7,4	5.106	4.754	352	6,9	2.130	1.948	182	8,5	160	150	10	6,3
RP	1.553	1.421	132	8,5	895	819	76	8,5	653	597	56	8,6	5	5	0	0,0
SL	414	390	24	5,8	298	279	19	6,4	116	111	5	4,3	-	-	-	-
SN	2.137	1.921	216	10,1	1.383	1.249	134	9,7	744	663	81	10,9	10	9	1	10,0
ST	844	752	92	10,9	541	486	55	10,2	303	266	37	12,2	-	-	-	-
SH	955	895	60	6,3	545	507	38	7,0	407	385	22	5,4	3	3	0	0,0
TH	926	826	100	10,8	644	575	69	10,7	278	248	30	10,8	4	3	1	25,0
Zus.	37.672	34.599	3.073	8,2	24.955	22.911	2.044	8,2	12.097	11.125	972	8,0	620	563	57	9,2
1996																
BW	5.399	4.999	400	7,4	3.364	3.092	272	8,1	1.814	1.702	112	6,2	221	205	16	7,2
BY	4.913	4.628	285	5,8	3.234	3.041	193	6,0	1.679	1.587	92	5,5	-	-	-	-
BE	2.908	2.549	359	12,3	2.199	1.942	257	11,7	643	548	95	14,8	66	59	7	10,6
BB	706	609	97	13,7	405	351	54	13,3	292	251	41	14,0	9	7	2	22,2
HB	621	561	60	9,7	384	336	48	12,5	228	217	11	4,8	9	8	1	11,1
HH	1.727	1.566	161	9,3	1.207	1.105	102	8,5	474	420	54	11,4	46	41	5	10,9
HE	3.247	2.961	286	8,8	2.004	1.831	173	8,6	1.149	1.048	101	8,8	94	82	12	12,8
MV	766	702	64	8,4	500	458	42	8,4	266	244	22	8,3	-	-	-	-
NI	3.088	2.817	271	8,8	1.968	1.791	177	9,0	1.106	1.014	92	8,3	14	12	2	14,3
NW	7.243	6.681	562	7,8	4.982	4.618	364	7,3	2.108	1.919	189	9,0	153	144	9	5,9
RP	1.600	1.476	124	7,8	905	844	61	6,7	691	628	63	9,1	4	4	0	0,0
SL	431	401	30	7,0	318	293	25	7,9	113	108	5	4,4	-	-	-	-
SN	2.139	1.921	218	10,2	1.365	1.232	133	9,7	766	682	84	11,0	8	7	1	12,5
ST	898	794	104	11,6	553	495	58	10,5	345	299	46	13,3	-	-	-	-
SH	965	899	66	6,8	538	498	40	7,4	423	398	25	5,9	4	3	1	25,0
TH	938	840	98	10,4	643	576	67	10,4	291	261	30	10,3	4	3	1	25,0
Zus.	37.589	34.404	3.185	8,5	24.569	22.503	2.066	8,4	12.388	11.326	1.062	8,6	632	575	57	9,0
1997																
BW	5.393	4.969	424	7,9	3.342	3.056	286	8,6	1.830	1.710	120	6,6	221	203	18	8,1
BY	4.990	4.674	316	6,3	3.270	3.060	210	6,4	1.720	1.614	106	6,2	-	-	-	0,0
BE	2.809	2.463	346	12,3	2.098	1.851	247	11,8	643	550	93	14,5	68	62	6	8,8
BB	699	596	103	14,7	399	338	61	15,3	294	254	40	13,6	6	4	2	33,3
HB	618	556	62	10,0	393	344	49	12,5	216	203	13	6,0	9	9	0	0,0
HH	1.718	1.559	159	9,3	1.215	1.114	101	8,3	475	420	55	11,6	28	25	3	10,7
HE	3.168	2.879	289	9,1	1.966	1.793	173	8,8	1.140	1.034	106	9,3	62	52	10	16,1
MV	789	718	71	9,0	505	460	45	8,9	284	258	26	9,2	-	-	-	-
NI	3.019	2.708	311	10,3	1.861	1.675	186	10,0	1.135	1.015	120	10,6	23	18	5	21,7
NW	7.286	6.677	609	8,4	5.030	4.634	396	7,9	2.104	1.898	206	9,8	152	145	7	4,6
RP	1.641	1.500	141	8,6	928	859	69	7,4	711	639	72	10,1	2	2	0	0,0
SL	424	392	32	7,5	319	292	27	8,5	105	100	5	4,8	-	-	-	-
SN	2.197	1.958	239	10,9	1.399	1.256	143	10,2	791	696	95	12,0	7	6	1	14,3
ST	968	851	117	12,1	586	520	66	11,3	382	331	51	13,4	-	-	-	0,0
SH	958	892	66	6,9	529	490	39	7,4	423	398	25	5,9	6	4	2	33,3
TH	991	884	107	10,8	678	601	77	11,4	309	280	29	9,4	4	3	1	25,0
Zus.	37.668	34.276	3.392	9,0	24.518	22.343	2.175	8,9	12.562	11.400	1.162	9,3	588	533	55	9,4

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.2.3

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 1998 bis 2000**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
1998																
BW	5.353	4.908	445	8,3	3.269	2.975	294	9,0	1.868	1.735	133	7,1	216	198	18	8,3
BY	5.036	4.710	326	6,5	3.253	3.036	217	6,7	1.783	1.674	109	6,1	-	-	-	-
BE	2.684	2.334	350	13,0	1.985	1.737	248	12,5	631	536	95	15,1	68	61	7	10,3
BB	713	615	98	13,7	413	354	59	14,3	295	258	37	12,5	5	3	2	40,0
HB	620	554	66	10,6	405	352	53	13,1	206	193	13	6,3	9	9	0	0,0
HH	1.379	1.218	161	11,7	871	776	95	10,9	480	419	61	12,7	28	23	5	17,9
HE	3.141	2.841	300	9,6	1.941	1.766	175	9,0	1.138	1.024	114	10,0	62	51	11	17,7
MV	826	743	83	10,0	528	478	50	9,5	298	265	33	11,1	-	-	-	-
NI	3.150	2.804	346	11,0	1.943	1.748	195	10,0	1.161	1.017	144	12,4	46	39	7	15,2
NW	7.447	6.776	671	9,0	5.039	4.617	422	8,4	2.258	2.019	239	10,6	150	140	10	6,7
RP	1.628	1.478	150	9,2	913	846	67	7,3	714	631	83	11,6	1	1	0	0,0
SL	422	388	34	8,1	316	288	28	8,9	106	100	6	5,7	-	-	-	-
SN	2.224	1.975	249	11,2	1.425	1.276	149	10,5	791	692	99	12,5	8	7	1	12,5
ST	1.041	907	134	12,9	609	538	71	11,7	431	368	63	14,6	1	1	0	0,0
SH	956	888	68	7,1	539	497	42	7,8	411	387	24	5,8	6	4	2	33,3
TH	1.006	895	111	11,0	675	600	75	11,1	327	292	35	10,7	4	3	1	25,0
Zus.	37.626	34.034	3.592	9,5	24.124	21.884	2.240	9,3	12.898	11.610	1.288	10,0	604	540	64	10,6
1999																
BW	5.268	4.828	440	8,4	3.144	2.864	280	8,9	1.914	1.773	141	7,4	210	191	19	9,0
BY	5.017	4.679	338	6,7	3.239	3.022	217	6,7	1.778	1.657	121	6,8	-	-	-	-
BE	2.629	2.283	346	13,2	1.936	1.692	244	12,6	629	535	94	14,9	64	56	8	12,5
BB	722	612	110	15,2	421	356	65	15,4	296	253	43	14,5	5	3	2	40,0
HB	614	543	71	11,6	405	349	56	13,8	200	185	15	7,5	9	9	0	0,0
HH	1.706	1.538	168	9,8	1.204	1.103	101	8,4	471	410	61	13,0	31	25	6	19,4
HE	3.119	2.826	293	9,4	1.921	1.754	167	8,7	1.135	1.020	115	10,1	63	52	11	17,5
MV	841	755	86	10,2	528	476	52	9,8	313	279	34	10,9	-	-	-	-
NI	3.091	2.718	373	12,1	1.852	1.650	202	10,9	1.199	1.034	165	13,8	40	34	6	15,0
NW	7.624	6.888	736	9,7	5.055	4.608	447	8,8	2.427	2.146	281	11,6	142	134	8	5,6
RP	1.609	1.461	148	9,2	889	826	63	7,1	720	635	85	11,8	-	-	-	-
SL	425	388	37	8,7	317	286	31	9,8	108	102	6	5,6	-	-	-	-
SN	2.228	1.966	262	11,8	1.419	1.261	158	11,1	803	699	104	13,0	6	6	0	0,0
ST	1.094	948	146	13,3	650	573	77	11,8	443	374	69	15,6	1	1	0	0,0
SH	951	882	69	7,3	527	483	44	8,3	416	393	23	5,5	8	6	2	25,0
TH	1.036	919	117	11,3	698	616	82	11,7	333	299	34	10,2	5	4	1	20,0
Zus.	37.974	34.234	3.740	9,8	24.205	21.919	2.286	9,4	13.185	11.794	1.391	10,5	584	521	63	10,8
2000																
BW	5.149	4.706	443	8,6	2.987	2.715	272	9,1	1.951	1.799	152	7,8	211	192	19	9,0
BY	5.079	4.697	382	7,5	3.212	2.971	241	7,5	1.867	1.726	141	7,6	-	-	-	-
BE	2.578	2.230	348	13,5	1.885	1.648	237	12,6	632	527	105	16,6	61	55	6	9,8
BB	738	618	120	16,3	423	355	68	16,1	310	260	50	16,1	5	3	2	40,0
HB	603	526	77	12,8	392	331	61	15,6	202	186	16	7,9	9	9	0	0,0
HH	1.601	1.405	196	12,2	1.126	999	127	11,3	446	383	63	14,1	29	23	6	20,7
HE	3.065	2.750	315	10,3	1.889	1.709	180	9,5	1.115	991	124	11,1	61	50	11	18,0
MV	854	761	93	10,9	538	484	54	10,0	316	277	39	12,3	-	-	-	-
NI	3.136	2.737	399	12,7	1.888	1.668	220	11,7	1.209	1.035	174	14,4	39	34	5	12,8
NW	7.529	6.761	768	10,2	5.066	4.579	487	9,6	2.318	2.049	269	11,6	145	133	12	8,3
RP	1.646	1.479	167	10,1	904	829	75	8,3	742	650	92	12,4	-	-	-	-
SL	421	380	41	9,7	313	279	34	10,9	108	101	7	6,5	-	-	-	-
SN	2.245	1.969	276	12,3	1.436	1.276	160	11,1	803	687	116	14,4	6	6	0	0,0
ST	1.108	953	155	14,0	645	567	78	12,1	463	386	77	16,6	-	-	-	-
SH	973	893	80	8,2	563	506	57	10,1	401	380	21	5,2	9	7	2	22,2
TH	1.069	943	126	11,8	713	625	88	12,3	351	314	37	10,5	5	4	1	20,0
Zus.	37.794	33.808	3.986	10,5	23.980	21.541	2.439	10,2	13.234	11.751	1.483	11,2	580	516	64	11,0

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.2.4

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 2001 bis 2003**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
2001																
BW	5.176	4.690	486	9,4	2.976	2.686	290	9,7	1.997	1.818	179	9,0	203	186	17	8,4
BY	5.151	4.739	412	8,0	3.274	3.008	266	8,1	1.877	1.731	146	7,8	-	-	-	-
BE	2.513	2.155	358	14,2	1.821	1.581	240	13,2	630	519	111	17,6	62	55	7	11,3
BB	745	616	129	17,3	423	351	72	17,0	317	262	55	17,4	5	3	2	40,0
HB	626	548	78	12,5	412	350	62	15,0	205	189	16	7,8	9	9	0	0,0
HH	1.557	1.360	197	12,7	1.107	976	131	11,8	421	361	60	14,3	29	23	6	20,7
HE	3.064	2.734	330	10,8	1.873	1.685	188	10,0	1.132	1.003	129	11,4	59	46	13	22,0
MV	844	755	89	10,5	520	473	47	9,0	324	282	42	13,0	-	-	-	-
NI	3.127	2.692	435	13,9	1.850	1.611	239	12,9	1.237	1.047	190	15,4	40	34	6	15,0
NW	7.418	6.596	822	11,1	4.953	4.432	521	10,5	2.324	2.035	289	12,4	141	129	12	8,5
RP	1.639	1.467	172	10,5	897	816	81	9,0	742	651	91	12,3	-	-	-	-
SL	415	380	35	8,4	304	277	27	8,9	111	103	8	7,2	-	-	-	-
SN	2.255	1.966	289	12,8	1.436	1.268	168	11,7	812	691	121	14,9	7	7	0	0,0
ST	1.101	936	165	15,0	638	555	83	13,0	463	381	82	17,7	-	-	-	-
SH	948	864	84	8,9	543	485	58	10,7	396	372	24	6,1	9	7	2	22,2
TH	1.082	947	135	12,5	717	624	93	13,0	360	319	41	11,4	5	4	1	20,0
Zus.	37.661	33.445	4.216	11,2	23.744	21.178	2.566	10,8	13.348	11.764	1.584	11,9	569	503	66	11,6
2002																
BW	5.166	4.646	520	10,1	2.955	2.650	305	10,3	2.036	1.834	202	9,9	175	162	13	7,4
BY	5.174	4.745	429	8,3	3.283	3.009	274	8,3	1.891	1.736	155	8,2	-	-	-	-
BE	2.490	2.097	393	15,8	1.801	1.537	264	14,7	622	502	120	19,3	67	58	9	13,4
BB	764	630	134	17,5	429	352	77	17,9	330	275	55	16,7	5	3	2	40,0
HB	675	581	94	13,9	457	382	75	16,4	209	192	17	8,1	9	7	2	22,2
HH	1.678	1.413	265	15,8	1.227	1.032	195	15,9	425	361	64	15,1	26	20	6	23,1
HE	3.082	2.736	346	11,2	1.880	1.687	193	10,3	1.144	1.004	140	12,2	58	45	13	22,4
MV	846	754	92	10,9	517	465	52	10,1	329	289	40	12,2	-	-	-	-
NI	3.173	2.680	493	15,5	1.881	1.599	282	15,0	1.265	1.058	207	16,4	27	23	4	14,8
NW	7.384	6.532	852	11,5	4.805	4.278	527	11,0	2.440	2.125	315	12,9	139	129	10	7,2
RP	1.686	1.505	181	10,7	916	831	85	9,3	770	674	96	12,5	-	-	-	-
SL	413	373	40	9,7	302	271	31	10,3	111	102	9	8,1	-	-	-	-
SN	2.210	1.922	288	13,0	1.391	1.224	167	12,0	814	693	121	14,9	5	5	0	0,0
ST	1.107	948	159	14,4	641	561	80	12,5	463	384	79	17,1	3	3	0	0,0
SH	960	864	96	10,0	561	493	68	12,1	391	365	26	6,6	8	6	2	25,0
TH	1.053	923	130	12,3	693	606	87	12,6	354	312	42	11,9	6	5	1	16,7
Zus.	37.861	33.349	4.512	11,9	23.739	20.977	2.762	11,6	13.594	11.906	1.688	12,4	528	466	62	11,7
2003																
BW	5.188	4.627	561	10,8	2.951	2.615	336	11,4	2.073	1.862	211	10,2	164	150	14	8,5
BY	5.248	4.772	476	9,1	3.315	3.014	301	9,1	1.933	1.758	175	9,1	-	-	-	-
BE	2.470	2.055	415	16,8	1.739	1.467	272	15,6	659	529	130	19,7	72	59	13	18,1
BB	760	629	131	17,2	426	351	75	17,6	330	276	54	16,4	4	2	2	50,0
HB	687	586	101	14,7	468	387	81	17,3	209	191	18	8,6	10	8	2	20,0
HH	1.577	1.325	252	16,0	1.132	947	185	16,3	423	360	63	14,9	22	18	4	18,2
HE	3.125	2.730	395	12,6	1.899	1.676	223	11,7	1.169	1.009	160	13,7	57	45	12	21,1
MV	856	753	103	12,0	521	462	59	11,3	335	291	44	13,1	-	-	-	-
NI	3.195	2.659	536	16,8	1.895	1.596	299	15,8	1.259	1.035	224	17,8	41	28	13	31,7
NW	7.398	6.456	942	12,7	4.810	4.225	585	12,2	2.437	2.097	340	14,0	151	134	17	11,3
RP	1.698	1.496	202	11,9	925	826	99	10,7	773	670	103	13,3	-	-	-	-
SL	405	361	44	10,9	300	266	34	11,3	105	95	10	9,5	-	-	-	-
SN	2.251	1.938	313	13,9	1.434	1.253	181	12,6	811	680	131	16,2	6	5	1	16,7
ST	1.096	934	162	14,8	647	565	82	12,7	446	366	80	17,9	3	3	0	0,0
SH	960	864	96	10,0	561	493	68	12,1	391	365	26	6,6	8	6	2	25,0
TH	1.051	921	130	12,4	689	603	86	12,5	356	313	43	12,1	6	5	1	16,7
Zus.	37.965	33.106	4.859	12,8	23.712	20.746	2.966	12,5	13.709	11.897	1.812	13,2	544	463	81	14,9

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.2.5

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
in den Jahren 2004 bis 2006**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...											
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen				Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:		
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
2004																
BW	5.283	4.660	623	11,8	2.986	2.610	376	12,6	2.137	1.906	231	10,8	160	144	16	10,0
BY	5.308	4.810	498	9,4	3.300	2.990	310	9,4	2.008	1.820	188	9,4	-	-	-	-
BE	2.514	2.060	454	18,1	1.758	1.465	293	16,7	687	541	146	21,3	69	54	15	21,7
BB	797	655	142	17,8	440	358	82	18,6	353	295	58	16,4	4	2	2	50,0
HB	694	581	113	16,3	472	383	89	18,9	212	190	22	10,4	10	8	2	20,0
HH	1.557	1.306	251	16,1	1.128	941	187	16,6	422	359	63	14,9	7	6	1	14,3
HE	3.141	2.710	431	13,7	1.905	1.661	244	12,8	1.175	1.002	173	14,7	61	47	14	23,0
MV	837	728	109	13,0	510	446	64	12,5	327	282	45	13,8	-	-	-	-
NI	3.189	2.602	587	18,4	1.892	1.558	334	17,7	1.251	1.014	237	18,9	46	30	16	34,8
NW	7.686	6.651	1.035	13,5	4.912	4.285	627	12,8	2.630	2.238	392	14,9	144	128	16	11,1
RP	1.699	1.489	210	12,4	934	827	107	11,5	765	662	103	13,5	-	-	-	-
SL	406	362	44	10,8	295	263	32	10,8	111	99	12	10,8	-	-	-	-
SN	2.213	1.895	318	14,4	1.401	1.219	182	13,0	797	664	133	16,7	15	12	3	20,0
ST	1.115	941	174	15,6	672	583	89	13,2	441	356	85	19,3	2	2	0	0,0
SH	933	829	104	11,1	537	468	69	12,8	387	354	33	8,5	9	7	2	22,2
TH	1.071	940	131	12,2	703	618	85	12,1	362	317	45	12,4	6	5	1	16,7
Zus.	38.443	33.219	5.224	13,6	23.845	20.675	3.170	13,3	14.065	12.099	1.966	14,0	533	445	88	16,5
2005																
BW	5.241	4.573	668	12,7	2.958	2.557	401	13,6	2.133	1.881	252	11,8	150	135	15	10,0
BY	5.187	4.665	522	10,1	3.204	2.873	331	10,3	1.983	1.792	191	9,6	-	-	-	-
BE	2.432	1.960	472	19,4	1.677	1.378	299	17,8	692	535	157	22,7	63	47	16	25,4
BB	797	651	146	18,3	437	353	84	19,2	356	296	60	16,9	4	2	2	50,0
HB	692	570	122	17,6	466	375	91	19,5	217	188	29	13,4	9	7	2	22,2
HH	1.482	1.227	255	17,2	1.043	855	188	18,0	432	366	66	15,3	7	6	1	14,3
HE	3.123	2.683	440	14,1	1.892	1.640	252	13,3	1.175	1.001	174	14,8	56	42	14	25,0
MV	817	711	106	13,0	498	439	59	11,8	319	272	47	14,7	-	-	-	-
NI	3.154	2.553	601	19,1	1.992	1.619	373	18,7	1.114	903	211	18,9	48	31	17	35,4
NW	7.532	6.468	1.064	14,1	4.762	4.105	657	13,8	2.639	2.246	393	14,9	131	117	14	10,7
RP	1.706	1.484	222	13,0	943	830	113	12,0	763	654	109	14,3	-	-	-	-
SL	418	366	52	12,4	308	270	38	12,3	110	96	14	12,7	-	-	-	-
SN	2.185	1.865	320	14,6	1.374	1.191	183	13,3	795	661	134	16,9	16	13	3	18,8
ST	1.078	910	168	15,6	639	553	86	13,5	437	355	82	18,8	2	2	0	0,0
SH	932	826	106	11,4	564	488	76	13,5	359	331	28	7,8	9	7	2	22,2
TH	1.089	941	148	13,6	718	615	103	14,3	365	321	44	12,1	6	5	1	16,7
Zus.	37.865	32.453	5.412	14,3	23.475	20.141	3.334	14,2	13.889	11.898	1.991	14,3	501	414	87	17,4
2006																
BW	5.245	4.545	700	13,3	2.933	2.511	422	14,4	2.165	1.903	262	12,1	147	131	16	10,9
BY	5.276	4.690	586	11,1	3.261	2.886	375	11,5	2.015	1.804	211	10,5	-	-	-	-
BE	2.515	1.984	531	21,1	1.730	1.393	337	19,5	722	543	179	24,8	63	48	15	23,8
BB	829	682	147	17,7	448	368	80	17,9	376	311	65	17,3	5	3	2	40,0
HB	667	543	124	18,6	461	368	93	20,2	197	168	29	14,7	9	7	2	22,2
HH	1.407	1.144	263	18,7	1.047	857	190	18,1	354	282	72	20,3	6	5	1	16,7
HE	3.134	2.597	537	17,1	1.907	1.587	320	16,8	1.177	973	204	17,3	50	37	13	26,0
MV	836	719	117	14,0	518	453	65	12,5	318	266	52	16,4	-	-	-	-
NI	3.108	2.480	628	20,2	1.969	1.573	396	20,1	1.098	879	219	19,9	41	28	13	31,7
NW	7.379	6.286	1.093	14,8	4.621	3.955	666	14,4	2.624	2.214	410	15,6	134	117	17	12,7
RP	1.678	1.460	218	13,0	906	798	108	11,9	772	662	110	14,2	-	-	-	-
SL	418	359	59	14,1	307	262	45	14,7	111	97	14	12,6	-	-	-	-
SN	2.191	1.853	338	15,4	1.399	1.205	194	13,9	779	637	142	18,2	13	11	2	15,4
ST	1.025	864	161	15,7	597	515	82	13,7	426	347	79	18,5	2	2	0	0,0
SH	926	828	98	10,6	561	492	69	12,3	357	330	27	7,6	8	6	2	25,0
TH	1.060	925	135	12,7	696	606	90	12,9	358	314	44	12,3	6	5	1	16,7
Zus.	37.694	31.959	5.735	15,2	23.361	19.829	3.532	15,1	13.849	11.730	2.119	15,3	484	400	84	17,4

Quelle: Statistisches Bundesamt

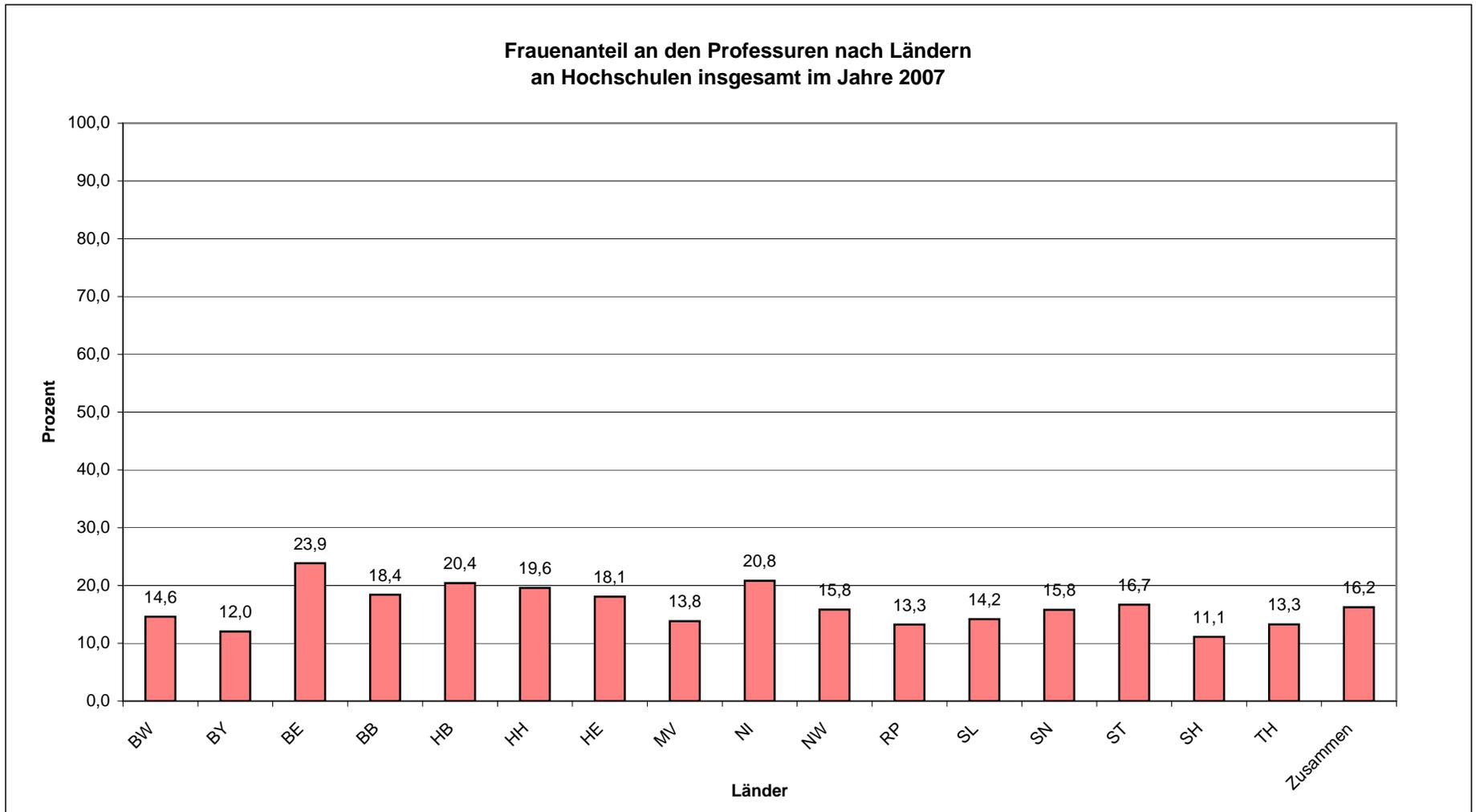
Tabelle 4.2.6

**Frauenanteil an den Professuren nach Ländern und Hochschularten
im Jahr 2007**

Länder	Hochschulen insgesamt				davon ...												
					Universitäten u. gleichgestellte Hochschulen					Fachhochschulen (ohne Verw. Fachhochschulen)				Verw. Fachhochschulen			
	insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			insgesamt	darunter:			
		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%		Männer absolut	Frauen absolut	%	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	
2007																	
BW	5.357	4.574	783	14,6	3 000	2.520	480	16,0	2 222	1.934	288	13,0	135	120	15	11,1	
BY	5.249	4.617	632	12,0	3 244	2.838	406	12,5	2 005	1.779	226	11,3	-	-	-	-	
BE	2.696	2.053	643	23,9	1 857	1.441	416	22,4	777	564	213	27,4	62	48	14	22,6	
BB	842	687	155	18,4	453	366	87	19,2	383	317	66	17,2	6	4	2	33,3	
HB	642	511	131	20,4	442	344	98	22,2	191	160	31	16,2	9	7	2	22,2	
HH	1.399	1.125	274	19,6	1 018	825	193	19,0	373	294	79	21,2	8	6	2	25,0	
HE	3.170	2.597	573	18,1	1 965	1.622	343	17,5	1 156	936	220	19,0	49	39	10	20,4	
MV	825	711	114	13,8	505	440	65	12,9	320	271	49	15,3	-	-	-	-	
NI	3.167	2.508	659	20,8	2 015	1.593	422	20,9	1 119	894	225	20,1	33	21	12	36,4	
NW	7.388	6.218	1.170	15,8	4 627	3.903	724	15,6	2 645	2.215	430	16,3	116	100	16	13,8	
RP	1.675	1.453	222	13,3	913	801	112	12,3	762	652	110	14,4	-	-	-	-	
SL	416	357	59	14,2	308	264	44	14,3	108	93	15	13,9	-	-	-	-	
SN	2.178	1.834	344	15,8	1 403	1.202	201	14,3	762	621	141	18,5	13	11	2	15,4	
ST	1.007	839	168	16,7	590	505	85	14,4	415	332	83	20,0	2	2	-	0,0	
SH	953	847	106	11,1	574	501	73	12,7	371	340	31	8,4	8	6	2	25,0	
TH	1.056	916	140	13,3	682	588	94	13,8	368	323	45	12,2	6	5	1	16,7	
Zus.	38.020	31.847	6.173	16,2	23.596	19.753	3.843	16,3	13.977	11.725	2.252	16,1	447	369	78	17,4	

Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 4.2.7



Quelle: Statistisches Bundesamt

5. Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren (1997-2008)

- 5.1 nach Hochschularten und Wertigkeiten
 - 5.1.1 Besetzung von Professuren Hochschulen insgesamt (Gesamtüberblick 1997-2008)
 - 5.1.2 Besetzung von Professuren nach Hochschularten (Gesamtüberblick 1997-2008)
 - 5.1.3 Im Jahre 2008

- 5.2 nach Wertigkeiten und Fächergruppen
 - 5.2.1 - Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) im Jahr 2008
 - 5.2.2 - Fachhochschulen im Jahr 2008

- 5.3 nach Hochschularten/Wertigkeiten und Ländern
 - 5.3.1 Gesamtübersicht: Frauenanteil bei Bewerbungen, Plazierungen und Berufungen nach Ländern 2008
 - 5.3.2 - Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) - im Jahr 2008, W3 - W1 u. insgesamt
 - 5.3.3 - Kunst- und Musikhochschulen - W3 - W1 und insgesamt 2008
 - 5.3.4 - Fachhochschulen - W3, W2 - Hausberufungen u. insgesamt 2008

Tabelle 5.1.1

Besetzung von Professuren (Gesamtüberblick 1997-2008)

Hochschulen insgesamt 2004 einschl. UNI BW u. FH Bund		ab	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004**	2005	2006	2007	2008
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt		62.731	62.673	61.622	65.112	61.698	67.523	71.756	89.296	70.689	69.847	72.669	74.349
	Männer absolut		54.623	54.555	53.158	55.543	52.539	56.336	59.526	73.660	56.229	55.428	56.938	56.780
	Frauen absolut		8.108	8.118	8.464	9.569	9.159	11.187	12.230	15.636	14.460	14.419	15.731	17.569
	Frauen in %		12,9	13,0	13,7	14,7	14,8	16,6	17,0	17,5	20,5	20,6	21,6	23,6
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt		6.172	6.017	5.593	5.843	6.078	6.687	6.744	7.909	5.627	6.035	6.523	7.680
	Männer absolut		5.269	5.234	4.724	4.896	5.111	5.491	5.544	6.380	4.358	4.629	4.991	5.734
	Frauen absolut		903	783	869	947	967	1.196	1.200	1.529	1.269	1.406	1.532	1.946
	Frauen in %		14,6	13,0	15,5	16,2	15,9	17,9	17,8	19,3	22,6	23,3	23,5	25,3
Berufungen	insgesamt		2.396	2.238	2.153	2.313	2.416	2.626	2.620	3.166	2.277	2.345	2.788	3.301
	Männer absolut		1.990	1.913	1.828	1.912	2.049	2.159	2.154	2.562	1.748	1.815	2.142	2.455
	Frauen absolut		406	325	325	401	367	467	466	604	529	530	646	846
	Frauen in %		16,9	14,5	15,1	17,3	15,2	17,8	17,8	19,1	23,2	22,6	23,2	25,6
Ernennungen*	insgesamt		2.073	1.973	1.730	1.899	1.492	1.753	1.616	2.310	1.088	1.214	1.525	1.733
	Männer absolut		1.747	1.667	1.468	1.590	1.256	1.450	1.325	1.841	809	942	1.146	1.268
	Frauen absolut		326	306	262	309	236	303	291	469	279	272	379	465
	Frauen in %		15,7	15,5	15,1	16,3	15,8	17,3	18,0	20,3	25,6	22,4	24,9	26,8

* Ernennungen 1997 zum Teil 1998 vollzogen; Ernennungen 1998 zum Teil 1999 vollzogen, Ernennungen 1999 zum Teil 2000/2001 vollzogen, Ernennungen 2000 zum Teil 2001 vollzogen, Ernennungen 2001 zum Teil 2002 vollzogen, Ernennungen 2002 zum Teil 2003 vollzogen, Ernennungen 2003 zum Teil 2004 vollzogen, Ernennungen 2004 zum Teil 2005 vollzogen.

** Nachträgliche Korrektur durch NI bei 2004 W1 und W2 mit den Daten der 10. Fortschreibung.

Quelle: Umfrage der GWK beim Bund und den Ländern.

Tabelle 5.1.1

Tabelle 5.1.2

Besetzung von Professuren nach Hochschularten (Gesamtüberblick 1997-2008)

Universitäten und gleichgestellte Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen) ab 2004 einschl. UNI der Bundeswehr		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004**	2005	2006	2007	2008
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	38.785	36.843	39.732	43.912	41.350	44.647	49.886	58.790	50.461	50.870	52.345	50.812
	Männer absolut	34.379	32.776	34.815	38.014	35.822	37.925	41.852	49.174	40.929	40.885	41.581	39.397
	Frauen absolut	4.406	4.067	4.917	5.898	5.528	6.722	8.034	9.616	9.532	9.985	10.764	11.415
	Frauen in %	11,4	11,0	12,4	13,4	13,4	15,1	16,1	16,4	18,9	19,6	20,6	22,5
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	3.790	3.529	3.566	3.716	3.756	4.060	4.520	4.990	4.214	4.475	4.722	5.430
	Männer absolut	3.287	3.124	3.051	3.157	3.185	3.356	3.714	4.076	3.292	3.462	3.632	4.082
	Frauen absolut	503	405	515	559	571	704	806	914	922	1.013	1.090	1.348
	Frauen in %	13,3	11,5	14,4	15,0	15,2	17,3	17,8	18,3	21,9	22,6	23,1	24,8
Berufungen	insgesamt	1.437	1.207	1.270	1.347	1.334	1.455	1.642	1.863	1.688	1.745	2.076	2.348
	Männer absolut	1.218	1.046	1.094	1.126	1.144	1.198	1.359	1.536	1.316	1.376	1.613	1.749
	Frauen absolut	219	161	176	221	190	257	283	327	372	369	463	599
	Frauen in %	15,2	13,3	13,9	16,4	14,2	17,7	17,2	17,6	22,0	21,1	22,3	25,5
Ernennungen*	insgesamt	1.228	1.061	1.001	1.072	717	862	987	1.287	722	860	1.052	1.117
	Männer absolut	1.056	911	864	912	603	714	806	1.040	547	679	792	810
	Frauen absolut	172	150	137	160	114	148	181	247	175	181	260	307
	Frauen in %	14,0	14,1	13,7	14,9	15,9	17,2	18,3	19,2	24,2	21,0	24,7	27,5

Kunst- und Musikhochschulen		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	3.419	4.334	4.178	4.450	4.446	5.501	3.738	5.593	6.439	4.565	4.578	5.968
	Männer absolut	2.480	3.282	3.060	3.321	3.213	3.929	2.692	3.962	4.408	3.039	3.037	3.876
	Frauen absolut	939	1.052	1.118	1.129	1.233	1.572	1.046	1.631	2.031	1.526	1.541	2.092
	Frauen in %	27,5	24,3	26,8	25,4	27,7	28,6	28,0	29,2	31,5	33,4	33,7	35,1
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	266	265	275	300	298	377	255	340	352	239	289	337
	Männer absolut	203	207	205	221	211	265	204	249	241	160	200	215
	Frauen absolut	63	58	70	79	87	112	51	91	111	79	89	122
	Frauen in %	23,7	21,9	25,5	26,3	29,2	29,7	20,0	26,8	31,5	33,1	30,8	36,2
Berufungen	insgesamt	103	97	105	118	120	127	91	130	125	90	116	138
	Männer absolut	80	79	86	91	90	90	65	98	88	59	81	94
	Frauen absolut	23	18	19	27	30	37	26	32	37	31	35	44
	Frauen in %	22,3	18,6	18,1	22,9	25,0	29,1	28,6	24,6	29,6	34,4	30,2	31,9
Ernennungen*	insgesamt	93	93	96	92	98	92	64	101	102	72	83	91
	Männer absolut	74	76	80	72	73	64	48	77	72	49	58	60
	Frauen absolut	19	17	16	20	25	28	16	24	30	23	25	31
	Frauen in %	20,4	18,3	16,7	21,7	25,5	30,4	25,0	23,8	29,4	31,9	30,1	34,1

Fachhochschulen ab 2004 einschl. FH des Bundes		1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005***	2006	2007	2008
Bewerbungen um Professorenstellen	insgesamt	20.527	21.496	17.712	16.750	15.902	17.375	18.132	24.913	13.789	14.412	15.746	17.569
	Männer absolut	17.764	18.497	15.283	14.208	13.504	14.482	14.982	20.524	10.892	11.504	12.330	13.507
	Frauen absolut	2.763	2.999	2.429	2.542	2.398	2.893	3.150	4.389	2.897	2.908	3.426	4.062
	Frauen in %	13,5	14	13,7	15,2	15,1	16,7	17,4	17,6	21,0	20,2	21,8	23,1
darunter: auf Listenplätzen	insgesamt	2.116	2.223	1.752	1.827	2.024	2.250	1.969	2.579	1.061	1.321	1.512	1.913
	Männer absolut	1.779	1.903	1.468	1.518	1.715	1.870	1.626	2.055	825	1.007	1.159	1.437
	Frauen absolut	337	320	284	309	309	380	343	524	236	314	353	476
	Frauen in %	15,9	14,4	16,2	16,9	15,3	16,9	17,4	20,3	22,2	23,8	23,3	24,9
Berufungen	insgesamt	856	934	778	848	962	1.044	887	1.173	464	510	596	815
	Männer absolut	692	788	648	695	815	871	730	928	344	380	448	612
	Frauen absolut	164	146	130	153	147	173	157	245	120	130	148	203
	Frauen in %	19,2	15,6	16,7	18,0	15,3	16,6	17,7	20,9	25,9	25,5	24,8	24,9
Ernennungen*	insgesamt	752	819	633	735	677	799	565	922	264	282	390	525
	Männer absolut	617	680	524	606	580	672	463	724	190	214	296	398
	Frauen absolut	135	139	109	129	97	127	102	198	74	68	94	127
	Frauen in %	18,0	17,0	17,2	17,6	14,3	15,9	18,1	21,5	28,0	24,1	24,1	24,2

* Ernennungen 1997 zum Teil 1998 vollzogen; Ernennungen 1998 zum Teil 1999 vollzogen, Ernennungen 1999 zum Teil 2000/2001 vollzogen, Ernennungen 2000 zum Teil 2001 vollzogen, Ernennungen 2001 zum Teil 2002 vollzogen, Ernennungen 2002 zum Teil 2003 vollzogen, Ernennungen 2003 zum Teil 2004 vollzogen, Ernennungen 2004 zum Teil 2005 vollzogen. Die 2005 erfolgten Ernennungen bezogen auf die Berufung 2004 sind noch nicht berücksichtigt.

** Nachträgliche Korrektur durch NI für 2004 bei W1 und W2 mit den Daten der 10. Fortschreibung.

*** In BY derzeit keine Stellen nach W3 an FH ausgebracht, demnach entfallen auch die entspr. Hausberufungen. Von 22 Berufungen liegen keine detaillierten Angaben vor.

Quelle: Umfrage der GWK beim Bund und den Ländern.

Tabelle 5.1.3

Bewerbungen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Hochschularten und Wertigkeiten im Jahr 2008

Hochschulart/Wertigkeit	2008															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2008								Berufungen 2008				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2008			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer			insgesamt	Frauen		
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%		absolut	absolut	%		absolut	absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
Universitäten (ohne Kunst- u. Musikhochsch.)*	50.812	39.397	11.415	22,5	5.430	4.082	1.348	24,8	2.348	1.749	599	25,5	1.117	810	307	27,5
- W 3	29.104	23.130	5.974	20,5	2.732	2.164	568	20,8	1.160	940	220	19,0	501	406	95	19,0
- W 2	17.634	13.461	4.173	23,7	2.069	1.507	562	27,2	866	608	258	29,8	392	269	123	31,4
- W 1	4.074	2.806	1.268	31,1	629	411	218	34,7	322	201	121	37,6	224	135	89	39,7
Kunst- und Musikhochschulen	5.968	3.876	2.092	35,1	337	215	122	36,2	138	94	44	31,9	91	60	31	34,1
- W 3	2.745	1.879	866	31,5	158	117	41	25,9	62	46	16	25,8	38	28	10	26,3
- W 2	3.223	1.997	1.226	38,0	179	98	81	45,3	76	48	28	36,8	53	32	21	39,6
- W 1	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Fachhochschulen**	17.569	13.507	4.062	23,1	1.913	1.437	476	24,9	815	612	203	24,9	525	398	127	24,2
- W 3	485	389	96	19,8	62	53	9	14,5	27	26	1	3,7	14	13	1	7,1
- W 2	17.084	13.118	3.966	23,2	1.851	1.384	467	25,2	788	586	202	25,6	511	385	126	24,7
dar. Hausberufungen	27	23	4	14,8	7	7	0	0,0	5	5	0	0,0	5	5	0	0,0
Hochschulen insgesamt*, **	74.349	56.780	17.569	23,6	7.680	5.734	1.946	25,3	3.301	2.455	846	25,6	1.733	1.268	465	26,8
- W 3	32.334	25.398	6.936	21,5	2.952	2.334	618	20,9	1.249	1.012	237	19,0	553	447	106	19,2
- W 2	37.941	28.576	9.365	24,7	4.099	2.989	1.110	27,1	1.730	1.242	488	28,2	956	686	270	28,2
- W 1	4.074	2.806	1.268	31,1	629	411	218	34,7	322	201	121	37,6	224	135	89	39,7

* Einschließlich Daten der Bundeswehruniversitäten.

** Einschließlich Daten der Fachhochschulen des Bundes und der Bundeswehrfachhochschulen.

Quelle: Umfrage der GWK bei den Länder- u. Bundesressorts.

Tabelle 5.2.1

**Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Fächergruppen 2008
- Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) -**

Fächergruppen	2008															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2008								Berufungen 2008 1				Ernennungen 2 bezogen auf die Berufungen 2008 3			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen	
	insgesamt	Männer absolut	Frauen		insgesamt	Männer absolut	Frauen				absolut	%			absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
W 3																
Sprach- und Kulturwiss.	7.597	5.120	2.477	33	576	373	203	35	244	168	76	31	129	89	40	31
Sport	211	159	52	25	28	18	10	36	12	6	6	50	6	4	2	33
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	5.254	4.184	1.070	20	520	399	121	23	215	172	43	20	94	75	19	20
Mathematik, Naturwiss.	8.613	7.450	1.163	14	711	606	105	15	302	263	39	13	109	97	12	11
Humanmedizin	3.534	2.994	540	15	499	429	70	14	197	167	30	15	76	66	10	13
Veterinärmedizin	83	68	15	18	21	16	5	24	7	4	3	43	2	2	0	0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	168	125	43	26	26	20	6	23	12	11	1	8	8	7	1	13
Ingenieurwissenschaften	2.387	2.193	194	8	263	242	21	8	135	124	11	8	57	51	6	11
Kunst, Kunstwissenschaft	891	529	362	41	43	22	21	49	16	8	8	50	12	7	5	42
Zusammen	28.738	22.822	5.916	20,6	2.687	2.125	562	20,9	1.140	923	217	19,0	493	398	95	19,3
W 2																
Sprach- und Kulturwiss.	4.360	2.864	1.496	34,3	427	241	186	43,6	188	109	79	42,0	97	53	44	45,4
Sport	81	51	30	37,0	13	9	4	30,8	8	6	2	25,0	3	2	1	33,3
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	2.864	2.166	698	24,4	245	175	70	28,6	95	67	28	29,5	49	30	19	38,8
Mathematik, Naturwiss.	6.474	5.469	1.005	15,5	695	558	137	19,7	263	194	69	26,2	129	95	34	26,4
Humanmedizin	2.050	1.611	439	21,4	505	389	116	23,0	227	173	54	23,8	71	60	11	15,5
Veterinärmedizin	32	23	9	28,1	12	9	3	25,0	7	5	2	28,6	2	1	1	50,0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	116	103	13	11,2	23	19	4	17,4	9	6	3	33,3	3	3	0	0,0
Ingenieurwissenschaften	926	762	164	17,7	100	81	19	19,0	51	39	12	23,5	28	21	7	25,0
Kunst, Kunstwissenschaft	517	254	263	50,9	26	10	16	61,5	10	4	6	60,0	7	3	4	57,1
Zusammen	17.420	13.303	4.117	23,6	2.046	1.491	555	27,1	858	603	255	29,7	389	268	121	31,1
W 1																
Sprach- und Kulturwiss.	1.316	740	576	44	174	90	84	48	82	43	39	48	53	29	24	45,3
Sport	32	20	12	38	4	3	1	25	2	2	0	0	2	2	0	0,0
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	981	669	312	32	145	94	51	35	70	44	26	37	57	36	21	36,8
Mathematik, Naturwiss.	1.371	1.115	256	19	220	161	59	27	119	79	40	34	81	48	33	40,7
Humanmedizin	112	76	36	32	27	17	10	37	17	10	7	41	4	0	4	100,0
Veterinärmedizin	7	4	3	43	4	3	1	25	2	2	0	0	2	2	0	0,0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	4	3	1	25	2	2	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0,0
Ingenieurwissenschaften	159	132	27	17	42	37	5	12	25	20	5	20	22	18	4	18,2
Kunst, Kunstwissenschaft	86	42	44	51	10	4	6	60	3	0	3	100	2	0	2	100,0
Zusammen	4.068	2.801	1.267	31,1	628	411	217	34,6	321	201	120	37,4	223	135	88	39,5
Insgesamt																
Sprach- und Kulturwiss.	13.273	8.724	4.549	34,3	1.177	704	473	40,2	514	320	194	37,7	279	171	108	38,7
Sport	324	230	94	29,0	45	30	15	33,3	22	14	8	36,4	11	8	3	27,3
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	9.099	7.019	2.080	22,9	910	668	242	26,6	380	283	97	25,5	200	141	59	29,5
Mathematik, Naturwiss.	16.458	14.034	2.424	14,7	1.626	1.325	301	18,5	684	536	148	21,6	319	240	79	24,8
Humanmedizin	5.696	4.681	1.015	17,8	1.031	835	196	19,0	441	350	91	20,6	151	126	25	16,6
Veterinärmedizin	122	95	27	22,1	37	28	9	24,3	16	11	5	31,3	6	5	1	16,7
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	288	231	57	19,8	51	41	10	19,6	22	18	4	18,2	11	10	1	9,1
Ingenieurwissenschaften	3.472	3.087	385	11,1	405	360	45	11,1	211	183	28	13,3	107	90	17	15,9
Kunst, Kunstwissenschaft	1.976	1.423	553	28,0	185	140	45	24,3	92	67	25	27,2	62	46	16	25,8
Zusammen	50.226	38.926	11.300	22,5	5.361	4.027	1.334	24,9	2.319	1.727	592	25,5	1.105	801	304	27,5

¹ Berufungen bzw. Ruferteilungen.

² Ernennungen bzw. Anstellungen.

³ Ohne im Jahr 2008 erfolgte Ernennungen bezogen auf die Ruferteilung 2008.

Quelle: Länderumfrage der GWK (ohne die Daten der Universitäten der Bundeswehr).

Tabelle 5.2.2

**Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Fächergruppen 2008
- Fachhochschulen -**

Fächergruppen	2008															
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2008								Berufungen 2008 ¹				Ernennungen ² bezogen auf die Berufungen 2008 ³			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	Frauen %	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	Frauen %
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	Frauen %	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	Frauen %								
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)
W 3																
Sprach- und Kulturwiss.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Wirtschafts- u. Sozialwiss.	132	88	44	33,3	11	8	3	27,3	6	5	1	16,7	3	2	1	33,3
Mathematik, Naturwiss.	15	15	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	58	51	7	12,1	6	6	0	0,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0
Ingenieurwissenschaften	206	189	17	8,3	33	31	2	6,1	14	14	0	0,0	8	8	0	0,0
Kunst, Kunstwissenschaft	68	42	26	38,2	6	4	2	33,3	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	479	385	94	19,6	57	50	7	12,3	25	24	1	4,0	13	12	1	7,7
W 2																
Sprach- und Kulturwiss.	557	305	252	45	52	25	27	52	21	11	10	48	15	8	7	47
dar. Hausberufungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wirtschafts- u. Sozialwiss.	6.731	4.667	2.064	31	668	420	248	37	273	162	111	41	177	103	74	42
dar. Hausberufungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mathematik, Naturwiss.	2.858	2.466	392	14	271	217	54	20	118	95	23	19	70	54	16	23
dar. Hausberufungen	23	19	4	17	3	3	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	329	242	87	26	41	33	8	20	20	16	4	20	11	10	1	9
dar. Hausberufungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ingenieurwissenschaften	5.258	4.548	710	14	720	620	100	14	317	275	42	13	210	189	21	10
dar. Hausberufungen	3	3	0	0	3	3	0	0	3	3	0	0	3	3	0	0
Kunst, Kunstwissenschaft	1.240	804	436	35	75	51	24	32	31	20	11	35	23	16	7	30
dar. Hausberufungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zusammen	16.973	13.032	3.941	23,2	1.827	1.366	461	25,2	780	579	201	25,8	506	380	126	24,9
dar. Hausberufungen	26	22	4	15,4	6	6	0	0,0	4	4	0	0,0	4	4	0	0,0
Insgesamt																
Sprach- und Kulturwiss.	557	305	252	45,2	52	25	27	51,9	21	11	10	47,6	15	8	7	46,7
Wirtschafts- u. Sozialwiss.	6.863	4.755	2.108	30,7	679	428	251	37,0	279	167	112	40,1	180	105	75	41,7
Mathematik, Naturwiss.	2.873	2.481	392	13,6	272	218	54	19,9	119	96	23	19,3	70	54	16	22,9
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	387	293	94	24,3	47	39	8	17,0	22	18	4	18,2	13	12	1	7,7
Ingenieurwissenschaften	5.464	4.737	727	13,3	753	651	102	13,5	331	289	42	12,7	218	197	21	9,6
Kunst, Kunstwissenschaft	1.308	846	462	35,3	81	55	26	32,1	33	22	11	33,3	23	16	7	30,4
Zusammen	17.452	13.417	4.035	23,1	1.884	1.416	468	24,8	805	603	202	25,1	519	392	127	24,5

¹ Berufungen bzw. Ruferteilungen.

² Ernennungen bzw. Anstellungen.

³ Ohne im Jahr 2008 erfolgte Ernennungen bezogen auf die Ruferteilung 2008.

Quelle: Länderumfrage der GWK (ohne die Daten der Fachhochschulen des Bundes).

Tabelle 5.3.1**Gesamtübersicht: Frauenanteil bei Bewerbungen, Plazierungen und Berufungen nach Hochschularten und nach Ländern 2008 (in %)**

Universitäten und gleichgestellte Hochschulen (ohne Kunst- und Musikhochschulen)			
Land	Bewerbungen	darunter auf Listenplätze	Berufungen
BW	29,2	31,0	33,7
BY	19,5	20,8	20,5
BE	27,0	28,7	29,7
BB	24,0	26,3	28,6
HB	22,4	30,0	28,6
HH	23,5	26,2	32,1
HE	21,3	23,9	22,3
MV	21,3	24,8	30,2
NI	23,9	28,6	31,2
NW	22,3	26,6	26,7
RP	24,2	22,9	25,6
SL	18,1	28,0	34,5
SN	18,2	18,1	16,5
ST	20,6	18,3	11,4
SH	22,4	21,5	22,2
TH	23,6	23,8	17,9
Zusammen	22,5	24,9	25,5

Kunst- und Musikhochschulen			
BW	39,6	42,3	50,0
BY	31,2	25,0	25,0
BE	36,0	41,1	30,0
BB	0,0	0,0	0,0
HB	40,3	25,0	0,0
HH	26,3	29,4	0,0
HE	29,5	23,5	33,3
MV	31,9	37,5	0,0
NI	33,0	35,1	38,5
NW	33,9	36,5	29,0
RP	0,0	0,0	0,0
SL	34,4	33,3	33,3
SN	38,3	37,8	33,3
ST	48,2	60,0	33,3
SH	41,1	33,3	50,0
TH	0,0	0,0	0,0
Zusammen	35,1	36,2	31,9

Fachhochschulen			
BW	17,1	20,3	18,6
BY	19,3	22,8	26,4
BE	26,0	29,7	29,3
BB	16,3	19,4	20,0
HB	25,1	42,9	35,7
HH	30,5	28,8	30,6
HE	28,4	32,9	29,4
MV	26,9	38,1	12,5
NI	24,0	20,4	21,1
NW	28,3	26,7	31,5
RP	22,1	14,4	11,4
SL	24,4	8,3	0,0
SN	23,8	25,9	10,8
ST	23,7	21,7	27,8
SH	27,5	36,0	57,9
TH	25,2	31,7	40,7
Zusammen	23,1	24,8	25,1

Quelle: GWK- Länderumfrage

Tabelle 5.3.2

**Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2008
- Universitäten (ohne Kunst- und Musikhochschulen) W3 - W1, u. insgesamt -**

Länder	2008																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2008								Berufungen 2008				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2008				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2007			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen															
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW	758	505	253	33,4	66	38	28	42,4	37	20	17	45,9	19	10	9	47,4	8	6	2	25,0
BY	4.466	3.618	848	19,0	437	351	86	19,7	162	140	22	13,6	65	53	12	18,5	40	33	7	17,5
BE	3.451	2.693	758	22,0	296	243	53	17,9	118	93	25	21,2	49	34	15	30,6	13	11	2	15,4
BB	384	293	91	23,7	33	28	5	15,2	16	13	3	18,8	11	9	2	18,2	0	0	0	0,0
HB	70	49	21	30,0	9	7	2	22,2	5	3	2	40,0	2	1	1	50,0	7	5	2	28,6
HH	775	620	155	20,0	101	84	17	16,8	38	32	6	15,8	27	19	8	29,6	31	23	8	25,8
HE	3.375	2.725	650	19,3	340	270	70	20,6	134	113	21	15,7	54	48	6	11,1	33	28	5	15,2
MV	542	432	110	20,3	63	48	15	23,8	28	17	11	39,3	5	3	2	40,0	6	6	0	0,0
NI	2.984	2.350	634	21,2	238	177	61	25,6	98	77	21	21,4	51	40	11	21,6	34	29	5	14,7
NW	6.874	5.420	1.454	21,2	572	443	129	22,6	287	231	56	19,5	123	105	18	14,6	65	55	10	15,4
RP	1.018	834	184	18,1	99	76	23	23,2	37	27	10	27,0	16	11	5	31,3	17	14	3	17,6
SL	624	507	117	18,8	60	45	15	25,0	22	15	7	31,8	6	4	2	33,3	7	6	1	14,3
SN	1.059	894	165	15,6	125	107	18	14,4	49	44	5	10,2	10	10	0	0,0	22	17	5	22,7
ST	711	585	126	17,7	77	65	12	15,6	29	26	3	10,3	7	7	0	0,0	9	9	0	0,0
SH	329	256	73	22,2	80	69	11	13,8	38	35	3	7,9	29	27	2	6,9	21	19	2	9,5
TH	1.318	1.041	277	21,0	91	74	17	18,7	42	37	5	11,9	19	17	2	10,5	11	10	1	9,1
Zusammen	28.738	22.822	5.916	20,6	2.687	2.125	562	20,9	1.140	923	217	19,0	493	398	95	19,3	324	271	53	16,4
W 2																				
BW	143	116	27	18,9	32	26	6	18,8	19	16	3	15,8	5	3	2	40,0	2	1	1	50,0
BY	3.686	2.978	708	19,2	471	374	97	20,6	157	116	41	26,1	70	52	18	25,7	42	27	15	35,7
BE	833	542	291	34,9	174	105	69	39,7	90	59	31	34,4	33	16	17	51,5	25	11	14	56,0
BB	259	197	62	23,9	21	14	7	33,3	10	7	3	30,0	7	4	3	42,9	5	4	1	20,0
HB	202	167	35	17,3	17	12	5	29,4	7	6	1	14,3	7	6	1	14,3	4	3	1	25,0
HH	540	393	147	27,2	75	55	20	26,7	30	19	11	36,7	15	9	6	40,0	18	12	6	33,3
HE	1.450	1.092	358	24,7	164	115	49	29,9	68	45	23	33,8	36	21	15	41,7	12	7	5	41,7
MV	238	185	53	22,3	42	28	14	33,3	17	12	5	29,4	6	4	2	33,3	7	6	1	14,3
NI	1.701	1.275	426	25,0	219	153	66	30,1	80	52	28	35,0	34	22	12	35,3	17	14	3	17,6
NW	5.758	4.479	1.279	22,2	447	319	128	28,6	207	140	67	32,4	107	75	32	29,9	55	41	14	25,5
RP	768	513	255	33,2	78	61	17	21,8	41	31	10	24,4	18	15	3	16,7	11	7	4	36,4
SL	83	72	11	13,3	12	8	4	33,3	5	3	2	40,0	2	1	1	50,0	4	3	1	25,0
SN	565	434	131	23,2	118	92	26	22,0	48	37	11	22,9	16	13	3	18,8	14	13	1	7,1
ST	268	190	78	29,1	30	20	10	33,3	9	7	2	22,2	6	4	2	33,3	3	3	0	0,0
SH	177	134	43	24,3	58	43	15	25,9	27	19	8	29,6	18	14	4	22,2	20	18	2	10,0
TH	749	536	213	28,4	88	66	22	25,0	43	34	9	20,9	9	9	0	0,0	14	11	3	21,4
Zusammen	17.420	13.303	4.117	23,6	2.046	1.491	555	27,1	858	603	255	29,7	389	268	121	31,1	253	181	72	28,5
W 1																				
BW	391	294	97	24,8	73	54	19	26,0	39	27	12	30,8	27	18	9	33,3	8	7	1	12,5
BY	350	251	99	28,3	54	37	17	31,5	23	16	7	30,4	15	10	5	33,3	4	2	2	50,0
BE	712	410	302	42,4	111	66	45	40,5	51	30	21	41,2	32	21	11	34,4	6	2	4	66,7
BB	12	8	4	33,3	3	0	3	100,0	2	0	2	100,0	2	0	2	100,0	1	1	0	0,0
HB	22	12	10	45,5	4	2	2	50,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	1	1	0	0,0
HH	262	194	68	26,0	38	19	19	50,0	13	4	9	69,2	9	4	5	55,6	12	8	4	33,3
HE	254	178	76	29,9	43	31	12	27,9	22	16	6	27,3	14	8	6	42,9	7	6	1	14,3
MV	80	60	20	25,0	16	15	1	6,3	8	8	0	0,0	6	6	0	0,0	1	1	0	0,0
NI	991	694	297	30,0	95	64	31	32,6	43	23	20	46,5	38	18	20	52,6	4	1	3	75,0
NW	691	452	239	34,6	112	68	44	39,3	72	44	28	38,9	45	27	18	40,0	4	1	3	75,0
RP	86	72	14	16,3	15	11	4	26,7	12	9	3	25,0	8	6	2	25,0	3	2	1	33,3
SL	16	13	3	18,8	3	1	2	66,7	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	0	0	0	0,0
SN	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
ST	34	29	5	14,7	13	13	0	0,0	6	6	0	0,0	6	6	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	35	30	5	14,3	25	16	9	36,0	16	9	7	43,8	15	8	7	46,7	11	8	3	27,3
TH	132	104	28	21,2	23	14	9	39,1	10	7	3	30,0	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0
Zusammen	4.068	2.801	1.267	31,1	628	411	217	34,6	321	201	120	37,4	223	135	88	39,5	63	40	23	36,5
Insgesamt																				
BW	1.292	915	377	29,2	171	118	53	31,0	95	63	32	33,7	51	31	20	39,2	18	14	4	22,2
BY	8.502	6.847	1.655	19,5	962	762	200	20,8	342	272	70	20,5	150	115	35	23,3	86	62	24	27,9
BE	4.996	3.645	1.351	27,0	581	414	167	28,7	259	182	77	29,7	114	71	43	37,7	44	24	20	45,5
BB	655	498	157	24,0	57	42	15	26,3	28	20	8	28,6	20	13	7	35,0	6	5	1	16,7
HB	294	228	66	22,4	30	21	9	30,0	14	10	4	28,6	11	8	3	27,3	12	9	3	25,0
HH	1.577	1.207	370	23,5	214	158	56	26,2	81	55	26	32,1	51	32	19	37,3	61	43	18	29,5
HE	5.079	3.995	1.084	21,3	547	416	131	23,9	224	174	50	22,3	104	77	27	26,0	52	41	11	21,2
MV	860	677	183	21,3	121	91	30	24,8	53	37	16	30,2	17	13	4	23,5	14	13	1	7,1
NI	5.676	4.319	1.357	23,9	552	394	158	28,6	221	152	69	31,2	123	80	43	35,0	55	44	11	20,0
NW	13.323	10.351	2.972	22,3	1.131	830	301	26,6	566	415	151	26,7	275	207	68	24,7	124	97	27	21,8

Tabelle 5.3.3

Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2008 - Kunst- und Musikhochschulen (W3 - W1 und insgesamt) -

Länder	2008																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2008					Berufungen 2008				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2008				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2007						
	Gesamtzahl			darunter: auf Listenplätzen		insgesamt			insgesamt			insgesamt			insgesamt					
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW	516	329	187	36,2	30	19	11	36,7	12	7	5	41,7	11	6	5	45,5	0	0	0	0,0
BY	330	212	118	35,8	14	11	3	21,4	6	5	1	16,7	5	4	1	20,0	7	6	1	14,3
BE	783	533	250	31,9	33	23	10	30,3	12	9	3	25,0	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	68	63	5	7,4	6	5	1	16,7	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	98	82	16	16,3	6	6	0	0,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	1	0	1	100,0
MV	16	14	2	12,5	3	2	1	33,3	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	259	194	65	25,1	24	19	5	20,8	8	6	2	25,0	5	5	0	0,0	1	1	0	0,0
NW	542	376	166	30,6	27	22	5	18,5	12	9	3	25,0	6	4	2	33,3	3	3	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	77	46	31	40,3	9	6	3	33,3	4	3	1	25,0	3	3	0	0,0	3	3	0	0,0
ST	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0	1	0	1	100,0
SH	55	30	25	45,5	6	4	2	33,3	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0	1	1	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	2.745	1.879	866	31,5	158	117	41	25,9	62	46	16	25,8	38	28	10	26,3	19	15	4	21,1
W 2																				
BW	366	204	162	44,3	22	11	11	50,0	8	3	5	62,5	7	3	4	57,1	0	0	0	0,0
BY	157	123	34	21,7	6	4	2	33,3	2	1	1	50,0	2	1	1	50,0	4	3	1	25,0
BE	346	190	156	45,1	23	10	13	56,5	8	5	3	37,5	5	2	3	60,0	1	0	1	100,0
BB	25	25	0	0,0	3	3	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	67	40	27	40,3	4	3	1	25,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	122	77	45	36,9	11	7	4	36,4	4	4	0	0,0	4	4	0	0,0	2	1	1	50,0
HE	173	109	64	37,0	11	7	4	36,4	4	2	2	50,0	4	2	2	50,0	0	0	0	0,0
MV	75	48	27	36,0	5	3	2	40,0	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0
NI	229	133	96	41,9	13	5	8	61,5	5	2	3	60,0	2	0	2	100,0	1	0	1	100,0
NW	889	570	319	35,9	36	18	18	50,0	19	13	6	31,6	13	10	3	23,1	4	4	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	163	107	56	34,4	9	6	3	33,3	3	2	1	33,3	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
SN	443	275	168	37,9	28	17	11	39,3	11	7	4	36,4	7	5	2	28,6	3	2	1	33,3
ST	82	43	39	47,6	5	2	3	60,0	5	3	2	40,0	3	1	2	66,7	3	0	3	0,0
SH	86	53	33	38,4	3	2	1	33,3	2	1	1	50,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0
Zusammen	3.223	1.997	1.226	38,0	179	98	81	45,3	76	48	28	36,8	53	32	21	39,6	20	12	8	40,0
W 1																				
BW	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BY	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
ST	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Insgesamt																				
BW	882	533	349	39,6	52	30	22	42,3	20	10	10	50,0	18	9	9	50,0	0	0	0	0,0
BY	487	335	152	31,2	20	15	5	25,0	8	6	2	25,0	7	5	2	28,6	11	9	2	18,2
BE	1.129	723	406	36,0	56	33	23	41,1	20	14	6	30,0	7	3	4	57,1	3	1	2	66,7
BB	25	25	0	0,0	3	3	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	67	40	27	40,3	4	3	1	25,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	190	140	50	26,3	17	12	5	29,4	6	6	0	0,0	6	6	0	0,0	2	1	1	50,0
HE	271	191	80	29,5	17	13	4	23,5	6	4	2	33,3	6	4	2	33,3	1	0	1	100,0
MV	91	62	29	31,9	8	5	3	37,5	3	3	0	0,0	2	2	0	0,0	1	1	0	0,0
NI	488	327	161	33,0	37	24	13	35,1	13	8	5	38,5	7	5	2	28,6	2	1	1	50,0
NW	1.431	946	485	33,9	63	40	23	36,5	31	22	9	29,0	19	14	5	26,3	7	7	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	163	107	56	34,4	9	6	3	33,3	3	2	1	33,3	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
SN	520	321	199	38,3	37	23	14	37,8	15	10	5	33,3	10	8	2	20,0	6	5	1	16,7
ST	83	43	40	48,2	5	2	3	60,0	6	4	2	33,3	3	1	2	66,7	4	0	4	100,0
SH	141	83	58	41,1	9	6	3	33,3	4	2	2	50,0	2	0	2	100,0	1	1	0	0,0
TH																				

Tabelle 5.3.4

**Bewerbungen, Plazierungen auf Listenplätzen, Berufungen und Ernennungen von Frauen
auf Hochschulprofessuren nach Wertigkeiten und Ländern 2008
- Fachhochschulen (W 3, W 2, C2 / Hausberufungen und insgesamt) -**

Länder	2008																			
	Bewerbungen bezogen auf die Berufungen 2008								Berufungen 2008				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2008				Ernennungen bezogen auf die Berufungen 2007			
	Gesamtzahl				darunter: auf Listenplätzen				insgesamt			insgesamt	insgesamt			insgesamt	insgesamt			
	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	%	insgesamt	Männer absolut	Frauen absolut	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
W 3																				
BW	225	196	29	12,9	22	21	1	4,5	11	11	0	0,0	6	6	0	0,0	0	0	0	0,0
BY	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BB	37	37	0	0,0	9	9	0	0,0	3	3	0	0,0	3	3	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	14	12	2	14,3	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	1	0	1	100,0	0	0	0	0,0
HH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
RP	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	23	14	9	39	4	3	1	25	2	2	0	0	2	2	0	0	0	0	0	0
SN	180	126	54	30,0	21	17	4	19,0	8	8	0	0,0	0	0	0	0,0	3	3	0	0,0
ST	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	479	385	94	19,6	57	50	7	12,3	25	24	1	4,0	13	12	1	7,7	3	3	0	0,0
W 2																				
BW	3.164	2.613	551	17,4	358	282	76	21,2	150	120	30	20,0	106	86	20	18,9	27	21	6	22,2
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BY	2.869	2.316	553	19,3	267	206	61	22,8	121	89	32	26,4	93	72	21	22,6	28	19	9	32,1
dar. Hausber.	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
BE	1.625	1.202	423	26,0	158	111	47	29,7	75	53	22	29,3	32	23	9	28,1	12	6	6	50,0
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
BB	221	179	42	19,0	27	20	7	25,9	12	9	3	25,0	11	9	2	18,2	7	4	3	42,9
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HB	225	167	58	25,8	27	16	11	40,7	13	9	4	30,8	8	7	1	12,5	4	2	2	50,0
dar. Hausber.	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	2	2	0	0,0	0	0	0	0,0
HH	436	303	133	30,5	59	42	17	28,8	36	25	11	30,6	14	8	6	42,9	14	8	6	42,9
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
HE	1.264	905	359	28,4	143	96	47	32,9	51	36	15	29,4	40	29	11	27,5	12	9	3	25,0
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
MV	134	98	36	26,9	21	13	8	38,1	8	7	1	12,5	6	5	1	16,7	4	3	1	25,0
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NI	1.887	1.434	453	24,0	191	152	39	20,4	90	71	19	21,1	55	41	14	25,5	14	11	3	21,4
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
NW	2.558	1.834	724	28,3	236	173	63	26,7	92	63	29	31,5	69	49	20	29,0	13	8	5	38,5
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
RP	882	687	195	22,1	90	77	13	14,4	35	31	4	11,4	22	21	1	4,5	12	10	2	16,7
dar. Hausber.	23	19	4	17,4	3	3	0	0,0	1	1	0	0,0	1	1	0	0,0	0	0	0	0,0
SL	55	45	10	18,2	8	8	0	0,0	4	4	0	0,0	4	4	0	0,0	0	0	0	0,0
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	378	299	79	20,9	64	46	18	28,1	29	25	4	13,8	5	3	2	40,0	11	9	2	18,2
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
ST	304	232	72	23,7	46	36	10	21,7	18	13	5	27,8	13	9	4	30,8	5	2	3	60,0
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
SH	375	272	103	27,5	50	32	18	36,0	19	8	11	57,9	14	6	8	57,1	8	7	1	12,5
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
TH	596	446	150	25,2	82	56	26	31,7	27	16	11	40,7	14	8	6	42,9	8	5	3	37,5
dar. Hausber.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
Zusammen	16.973	13.032	3.941	23,2	1.827	1.366	461	25,2	780	579	201	25,8	506	380	126	24,9	179	124	55	30,7
dar. Hausber.	26	22	4	15,4	6	6	0	0,0	4	4	0	0,0	4	4	0	0,0	0	0	0	0,0
Insgesamt																				
BW	3.389	2.809	580	17,1	380	303	77	20,3	161	131	30	18,6	112	92	20	17,9	27	21	6	22,2
BY	2.869	2.316	553	19,3	267	206	61	22,8	121	89	32	26,4	93	72	21	22,6	28	19	9	32,1
BE	1.625	1.202	423	26,0	158	111	47	29,7	75	53	22	29,3	32	23	9	28,1	12	6	6	50,0
BB	258	216	42	16,3	36	29	7	19,4	15	12	3	20,0	14	12	2	14,3	7	4	3	42,9
HB	239	179	60	25,1	28	16	12	42,9	14	9	5	35,7	9	7	2	22,2	4	2	2	50,0
HH	436	303	133	30,5	59	42	17	28,8	36	25	11	30,6	14	8	6	42,9	14	8	6	42,9
HE	1.264	905	359	28,4	143	96	47	32,9	51	36	15	29,4	40	29	11	27,5	12	9	3	25,0
MV	134	98	36	26,9	21	13	8	38,1	8	7	1	12,5	6	5	1	16,7	4	3	1	25,0
NI	1.887	1.434	453	24,0	191	152	39	20,4	90	71	19	21,1	55	41	14	25,5	14	11	3	21,4
NW	2.558	1.834	724	28,3	236	173	63	26,7	92	63	29	31,5	69	49	20	29,0	13	8	5	38,5
RP	882	687	195	22,1	90	77	13	14,4	35	31	4	11,4	22	21	1	4,5	12	10	2	16,7
SL	78	59	19	24,4	12	11	1	8,3	6	6	0	0,0	6	6	0	0,0	0	0	0	0,0
SN	558	425	133	23,8	85	63	22	25,9	37	33	4	10,8	5	3	2	40,0	14	12	2	14,3
ST	304	232	72	23,7	46	36	10	21,7	18	13	5	27,8	14	10	4	28,6	5			

6. Frauenanteil an Positionen der Hochschulleitung

- 6.1 Durchschnitt der Jahre 1996-2000, 2001-2005 und in den Jahren 2006, 2007 und 2008
- 6.2 Grafiken zu den Anteilen an den einzelnen Positionen
- 6.3 Frauenanteile an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2003 - 2008
- 6.4 Grafik: Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2008

Frauenanteil an Positionen der Hochschulleitung
Durchschnitt der Jahre 1996-2000, 2001-2005 und in den Jahren 2006, 2007 und 2008

Funktion	Durchschnitt 1996-2000 ¹				Durchschnitt 2001-2005 ¹				Im Jahr 2006				Im Jahr 2007 ^{2,3}				Im Jahr 2008 ^{2,3}			
	insgesamt	Männer	Frauen		insgesamt	Männer	Frauen		insgesamt	Männer	Frauen		insgesamt	Männer	Frauen		insgesamt	Männer	Frauen	
		Anzahl	Anzahl	Anteil %		Anzahl	Anzahl	Anteil %		Anzahl	Anteil %	Anzahl		Anzahl	Anteil ¹ %	Anzahl		Anzahl	Anteil ¹ %	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)
Rektor/Rektorin. Präsident/Präsidentin	308	290	17	5,5	328	301	27	8,2	376	341	35	9,3	344	318	26	7,6	357	320	37	10,4
Gründungsrektor, - beauftragter/ Gründungsrektorin, - beauftragte	13	11	2	13,3	10	9	1	8,0	11	9	2	18,2	9	9	0	0,0	7	7	0	0,0
Prorektor/Prorektorin, Vizepräsident/ Vizepräsidentin	495	445	57	11,5	594	489	106	17,8	665	536	129	19,4	675	531	144	21,3	685	528	157	22,9
Kanzler/Kanzlerin	272	240	31	11,5	269	226	44	16,3	328	274	54	16,5	304	247	57	18,8	317	249	68	21,5
Zusammen	1.088	986	107	9,8	1.201	1.025	178	14,8	1.380	1.160	220	15,9	1.332	1.105	227	17,0	1.366	1.104	262	19,2

¹ Rundungsdifferenzen

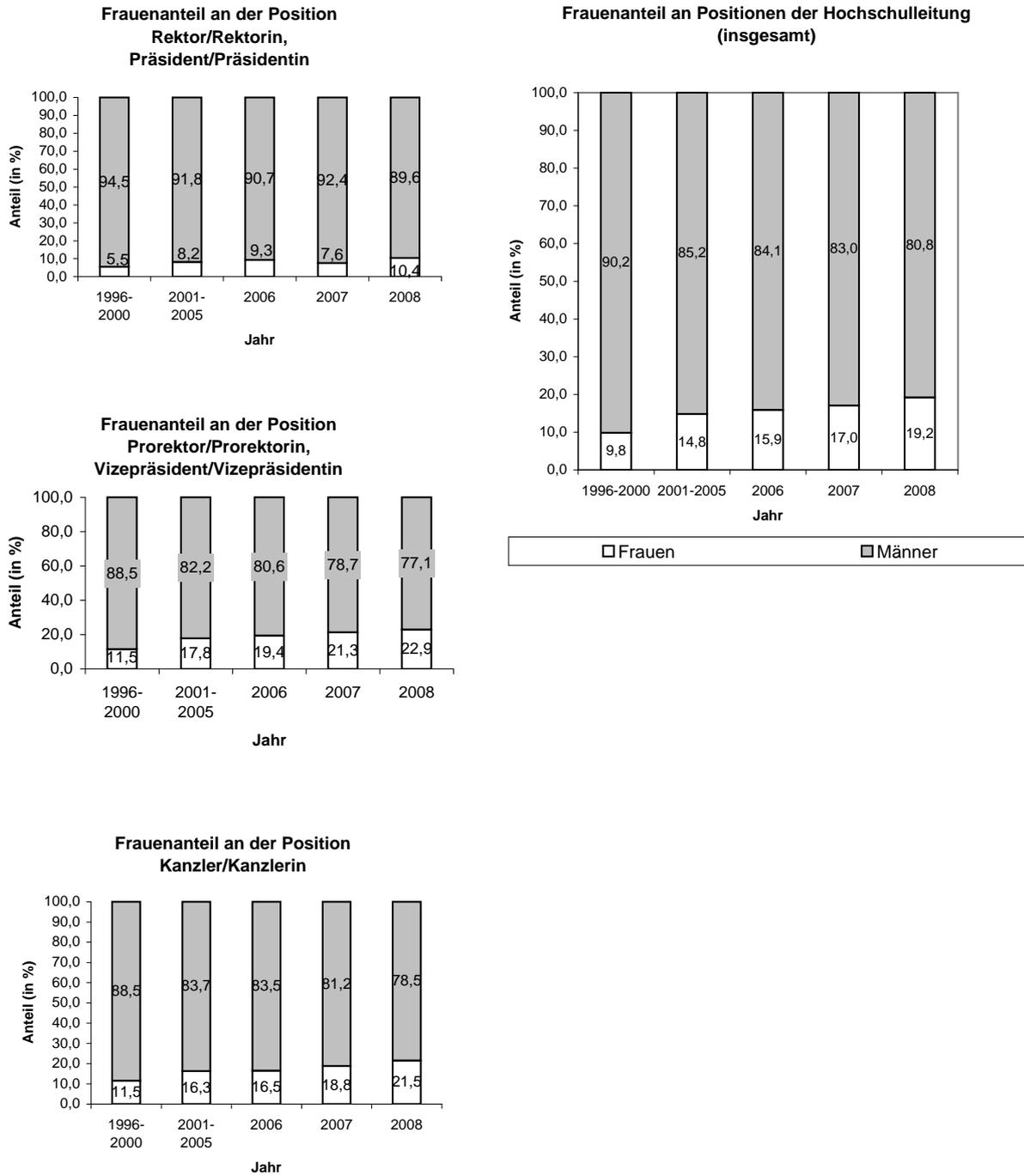
² Stand: 13. Februar 2009

³Quelle: Auszählung des GWK-Büros nach Daten der Hochschulrektorenkonferenz.

Anmerkung: In NI sind die Kanzlerinnen/Kanzler seit 2002 "Vizepräsidentinnen/Vizepräsidenten".

Tabelle 6.2

Grafiken zu den Frauenanteilen an den einzelnen Positionen der Hochschulleitung



Frauenanteile an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2003 - 2008

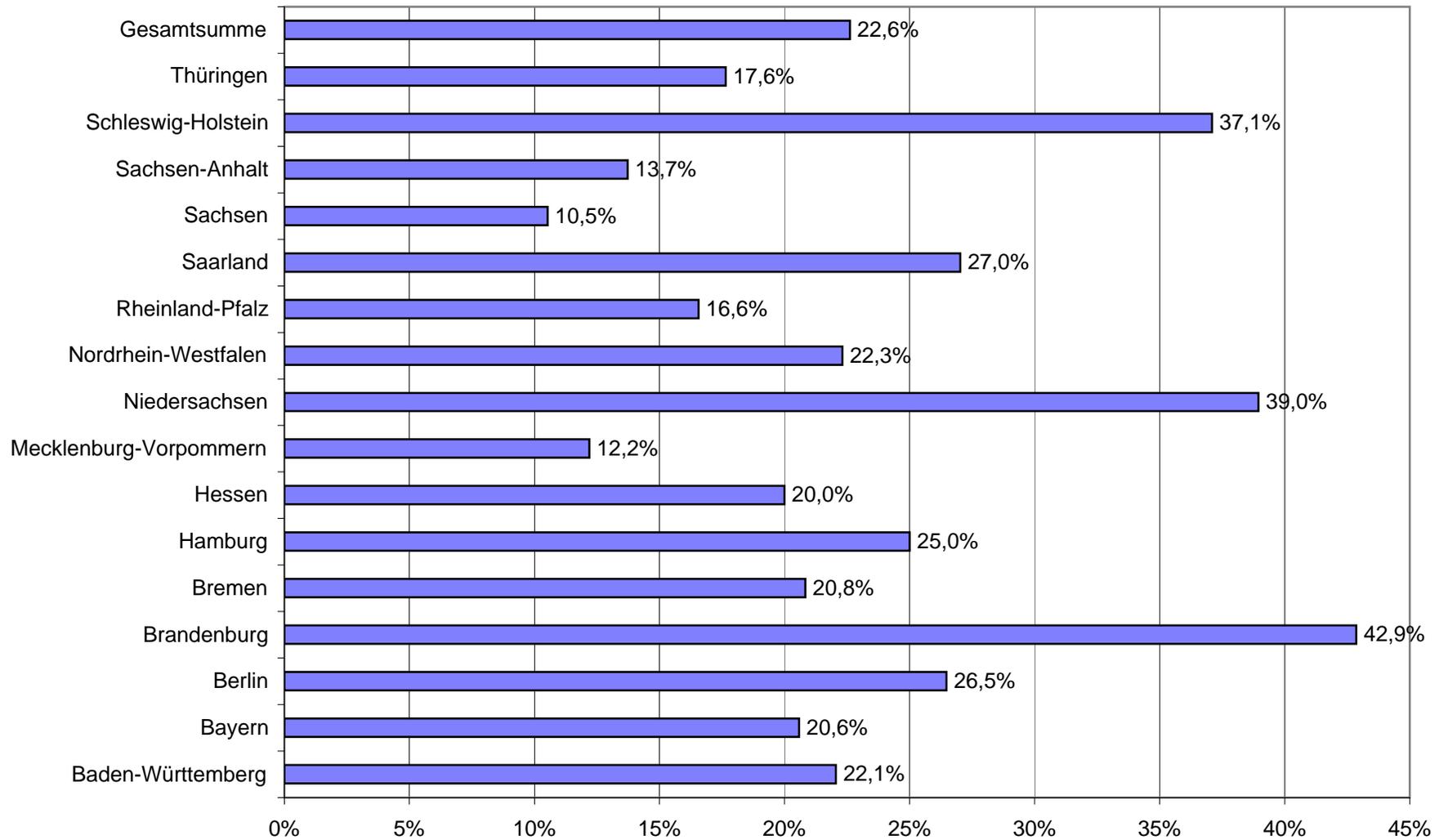
Land	2003			2004			2005			2006			2007			2008		
	Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen		Gesamt	Frauen	
		Anzahl	Anteil %															
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)
Baden-Württemberg	414	100	24,2	573	121	21,1	483	116	24,0	523	117	22,4	503	113	22,5	535	118	22,1
Bayern	144	14	9,7	263	41	15,6	215	29	13,5	266	37	13,9	571	131	22,9	583	120	20,6
Berlin	174	52	29,9	235	62	26,4	201	51	25,4	165	53	32,1	149	46	30,9	272	72	26,5
Brandenburg	36	7	19,4	24	8	33,3	13	4	30,8	34	13	38,2	13	4	30,8	21	9	42,9
Bremen	0	0	0	0	0	0	0	1	0	66	10	15,2	26	5	19,2	24	5	20,8
Hamburg	67	16	23,9	70	21	30,0	56	16	28,6	55	19	34,5	71	27	38,0	80	20	25,0
Hessen	166	33	19,9	118	19	16,1	122	24	19,7	225	53	23,6	155	29	18,7	140	28	20,0
Mecklenburg-Vorpommern	8	1	12,5	29	2	6,9	35	4	11,4	58	7	12,1	32	4	12,5	41	5	12,2
Niedersachsen	164	55	33,5	158	54	34,2	156	53	34,0	137	46	33,6	130	47	36,2	172	67	39,0
Nordrhein-Westfalen	452	72	15,9	428	64	15,0	407	55	13,5	321	49	15,3	219	44	20,1	363	81	22,3
Rheinland-Pfalz	63	11	17,5	147	23	15,6	156	24	15,4	128	20	15,6	209	27	12,9	157	26	16,6
Saarland	18	3	16,7	30	7	23,3	26	8	30,8	35	10	28,6	28	9	32,1	37	10	27,0
Sachsen	164	9	5,5	195	17	8,7	122	12	9,8	142	11	7,7	146	33	22,6	114	12	10,5
Sachsen-Anhalt	37	4	10,8	56	8	14,3	41	8	19,5	44	7	15,9	34	6	17,6	51	7	13,7
Schleswig-Holstein	88	26	29,5	81	25	30,9	71	20	28,2	44	7	15,9	57	24	42,1	62	23	37,1
Thüringen	47	8	17,0	70	13	18,6	69	13	18,8	70	16	22,9	52	16	30,8	68	12	17,6
Deutschland Gesamt	2.042	411	20,1	2.502	485	19,4	2.202	438	19,9	2.313	475	20,5	2.395	565	23,6	2.720	615	22,6

Quelle: Befragung des CEWS bei den Hochschulen
Stichtag: 31.12.2008

Zahl der befragten Hochschulen: 351
Zahl der Rückmeldungen: 316
Rücklauf in Prozent: 90,0%
davon Hochschulen mit einem entsprechendem Gremium: 268
davon Hochschulen ohne entsprechendes Gremium: 48

Tabelle 6.3

Grafik 6.4: Frauenanteil an Hochschulräten und Hochschulaufsichtsgremien nach Ländern 2008



7. Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungsfunktionen der außer-hochschulischen Forschungseinrichtungen (MPG, WGL, FhG, HGF) nach Wertigkeiten von 1992 bis 2008

- 7.1 Durchschnitt in den Jahren 1992-1996, 1997-2001, 2002-2006
- 7.2 Jahre 2002-2008

Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit von 1992 bis 2005
- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Wertigkeit	Durchschnitt 1992-1996 ¹				Durchschnitt 1997-2001 ¹				Durchschnitt 2002-2006 ²			
	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen		Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen	
			Anzahl	Anteil - % -			Anzahl	Anteil - % -			Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)³												
S (C4) ¹	225	222	3	1,5	242	235	7	2,9	235	224	11	4,5
S (W3) ¹									34	31	3	7,7
zus. S(C4/W3)									268	255	13	4,9
S (C3) ²	184	176	8	4,1	211	182	29	13,6	158	127	31	19,5
S (W2) ²									50	36	14	28,5
zus. S(C3/W2)									208	163	45	21,6
E 15 Ü TV&D,ATB, S (B2, B3)	76	75	1	1,3	56	55	0	0,7	49	47	2	3,7
Zusammen	485	473	12	2,5	509	473	36	7,1	525	465	60	11,4
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)⁴												
S (C4) ¹	86	84	2	2,8	84	79	5	6,4	107	101	5	5,1
S (W3) ¹									6	5	1	13,3
zus. S(C4/W3)									113	106	6	5,5
S (C3) ²	37	36	1	2,7	39	34	5	11,9	31	27	4	12,2
S (W2) ²									4	4	0	5,3
zus. S(C3/W2)									35	31	4	11,4
E 15 Ü TV&D,ATB, S (B2, B3)	206	195	12	5,7	182	171	11	5,8	186	168	17	9,3
Zusammen	330	315	15	4,6	305	284	21	6,8	333	306	27	8,2
Fraunhofer-Gesellschaft (FHG)⁵												
S (C4) ¹	64	64	0	0,0	61	61	0	0,0	36	35	0	1,1
S (W3) ¹									1	1	0	0,0
zus. S(C4/W3)									37	36	0	1,1
S (C3) ²	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
S (W2) ²									0	0	0	0,0
zus. S(C3/W2)									0	0	0	0,0
E 15 Ü TV&D,ATB, S (B2, B3)	238	230	8	3,3	227	219	9	3,8	299	290	9	3,1
Zusammen	301	293	8	2,6	289	280	9	3,0	336	326	10	2,9
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)³												
S (C4) ¹	201	200	1	0,3	213	210	3	1,5	194	188	6	3,2
S (W3) ¹									14	14	0	1,4
zus. S(C4/W3)									208	202	6	3,1
S (C3) ²	23	23	0	0,0	41	40	1	2,0	37	34	3	8,6
S (W2) ²									3	3	0	11,8
zus. S(C3/W2)									41	37	4	8,8
E 15 Ü TV&D,ATB, S (B2, B3)	447	441	6	1,3	393	384	9	2,3	310	296	14	4,4
Zusammen	671	664	7	1,0	647	634	13	2,0	559	535	24	4,2
Insgesamt												
S (C4) ¹	576	570	6	1,1	600	584	16	2,6	571	548	23	4,0
S (W3) ¹									55	51	4	6,6
zus. S(C4/W3)									626	600	26	4,2
S (C3) ²	244	235	9	3,5	290	256	34	11,7	227	189	38	16,7
S (W2) ²									57	42	15	26,0
zus. S(C3/W2)									284	231	53	18,5
E 15 Ü TV&D,ATB, S (B2, B3)	966	940	27	2,8	858	830	29	3,3	843	801	42	5,0
Zusammen	1.787	1.745	42	2,3	1.749	1.670	78	4,5	1.753	1.632	121	6,9

¹ Einschließlich C4g.

² In Einzelfällen einschließlich C2.

³ Einschließlich MPI für Plasmaphysik, Berlin und Greifswald, da nach den Regelungen für GFE gefördert.

⁴ 1999 liegen die Zahlen aller Leibniz-Institute zugrunde, außer der ZBL und der TIB. Für 2001 haben sich 71 der 79 Institute an der Umfrage beteiligt.

⁵ Wissenschaftliche Leitung bei der MPG ab 1999 unter S (C4).

⁶ Die FHG sieht sich nach Umstellung Ihres Berichtssystems derzeit nicht in der Lage die Funktion der Stelleninhaber aufzuschlüsseln nach wissenschaftlichem Personal und Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal.

⁷ Rundungsdifferenzen

* Nachträgliche Fehlerberichtigungen in 2003 (HGF u. Insgesamt) und 2004 (WGL, HGF u. Insgesamt).

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Tabelle 7.1

Wissenschaftliches Personal insgesamt und weibliches Personal in Führungspositionen der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen nach Wertigkeit von 2002 bis 2008
- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Wertigkeit	2002				2003				2004				2005				2006				2007				2008			
	Personal insgesamt	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Anteil -%																								
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)	(26)	(27)	(28)	(29)
Max-Planck-Gesellschaft (MPG)⁵																												
S (C4) ¹	270	258	12	4,4	273	262	11	4,0	239	228	11	4,6	207	197	10	4,8	185	176	9	4,9	138	132	6	4,3	87	85	2	2,3
S (W3) ¹					0	0	0	0,0	33	32	1	3,0	55	50	5	9,1	80	73	7	8,8	129	117	12	9,3	180	162	18	10,0
zus. S(C4/W3)					273	262	11	4,0	272	260	12	4,4	262	247	15	5,7	265	249	16	6,0	267	249	18	6,7	267	247	20	7,5
S (C3) ²	215	170	45	20,9	189	149	40	21,2	161	128	33	20,5	131	107	24	18,3	95	83	12	12,6	67	59	8	11,9	52	47	5	9,6
S (W2) ²					0	0	0	0,0	33	24	9	27,3	85	62	23	27,1	131	92	39	29,8	185	129	56	30,3	232	160	72	31,0
zus. S(C3/W2)					189	149	40	21,2	194	152	42	21,6	216	169	47	21,8	226	175	51	22,6	252	188	64	25,4	284	207	77	27,1
E 15 Ü TV&D,ATB,S (B2, B3)	46	44	2	4,3	51	49	2	3,9	52	51	1	1,9	50	48	2	4,0	44	42	2	4,5	35	34	1	2,9	32	31	1	3,1
Zusammen	531	472	59	11,1	513	460	53	10,3	518	463	55	10,6	528	464	64	12,1	535	466	69	12,9	554	471	83	15,0	583	485	98	16,8
Leibniz-Gemeinschaft (WGL)⁶																												
S (C4) ¹	75	71	4	5,4	0	0	0	0,0	147	140	7	4,8	168	158	10	6,0	143	137	6	4,2	109	102	7	6,4	89	83	6	6,7
S (W3) ¹					0	0	0	0,0	3	3	0	0,0	2	1	1	50,0	25	22	3	12,0	38	33	5	13,2	51	45	6	11,8
zus. S(C4/W3)					77	72	5	6,5	150	143	7	4,7	170	159	11	6,5	168	159	9	5,4	147	135	12	8,2	140	128	12	8,6
S (C3) ²	44	40	4	9,1	0	0	0	0,0	47	39	8	17,0	38	34	4	10,5	27	24	3	11,1	35	33	2	5,7	33	31	2	6,1
S (W2) ²					0	0	0	0,0	4	4	0	0,0	3	3	0	0,0	12	11	1	8,3	8	7	1	12,5	8	7	1	12,5
zus. S(C3/W2)					46	41	5	10,9	51	43	8	15,7	41	37	4	9,8	39	35	4	10,3	43	40	3	7,0	41	38	3	7,3
E 15 Ü TV&D,ATB, S (B2, B3)	164	151	13	7,9	197	176	21	10,7	190	174	16	8,4	189	172	17	9,0	188	169	19	10,1	128	119	9	7,0	99	89	10	10,1
Zusammen	283	262	21	7,4	320	289	31	9,7	391	360	31	7,9	400	368	32	8,0	395	363	32	8,1	318	294	24	7,5	280	255	25	8,9
Fraunhofer-Gesellschaft (FHG)⁶																												
S (C4) ¹	57	57	0	0,0	59	58	1	1,7	0	0	0	0,0	63	62	1	1,6	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
S (W3) ¹					0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	5	5	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
zus. S(C4/W3)					59	58	1	1,7	64	63	1	1,6	68	67	1	1,5	81	80	1	1,2	78	76	2	2,6	74	72	2	2,7
S (C3) ²					0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
S (W2) ²					0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
zus. S(C3/W2)					0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0
E 15 Ü TV&D,ATB,S (B2, B3)	322	313	9	2,8	286	276	10	3,5	313	304	9	2,9	313	304	9	2,9	262	253	9	3,4	271	263	8	3,0	232	226	6	2,6
Zusammen	379	370	9	2,4	345	334	11	3,2	377	367	10	2,7	381	371	10	2,6	343	333	10	2,9	349	339	10	2,9	306	298	8	2,6
Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF)³																												
S (C4) ¹	219	213	6	2,7	173	168	5	2,9	203	197	6	3,0	205	198	7	3,4	169	162	7	4,1	174	166	8	4,6	139	131	8	5,8
S (W3) ¹					34	33	1	2,9	0	0	0	0,0	8	8	0	0,0	29	29	0	0,0	61	58	3	4,9	102	94	8	7,8
zus. S(C4/W3)					207	201	6	2,9	203	197	6	3,0	213	206	7	3,3	198	191	7	3,5	235	224	11	4,7	241	225	16	6,6
S (C3) ²	40	39	1	2,5	38	36	2	5,3	33	28	5	15,2	38	34	4	10,5	38	34	4	10,5	39	34	5	12,8	29	25	4	13,8
S (W2) ²					0	0	0	0,0	1	1	0	0,0	3	3	0	0,0	13	11	2	15,4	26	24	2	7,7	37	34	3	8,1
zus. S(C3/W2)					38	36	2	5,3	34	29	5	14,7	41	37	4	9,8	51	45	6	11,8	65	58	7	10,8	66	59	7	10,6
E 15 Ü TV&D,ATB, S (B2, B3)	363	353	10	2,8	316	304	12	3,8	285	272	13	4,6	332	316	16	4,8	253	236	17	6,7	292	274	18	6,2	257	239	18	7,0
Zusammen	622	605	17	2,7	561	541	20	3,6	522	498	24	4,6	586	559	27	4,6	502	472	30	6,0	592	556	36	6,1	564	523	41	7,3
Insgesamt																												
S (C4) ¹	621	599	22	3,5	505	488	17	3,4	589	565	24	4,1	643	615	28	4,4	497	475	22	4,4	421	400	21	5,0	315	299	16	5,1
S (W3) ¹					34	33	1	2,9	36	35	1	2,8	70	64	6	8,6	134	124	10	7,5	228	208	20	8,8	333	301	32	9,6
zus. S(C4/W3)					616	593	23	3,7	689	663	26	3,8	713	679	34	4,8	712	679	33	4,6	727	684	43	5,9	722	672	50	6,9
S (C3) ²	299	249	50	16,7	227	185	42	18,5	241	195	46	19,1	207	175	32	15,5	160	141	19	11,9	141	126	15	10,6	114	103	11	9,6
S (W2) ²					0	0	0	0,0	38	29	9	23,7	91	68	23	25,3	156	114	42	26,9	219	160	59	26,9	277	201	76	27,4
zus. S(C3/W2)					273	226	47	17,2	279	224	55	19,7	298	243	55	18,5	316	255	61	19,3	360	286	74	20,6	391	304	87	22,3
E 15 Ü TV&D,ATB, S (B2, B3)	895	861	34	3,8	850	805	45	5,3	840	801	39	4,6	884	840	44	5,0	747	700	47	6,3	726	690	36	5,0	620	585	35	5,6
Zusammen	1.815	1.709	106	5,8	1.739	1.624	115	6,6	1.808	1.688	120	6,6	1.895	1.762	133	7,0	1.775	1.634	141	7,9	1.813	1.660	153	8,4	1.733	1.561	172	9,9

¹ Einschließlich C4q.

² In Einzelfällen einschließlich C2.

³ Einschließlich MPI für Plasmaphysik, Berlin und Greifswald, da nach den Regelungen für GFE gefördert.

⁴ 1999 liegen die Zahlen aller Leibniz-Institute zugrunde, außer der ZBL und der TIB. Für 2001 haben sich 71 der 79 Institute an der Umfrage beteiligt.

⁵ Wissenschaftliche Leitung bei der MPG ab 1999 unter S (C4).

⁶ Die FHG sieht sich nach Umstellung ihres Berichtssystems derzeit nicht in der Lage die Funktion der Stelleninhaber aufzuschlüsseln nach wissenschaftlichem Personal und Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal.

⁷ Rundungsdifferenzen

* **Nachträgliche Fehlerberichtigungen in 2003 (HGF u. Insgesamt) und 2004 (WGL, HGF u. Insgesamt).**

Quelle: Umfrage der GWK bei den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen.

Tabelle 7.2

8. Frauen in Aufsichtsgremien der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren

- 8.1 Frauen in Aufsichtsgremien der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft
Deutscher Forschungszentren in den Jahren 1997 bis 2008

Tabelle 8.1

**Frauen in Aufsichtsgremien der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft
Deutscher Forschungszentren in den Jahren 1997 bis 2008**

- Stichtag: 1997 - 2004 = 30. Juni , ab 2005 = 31. Dezember -

Großforschungseinrichtung	1997		1998		1999		2000		2001 ¹		2002 ¹		2003 ¹		2004 ¹		2005 ¹		2006 ¹		2007 ¹		2008 ¹	
	Frauen		Frauen		Frauen		Frauen		Frauen		Frauen		Frauen		Frauen		Frauen		Frauen		Frauen		Frauen	
	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %						
(1)	(4)	(5)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	(18)	(19)	(20)	(21)	(22)	(23)	(24)	(25)
Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI)	3	17,6	2	11,7	2	11,7	2	11,7	2	11,7	2	11,7	2	15,4	1	7,7	2	15,4	2	16,7	6	42,9	5	38,6
Stiftung Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY)	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	-	-	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Stiftung Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)	3	16,7	3	16,7	2	12,5	2	11,1	4	14,3	4	19,0	5	23,8	6	27,3	6	27,3	8	29,6	5	17,2	5	19,0
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)	1	2,0	1	2,0	0	0,0	0	0,0	1	2,0	2	4,0	2	4,0	4	8,0	3	6,0	3	6,0	2	4,0	1	3,0
Forschungszentrum Jülich (FZJ)	2	16,7	1	9,1	2	18,1	1	9,1	2	16,7	1	9,1	1	9,1	1	0,1	3	25,0	3	27,3	4	36,4	4	36,4
Forschungszentrum Karlsruhe (FZK)	1	8,3	1	8,3	1	8,3	2	16,7	2	16,7	2	16,7	2	16,7	2	16,7	2	16,7	2	16,7	2	16,7	2	16,4
Gesellschaft für Biotechnologische Forschung (GBF) ²	1	7,7	2	15,4	3	21,4	3	21,4	3	21,4	3	21,4	3	21,4	3	21,4	6	42,8	-	-	-	-	-	-
Stiftung GeoForschungsZentrum (GFZ)	0	0,0	0	0,0	2	20,0	2	20,0	3	30,0	3	30,0	3	30,0	3	30,0	3	30,0	3	30,0	2	20,0	3	30,0
GKSS-Forschungszentrum Geesthacht (GKSS)	1	6,7	1	6,7	1	6,7	0	0,0	0	0,0	0	0,0	3	7,0	3	7,3	5	11,6	8	17,4	7	15,9	10	22,2
GMD-Forschungszentrum Informationstechnik (GMD)	2	13,3	1	6,7	1	6,7	1	6,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit (GSF)	1	8,3	1	8,3	1	8,3	1	8,3	1	8,3	1	8,3	1	8,3	3	25,0	3	25,0	1	11,1	1	10,0	1	11,1
Gesellschaft für Schwerionenforschung (GSI)	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	-	-	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1	25,0	1	25,0
Hahn-Meitner-Institut (HMI)	1	8,3	1	10,0	1	10,0	1	10,0	1	10,0	3	30,0	3	30,0	2	20,0	3	30,0	2	20,0	2	20,0	3	30,0
Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH (HZI)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	42,8	6	42,8	6	42,8
Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (IPP)	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Stiftung Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin (MDC)	2	10,5	1	5,3	2	10,5	2	10,5	5	26,3	3	16,7	3	13,6	3	15,8	4	21,1	6	35,3	9	36,0	10	37,0
UFZ-Umweltforschung Leipzig-Halle (UFZ)	2	15,4	2	15,4	2	15,4	2	16,6	3	25,0	3	25,0	2	16,6	2	16,6	3	25,0	3	25,0	3	25,0	2	16,6

¹ Ohne GMD (seit Juli 2001 Mitglied der FhG).

² Seit 18. Juli 2006 HZI.

Quelle: Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF).

9. Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen

9.1 Neubesetzung von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen (2008) (ohne Geschäftsstelle/Generalverwaltung)

- 9.1.1 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung FhG
- 9.1.2 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung HGF
- 9.1.3 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung MPG
- 9.1.4 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung WGL
- 9.1.5 Nach Wertigkeit/Funktion und zeitlicher Befristung, zusammen FhG, HGF, MPG und WGL

9.2 Bestand : Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (2008) (einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung)

- 9.2.1 Nach Wertigkeit/Funktion FhG
- 9.2.2 Nach Wertigkeit/Funktion HGF
- 9.2.3 Nach Wertigkeit/Funktion MPG
- 9.2.4 Nach Wertigkeit/Funktion WGL
- 9.2.5 Nach Wertigkeit/Funktion, zusammen FhG, HGF, MPG und WGL

9.3 Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt

- 9.3.1 Grafik: Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal insgesamt (2008)

Tabelle 9.1.1

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (2008)

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

FhG

Wertigkeit/Funktion	2008					
	Neubesetzungen insgesamt	darunter: Frauen			darunter befristet	
		Anzahl	Anteil - % -		Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	
Vergütungsgruppe:						
S (W3)	6	0	0,0	0	0,0	
S (W2)	0	0	0,0	0	0,0	
E 15 Ü TVöD (wiss. Personal)	1	0	0,0	0	0,0	
Zusammen	7	0	0,0	0	0,0	
Funktion:						
Institutsleitung ¹	5	0	0,0	0	0,0	
stv. Institutsleitung ¹	0	0	0,0	0	0,0	
Abteilungsleitung ²	10	1	10,0	0	0,0	
stv. Abteilungsleitung ²	2	0	0,0	0	0,0	
Insgesamt	17	1	5,9	0	0,0	

¹ Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen
(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

² ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.1.2

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (2008)

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

HGF

Wertigkeit/Funktion	2008					
	Neubesetzungen insgesamt	darunter: Frauen			darunter befristet	
		Anzahl	Anteil - % -		Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	
Vergütungsgruppe:						
S (W3)	19	5	26,3	1	20,0	
S (W2)	13	0	0,0	0	0,0	
E 15 Ü TVöD (wiss. Personal)	5	1	20,0	1	100,0	
Zusammen	37	6	16,2	2	33,3	
Funktion:						
Institutsleitung ¹	17	4	23,5	0	0,0	
stv. Institutsleitung ¹	0	0	0,0	0	0,0	
Abteilungsleitung ²	22	8	36,4	5	62,5	
stv. Abteilungsleitung ²	4	0	0,0	0	0,0	
Insgesamt	43	12	27,9	5	41,7	

¹ Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen
(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

² ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.1.3

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (2008)

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

MPG

Wertigkeit/Funktion	2008				
	Neubesetzungen insgesamt	darunter: Frauen		darunter befristet	
		Anzahl	Anteil - % -	Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Vergütungsgruppe:					
S (W3)	20	5	25,0	0	0,0
S (W2)	41	21	51,2	21	100,0
E 15 Ü TVöD (wiss. Personal)	0	0	0,0	0	0,0
Zusammen	61	26	42,6	21	80,8
Funktion:					
Institutsleitung ¹	20	5	25,0	0	0,0
stv. Institutsleitung ¹	0	0	0,0	0	0,0
Abteilungsleitung ²	61	26	42,6	0	0,0
stv. Abteilungsleitung ²	0	0	0,0	0	0,0
Insgesamt	81	31	38,3	0	0,0

¹ Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

² ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.1.4

Neubesetzungen von Stellen für wissenschaftliches Personal in Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (2008)

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

WGL

Wertigkeit/Funktion	2008					
	Neubesetzungen insgesamt	darunter: Frauen			darunter befristet	
		Anzahl	Anteil - % -		Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	
Vergütungsgruppe:						
S (W3)	7	3	42,9	0	0,0	
S (W2)	1	0	0,0	0	0,0	
E 15 Ü TVöD (wiss. Personal)	1	0	0,0	0	0,0	
Zusammen	9	3	33,3	0	0,0	
Funktion:						
Institutsleitung ¹	3	1	33,3	1	100,0	
stv. Institutsleitung ¹	1	1	100,0	0	0,0	
Abteilungsleitung ²	25	13	52,0	6	46,2	
stv. Abteilungsleitung ²	5	4	80,0	0	0,0	
Insgesamt	34	19	55,9	7	36,8	

¹ Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

² ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.1.5

Neubesetzungen von Stellen für **wissenschaftliches Personal** in Führungspositionen in den außerhochschulischen Forschungseinrichtungen (2008)

- ohne Geschäftsstelle / Generalverwaltung -

Zusammen FhG, HGF, MPG, WGL

Wertigkeit/Funktion	2008					
	Neubesetzungen insgesamt	darunter: Frauen			darunter befristet	
		Anzahl	Anteil - % -		Anzahl	Anteil - % -
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	
Vergütungsgruppe:						
S (W3)	52	13	25,0	1	7,7	
S (W2)	55	21	38,2	21	100,0	
E 15 Ü TVöD (wiss. Personal)	7	1	14,3	1	100,0	
Zusammen	114	35	30,7	23	65,7	
Funktion:*						
Institutsleitung ¹	45	10	22,2	1	10,0	
stv. Institutsleitung ¹	1	1	100,0	0	0,0	
Abteilungsleitung ²	118	48	40,7	11	22,9	
stv. Abteilungsleitung ²	11	4	36,4	0	0,0	
Insgesamt³	175	63	36,0	12	19,0	

* Die FhG sieht sich nach Umstellung Ihres Berichtssystems derzeit nicht in der Lage die Funktion der Stelleninhaber aufzuschlüsseln nach wissenschaftlichem Personal und Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal.

¹ Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen
(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

² ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

³ Kopfzahl unter "Funktion" ist höher als unter "Vergütungsgruppe", da Abteilungs- und Institutsleitungen z.T. geringer vergütet werden.

Tabelle 9.2.1 Bestand: Frauenanteil am Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Jahr 2008

- einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Gegenstand der Nachweisung	Einrichtung: FhG								
	Wissenschaftliches Personal			Verwaltungs-, techn.-, sonstiges Personal			Summe wiss. u. nichtwiss. Personal		
	Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen	
	(1)	Anzahl	Anteil (in%)	(5)	Anzahl	Anteil (in%)	(8)	Anzahl	Anteil (in%)
(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	
Verfügungsgruppe:									
S (C4)									
S (W3)									
zusammen S (C4/W3)**	74	2	2,7	4	1	25,0	78	3	3,8
S (C3, C2)									
S (W2)									
zusammen S (C3/W2)	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
E 15 Ü TVöD, ATB, S (B2, B3)	232	6	2,6	36	4	11,1	268	10	3,7
Zusammen	306	8	2,6	40	5	12,5	346	13	3,8
E 15 TVöD	689	60	8,7	121	37	30,6	810	97	12,0
E 14 TVöD	2.568	385	15,0	244	133	54,5	2.812	518	18,4
E 12 und 13 TVöD	2.360	507	21,5	221	114	51,6	2.581	621	24,1
Postdoktoranden	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
Doktoranden*	275	103	37,5	3	1	33,3	278	104	37,4
Studentische Hilfskräfte ¹	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
Insgesamt	6.198	1.063	17,2	629	290	46,1	6.827	1.353	19,8
Funktion:***									
Institutsleitung ²							80	4	5,0
stv. Institutsleitung ²							62	2	3,2
Abteilungsleitung ³							530	39	7,4
stv. Abteilungsleitung ³							115	17	14,8
Insgesamt							787	62	7,9

* Die angegebene Zahl beinhaltet die Doktoranden-Verträge; die meisten Doktoranden haben einen Arbeitsvertrag und sind damit in der Zahl der Wissenschaftler enthalten.

** die C4-Stellen sind in der Zeile unter W3 enthalten.

*** Die FhG unterscheidet nicht die Funktion der Stelleninhaber nach wissenschaftlichem Personal / Verwaltungspersonal

¹ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung, darin enthalten auch studentische Hilfswissenschaftler mit Zwischenprüfung, mit Vordiplom, ohne Vordiplom.

² Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

³ ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.2.2 Bestand: Frauenanteil am Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Jahr 2008

- einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Gegenstand der Nachweisung	Einrichtung: HGF								
	Wissenschaftliches Personal			Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal			Summe wiss. u. nichtwiss. Personal		
	Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen	
	(1)	Anzahl	Anteil (in%)	(5)	Anzahl	Anteil (in%)	(8)	Anzahl	Anteil (in%)
(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	
Vergütungsgruppe:									
S (C4)	139	8	5,8	4	0	0,0	143	8	5,6
S (W3)	102	8	7,8	2	0	0,0	104	8	7,7
zusammen S (C4/W3)	241	16	6,6	6	0	0,0	247	16	6,5
S (C3, C2)	29	4	13,8	0	0	0,0	29	4	13,8
S (W2)	37	3	8,1	0	0	0,0	37	3	8,1
zusammen S (C3/W2)	66	7	10,6	0	0	0,0	66	7	10,6
E 15 Ü TVöD, ATB, S (B2, B3)	257	18	7,0	86	10	11,6	343	28	8,2
Zusammen	564	41	7,3	92	10	10,9	656	51	7,8
E 15 TVöD	1.059	115	10,9	167	41	24,6	1.226	156	12,7
E 14 TVöD	3.905	737	18,9	593	243	41,0	4.498	980	21,8
E 12 und 13 TVöD	2.050	566	27,6	1.112	311	28,0	3.162	877	27,7
(Gast-)Postdoktoranden	1.465	500	34,1	10	3	30,0	1.475	503	34,1
Doktoranden	2.475	1.145	46,3	7	2	28,6	2.482	1.147	46,2
Studentische Hilfskräfte ¹	1.158	409	35,3	115	28	24,3	1.273	437	34,3
Insgesamt	12.676	3.513	27,7	2.096	638	30,4	14.772	4.151	28,1
Funktion:									
Institutsleitung ²	155	9	5,8	52	6	11,5	207	15	7,2
stv. Institutsleitung ²	68	7	10,3	4	0	0,0	72	7	9,7
Abteilungsleitung ³	761	121	15,9	318	83	26,1	1.079	204	18,9
stv. Abteilungsleitung ³	133	17	12,8	94	31	33,0	227	48	21,1
Insgesamt	1.117	154	13,8	468	120	25,6	1.585	274	17,3

¹ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung

² Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen
(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

³ ggf. auch selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.2.3 Bestand: Frauenanteil am Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Jahr 2008

- einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Gegenstand der Nachweisung	Einrichtung: MPG								
	Wissenschaftliches Personal			Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal			Summe wiss. u. nichtwiss. Personal		
	Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen	
		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
Vergütungsgruppe:									
S (C4) (B3-B11)	87	2	2,3	10	2	20,0	97	4	4,1
S (W3)	180	18	10,0	0	0	0,0	180	18	10,0
zusammen S (C4, B3-B11/W3)	267	20	7,5	10	2	20,0	277	22	7,9
S (C3, C2)	52	5	9,6	0	0	0,0	52	5	9,6
S (W2)	232	72	31,0	0	0	0,0	232	72	31,0
zusammen S (C3/W2)	284	77	27,1	0	0	0,0	284	77	27,1
E 15 Ü TVöD, ATB, S (B2, B3)	32	1	3,1	26	7	26,9	58	8	13,8
Zusammen	583	98	16,8	36	9	25,0	619	107	17,3
E 15 TVöD	509	48	9,4	46	19	41,3	555	67	12,1
E 14 TVöD	1.741	411	23,6	241	90	37,3	1.982	501	25,3
E 12 und 13 TVöD	1.935	709	36,6	540	146	27,0	2.475	855	34,5
Postdoktoranden	1.275	427	33,5	0	0	0,0	1.275	427	33,5
Doktoranden	3.344	1.347	40,3	0	0	0,0	3.344	1.347	40,3
Studentische Hilfskräfte ¹	1.544	780	50,5	0	0	0,0	1.544	780	50,5
Insgesamt	10.931	3.820	34,9	863	264	30,6	11.794	4.084	34,6
Funktion:									
Institutsleitung ²	267	20	7,5	77	28	36,4	344	48	14,0
stv. Institutsleitung ²	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
Abteilungsleitung ³	551	97	17,6	0	0	0,0	551	97	17,6
stv. Abteilungsleitung ³	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0	0,0
Insgesamt	818	117	14,3	77	28	36,4	895	145	16,2

¹ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung

² Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

³ ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.2.4 Bestand: Frauenanteil am Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Jahr 2008

- einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Gegenstand der Nachweisung	Einrichtung: WGL								
	Wissenschaftliches Personal			Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal			Summe wiss. u. nichtwiss. Personal		
	Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen	
		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)		Anzahl	Anteil (in%)
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
Vergütungsgruppe:									
S (C4)	89	6	6,7	0	0	0,0	89	6	6,7
S (W3)	51	6	11,8	0	0	0,0	51	6	11,8
zusammen S (C4/W3)	140	12	8,6	0	0	0,0	140	12	8,6
S (C3, C2)	33	2	6,1	0	0	0,0	33	2	6,1
S (W2)	8	1	12,5	0	0	0,0	8	1	12,5
zusammen S (C3/W2)	41	3	7,3	0	0	0,0	41	3	7,3
E 15 Ü TVöD, ATB, S (B2, B3)	99	10	10,1	27	7	25,9	126	17	13,5
Zusammen	280	25	8,9	27	7	25,9	307	32	10,4
E 15 TVöD	346	59	17,1	18	6	33,3	364	65	17,9
E 14 TVöD	1.209	112	9,3	74	29	39,2	1.283	141	11,0
E 12 und 13 TVöD	2.287	1.012	44,3	62	34	54,8	2.349	1.046	44,5
Postdoktoranden	775	330	42,6	1	1	100,0	776	331	42,7
Doktoranden	1.604	778	48,5	0	0	0,0	1.604	778	48,5
Studentische Hilfskräfte ¹	1.397	709	50,8	92	48	52,2	1.489	757	50,8
Insgesamt	7.898	3.025	38,3	274	125	45,6	8.172	3.150	38,5
Funktion:									
Institutsleitung ²	83	6	7,2	104	62	59,6	187	68	36,4
stv. Institutsleitung ²	52	8	15,4	7	3	42,9	59	11	18,6
Abteilungsleitung ³	404	65	16,1	108	45	41,7	512	110	21,5
stv. Abteilungsleitung ³	108	24	22,2	30	18	60,0	138	42	30,4
Insgesamt	647	103	15,9	249	128	51,4	896	231	25,8

¹ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung

² Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen

(hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

³ ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

Tabelle 9.2.5 Bestand: Frauenanteil am Personal insgesamt der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen im Jahr 2008

- einschließlich Geschäftsstelle/Generalverwaltung -

Gegenstand der Nachweisung	Zusammen FhG, HGF, MPG, WGL								
	Wissenschaftliches Personal			Verwaltungs-, techn., sonstiges Personal			Summe wiss. u. nichtwiss. Personal		
	Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen		Insgesamt	darunter: Frauen	
	(1)	Anzahl	Anteil (in%)	(5)	Anzahl	Anteil (in%)	(8)	Anzahl	Anteil (in%)
(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	
Vergütungsgruppe:									
S (C4)	315	16	5,1	14	2	14,3	329	18	5,5
S (W3)	333	32	9,6	2	0	0,0	335	32	9,6
zusammen S (C4/W3) **	722	50	6,9	20	3	15,0	742	53	7,1
S (C3, C2)	114	11	9,6	0	0	0,0	114	11	9,6
S (W2)	277	76	27,4	0	0	0,0	277	76	27,4
zusammen S (C3/W2)	391	87	22,3	0	0	0,0	391	87	22,3
E 15 Ü TVöD, ATB, S (B2, B3)	620	35	5,6	175	28	16,0	795	63	7,9
Zusammen	1.733	172	9,9	195	31	15,9	1.928	203	10,5
E 15 TVöD	2.603	282	10,8	352	103	29,3	2.955	385	13,0
E 14 TVöD	9.423	1.645	17,5	1.152	495	43,0	10.575	2.140	20,2
E 12 und E 13 TVöD	8.632	2.794	32,4	1.935	605	31,3	10.567	3.399	32,2
Postdoktoranden ⁴	3.515	1.257	35,8	11	4	36,4	3.526	1.261	35,8
Doktoranden*	7.698	3.373	43,8	10	3	30,0	7.708	3.376	43,8
Studentische Hilfskräfte ¹	4.099	1.898	46,3	207	76	36,7	4.306	1.974	45,8
Insgesamt	37.703	11.421	30,3	3.862	1.317	34,1	41.565	12.738	30,6
Funktion:***									
Institutsleitung ²	505	35	6,9	233	96	41,2	818	135	16,5
stv. Institutsleitung ²	120	15	12,5	11	3	27,3	193	20	10,4
Abteilungsleitung ³	1.716	283	16,5	426	128	30,0	2.672	450	16,8
stv. Abteilungsleitung ³	241	41	17,0	124	49	39,5	480	107	22,3
Insgesamt	2.582	374	14,5	794	276	34,8	4.163	712	17,1

* FhG:Die angegebene Zahl beinhaltet die Doktoranden-Verträge; die meisten Doktoranden haben einen Arbeitsvertrag und sind damit in der Zahl der Wissenschaftler enthalten.

** FhG:die C4-Stellen sind in der Zeile unter W3 enthalten.

*** Die FhG unterscheidet nicht die Funktion der Stelleninhaber nach wissenschaftlichem Personal / Verwaltungspersonal

¹ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung

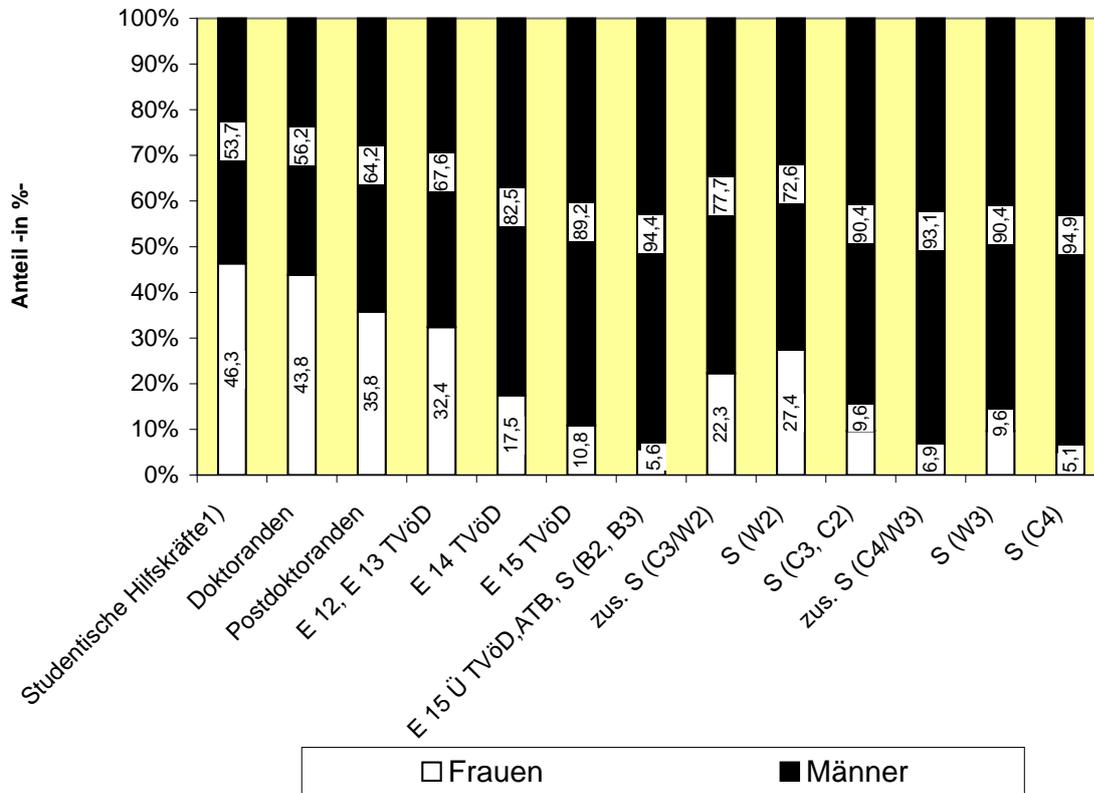
² Wissenschaftliche/kaufmännische Leitungen (hauptamtl. Präsidenten, Leiter/-innen einzelner Forschungszentren, -Institute)

³ ggf. auch Forschungsbereich, selbst. Nachwuchsgruppe

⁴ Bei der HGF Gast- u. Postdoktoranden mit Stipendienvertrag, soweit nicht unter BAT I bis IIa erfasst.

Grafik 9.3.1

Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen insgesamt (2008)



¹⁾ Wissenschaftliche Hilfskräfte ohne Abschlussprüfung, darin enthalten bei der FhG auch studentische Hilfswissenschaftler mit Zwischenprüfung, mit Vordiplom, ohne Vordiplom.

GWK-Veröffentlichungsliste

Stand: 02. November 2009

Bestellhinweis

Die Schriften aus der Reihe „GWK-Materialien“ können – sofern sie nicht vergriffen sind – bei der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK), Friedrich-Ebert-Allee 38, 53113 Bonn, angefordert werden.

Bei Bestellungen durch Privatpersonen wird um Überweisung von 3,- € pro Band zzgl. 2,- € (Versandkosten) an die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz, Konto-Nr. 380 010 18 bei der Deutschen Bundesbank, Filiale Köln, (BLZ 370 000 00) mit dem Hinweis „GWK-Materialien“, gebeten.

Zahlungsdetails für Bestellungen aus dem Ausland: Deutsche Bundesbank, Filiale Köln, BIC: MARKDEF1370, IBAN: DE86370000000038001018.

Vertreter von Medien und öffentlichen Institutionen erhalten die Materialien unentgeltlich.

Download aus dem Internet

Die Hefte der Reihe „Materialien der GWK“ können aus dem Internet unter folgender Adresse abgerufen werden: <http://www.gwk-bonn.de>, Service, Publikationen/Dokumente.

Materialien der GWK

- Heft 1: Gemeinsame Forschungsförderung des Bundes und der Länder – Finanzströme im Jahre 2007. Bonn 2008, ISBN 978-3-934850-87-3
- Heft 2: Gemeinsame Berufungen von leitenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern durch Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen – Bericht und Empfehlungen. Bonn 2008, ISBN 978-3-934850-88-0
- Heft 3: „Chancengleichheit für Frauen in Wissenschaft und Forschung – Zwölfte Fortschreibung des Datenmaterials (2006/2007) zu „Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen“. Bonn 2008, ISBN 978-3-934850-89-7
- Heft 4: Entwicklungen der Agrarwissenschaften in Deutschland im Kontext benachbarter Fächer (Gartenbau, Forst- und Ernährungswissenschaften) – Entwicklungen in Bund und Ländern seit Verabschiedung der Wissenschaftsratsempfehlungen im Jahr 2006 -. Bonn 2009, ISBN 978-3-934850-90-3
- Heft 5: Zweite Fortschreibung des Berichts „Steigerung des Anteils der FuE-Ausgaben am nationalen Bruttoinlandsprodukt (BIP) bis 2010 als Teilziel der Lissabon-Strategie“. Bonn 2009, ISBN 978-3-934850-91-0
- Heft 6: Jahresbericht 2008. Bonn 2009, ISBN 978-3-934850-93-4
- Heft 7: „Chancengleichheit für Frauen in Wissenschaft und Forschung – Dreizehnte Fortschreibung des Datenmaterials (2007/2008) zu „Frauen in Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen“. Bonn 2009, ISBN 978-3-934850-92-7

ISBN 978-3-934850-92-7